

Bundesgesetzblatt ¹⁷³⁷

Teil II

G 1998

1998

Ausgegeben zu Bonn am 20. August 1998

Nr. 31

Tag	Inhalt	Seite
13. 8. 98	Gesetz zu den Änderungen vom 13. Februar 1997 des Übereinkommens zur Gründung der Europäischen Fernmeldesatellitenorganisation „EUTELSAT“ (EUTELSAT-Übereinkommen) FNA: neu: 9020-9 GESTA: XK005	1738
13. 8. 98	Gesetz zu den Änderungen vom 1. September 1995 des Übereinkommens über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“	1742
13. 8. 98	Gesetz zu dem Protokoll vom 20. Dezember 1994 über den Beitritt des Fürstentums Monaco zum Übereinkommen zum Schutze der Alpen (Beitrittsprotokoll zur Alpenkonvention)	1747
13. 8. 98	Gesetz zu dem Gemeinsamen Übereinkommen vom 5. September 1997 über die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und über die Sicherheit der Behandlung radioaktiver Abfälle (Gesetz zu dem Übereinkommen über nukleare Entsorgung)	1752
5. 8. 98	Verordnung zur Änderung 1 der Revision 1 der ECE-Regelung Nr. 23 über einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Rückfahrscheinwerfer für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger (Verordnung zur Änderung 1 der Revision 1 der ECE-Regelung Nr. 23)	1781
13. 5. 98	Bekanntmachung des deutsch-salvadorianischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit ..	1785
1. 7. 98	Bekanntmachung der Zusatzvereinbarung zu dem deutsch-italienischen Abkommen vom 27. Januar 1976 über die Regelung der mit dem deutsch-italienischen Abkommen vom 26. Februar 1941 zusammenhängenden Fragen	1786
6. 7. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich von Regelungen nach dem Übereinkommen über die Annahme einheitlicher technischer Vorschriften für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile, die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können, und die Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung von Genehmigungen, die nach diesen Vorschriften erteilt wurden	1790
7. 7. 98	Bekanntmachung des deutsch-ivorischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	1801
7. 7. 98	Bekanntmachung des deutsch-ivorischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	1803
7. 7. 98	Bekanntmachung des deutsch-ivorischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	1804
8. 7. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR)	1806
8. 7. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zum Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken	1806
8. 7. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums	1807
8. 7. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge	1807
9. 7. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens von Locarno zur Errichtung einer Internationalen Klassifikation für gewerbliche Muster und Modelle	1808

**Gesetz
zu den Änderungen vom 13. Februar 1997
des Übereinkommens zur Gründung
der Europäischen Fernmeldesatellitenorganisation „EUTELSAT“
(EUTELSAT-Übereinkommen)**

Vom 13. August 1998

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Den in Paris am 13. Februar 1997 von der Versammlung der Vertragsparteien beschlossenen Änderungen des Übereinkommens zur Gründung der Europäischen Fernmeldesatellitenorganisation „EUTELSAT“, geändert am 18. Mai 1995 (BGBl. 1984 II S. 682; 1997 II S. 695), wird zugestimmt. Die Änderungen werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Das Bundesministerium für Wirtschaft wird ermächtigt, die Voraussetzungen (Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit, Fachkunde) und das Verfahren für eine Benennung von Unterzeichnern (Signatare) durch Rechtsverordnung zu regeln.

(2) Die Benennung erfolgt gegen Gebühr. Das Bundesministerium für Wirtschaft wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen die gebührenpflichtigen Tatbestände, die Höhe der Gebühr und die Erstattung von Auslagen durch Rechtsverordnung zu regeln.

Artikel 3

Das Bundesministerium für Wirtschaft kann das EUTELSAT-Übereinkommen in der durch die vereinbarten Änderungen vom 13. Februar 1997 geänderten Fassung mit einer amtlichen deutschen Übersetzung in der Neufassung bekanntmachen.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Änderungen des Übereinkommens nach seinem Artikel XIX für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 13. August 1998

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister für Wirtschaft
Rexrodt

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

**Änderungen des Übereinkommens
zur Gründung der Europäischen Fernmeldesatellitenorganisation
(EUTELSAT)**

**Amendments to the Convention
Establishing the European Telecommunications Satellite Organization
(EUTELSAT)**

**Amendements de la Convention
portant création de l'Organisation européenne de télécommunications par satellite
(EUTELSAT)**

(Übersetzung)

**Article II
(Establishment of EUTELSAT)**

Substitute new paragraph b):

“Each Party shall designate to sign the Operating Agreement one or more entities subject to its jurisdiction, unless such Party itself signs the Operating Agreement. Each Party shall ensure that any entity designated by it is licensed to operate telecommunications services and has declared its intention to utilize the EUTELSAT Space Segment and to support the activities of EUTELSAT.”

**Article II
(Création d'EUTELSAT)**

Substituer à l'ancien le nouveau paragraphe b) suivant:

«Chaque Partie désigne une ou plusieurs entités soumises à sa juridiction pour signer l'Accord d'exploitation, à moins que cette Partie ne le signe elle-même. Chaque Partie s'assure que toute entité désignée par elle est autorisée à exploiter des services de télécommunications et a l'intention d'utiliser le secteur spatial d'EUTELSAT et de soutenir ses activités.»

**Artikel II
(Gründung)**

Buchstabe b wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Jede Vertragspartei bestimmt einen oder mehrere ihrer Hoheitsgewalt unterstehende Rechtsträger für die Unterzeichnung der Betriebsvereinbarung, sofern die Vertragspartei sie nicht selbst unterzeichnet. Jede Vertragspartei überzeugt sich davon, daß jeder von ihr bestimmte Rechtsträger befugt ist, Fernmeldedienste zu betreiben, und beabsichtigt, das EUTELSAT-Weltsegment zu nutzen und dessen Aktivitäten zu unterstützen.“

**Articles X and XI
(Board of Signatories –
Composition, Procedures)**

Article X

“a) The Board of Signatories shall be composed of Board Members, each Board Member representing at least one Signatory whose investment share is not less than 0.1 percent of the total investment shares.

b) A Signatory, whether or not a Board Member, may be represented by another Signatory being a Board Member, but no Board Member may represent more than four other Signatories.”

**Articles X et XI
(Conseil des Signataires –
Composition, Procédure)**

Article X

«a) Le Conseil des Signataires est composé de Conseillers, chacun représentant au moins un Signataire dont la part d'investissement n'est pas inférieure à 0,1 pour cent du total des parts d'investissement.

b) Un Signataire, qu'il soit Conseiller ou non, peut charger un autre Signataire qui est Conseiller de le représenter, mais aucun Conseiller ne peut représenter plus de quatre autres Signataires.»

**Artikel X und XI
(Unterzeichnerrat –
Zusammensetzung, Verfahren)**

Artikel X

„a) Der Unterzeichnerrat besteht aus Ratsmitgliedern, von denen jedes mindestens einen Unterzeichner vertritt, dessen Investitionsanteil nicht geringer als 0,1 v.H. der Gesamtheit der Investitionsanteile sein darf.

b) Ein Unterzeichner kann, unabhängig davon, ob er Ratsmitglied ist oder nicht, sich durch einen anderen Unterzeichner, der Ratsmitglied ist, vertreten lassen, aber kein Ratsmitglied darf mehr als vier andere Unterzeichner vertreten.“

Article XI

Substitute the following new paragraph f):

“A quorum for any meeting of the Board of Signatories shall consist either of a simple majority of all Board Members (as defined in paragraph a) of Article X) having the right to vote, provided that that majority have at least two thirds of the total voting participation of all the Board Members having the right to vote, or of Board Members representing the total number of Board Members having the right to vote minus three, regardless of the voting participation the latter represent.”

Article XI

Substituer à l'ancien le nouveau paragraphe f) suivant:

«A toute réunion du Conseil des Signataires, le quorum est constitué par la majorité simple de tous les Conseillers (tels que définis au paragraphe a) de l'article X) ayant droit de vote, à condition que cette majorité dispose au moins des deux tiers du total des voix pondérées de tous les Conseillers ayant droit de vote, ou de tous les Conseillers représentant la totalité moins trois des Conseillers ayant droit de vote, quel que soit le total des voix pondérées dont ces derniers disposent.»

Artikel XI

Buchstabe f wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Der Unterzeichnerrat ist beschlußfähig, wenn auf einer Sitzung die einfache Mehrheit aller stimmberechtigten Ratsmitglieder (wie sie in Artikel X Buchstabe a definiert sind) anwesend ist, sofern diese Mehrheit mindestens zwei Drittel des gesamten Stimmanteils aller stimmberechtigten Ratsmitglieder besitzt, oder aller Ratsmitglieder, welche die Gesamtzahl der stimmberechtigten Ratsmitglieder abzüglich drei vertreten, ungeachtet des Stimmenanteils, den die letzteren besitzen.“

Paragraph g) i), first indent to read:

“– either by an affirmative vote of Board Members representing at least four Signatories having at least two-thirds of the total voting participation of all the Signatories who have the right to have their voting participation taken into account;”.

**Article XVI
(Other Space Segments)**

Delete this article.

**Article XVIII
(Withdrawal and Suspension)**

The following consequential changes are proposed:

“a) iii) The decision of a Signatory to withdraw shall be notified in writing to the Director General by the Party which has designated that Signatory and the notification shall signify the acceptance by the Party of the decision of the Signatory to withdraw. When a Signatory withdraws from EUTELSAT, the Party which designated that Signatory shall, at the date of withdrawal, if there is no remaining Signatory designated by it, either withdraw from EUTELSAT, or itself assume the capacity of a Signatory unless and until it designates a new Signatory.

b) ii) B) The Board of Signatories may decide, after considering any representations made by the Signatory or by the Party which designated it, that the Signatory be deemed to have withdrawn from EUTELSAT and that, from the date of the decision, the Operating Agreement shall cease to be in force for that Signatory.

When a Signatory is deemed to have withdrawn from EUTELSAT, the Party which designated that Signatory shall, at the date of withdrawal, if there is no remaining Signatory designated by it, either withdraw from EUTELSAT, or itself assume the capacity of a Signatory unless and until it designates a new Signatory.

b) iii) B) If within three months after the suspension any sums due remain unpaid, the Board of Signatories, after considering any representations made by the Signatory or the Party which has designated it, may decide that that Signatory be deemed to have withdrawn from EUTELSAT and that, from the date of the decision, the Operating Agreement shall cease to be in force for that Signatory.

When a Signatory is deemed to have withdrawn from EUTELSAT, the Party which designated that Signatory shall, at the date of withdrawal, if there is no remaining Signatory designated by it, either withdraw

Le premier alinéa du paragraphe g) i) devient:

“– soit par un vote affirmatif émis par les Conseillers représentant au moins quatre Signataires disposant au moins des deux tiers du total des voix pondérées de tous les Signataires qui ont droit à ce que leurs voix pondérées soient prises en compte;”.

**Article XVI
(Autres secteurs spatiaux)**

Supprimer cet article.

**Article XVIII
(Retrait et suspension)**

En conséquence, il est proposé d'apporter les changements suivants:

«a) iii) La décision de retrait d'un Signataire est notifiée par écrit au Directeur général par la Partie qui l'a désigné et la notification emporte acceptation par la Partie de la décision de retrait du Signataire. Lorsqu'un Signataire se retire d'EUTELSAT, à la date du retrait, la Partie qui a désigné le Signataire, s'il ne reste plus de Signataire désigné par elle, se retire d'EUTELSAT ou assume elle-même la qualité de Signataire, à moins qu'elle ne désigne un nouveau Signataire.

b) ii) B) Le Conseil des Signataires peut, après examen des observations présentées par le Signataire ou la Partie qui l'a désigné, décider que le Signataire est réputé s'être retiré d'EUTELSAT et que, à la date de la décision, l'Accord d'exploitation cesse d'être en vigueur à l'égard du Signataire concerné.

Lorsqu'un Signataire est réputé s'être retiré d'EUTELSAT, à la date du retrait, la Partie qui l'a désigné, s'il ne reste plus de Signataire désigné par elle, se retire d'EUTELSAT ou assume elle-même la qualité de Signataire.

b) iii) B) Si, dans les trois mois qui suivent la suspension, toutes les sommes dues n'ont pas été versées, le Conseil des Signataires, après examen de toute observation présentée par le Signataire ou la Partie qui l'a désigné, peut décider que ledit Signataire est réputé s'être retiré d'EUTELSAT, et que, à la date de la décision, l'Accord d'exploitation cesse d'être en vigueur à l'égard du Signataire concerné.

Lorsqu'un Signataire est réputé s'être retiré d'EUTELSAT, à la date du retrait, la Partie qui l'a désigné, s'il ne reste plus de Signataire désigné par elle, se retire d'EUTELSAT ou assume elle-même la qualité de

Buchstabe g Ziffer i Unterabsatz 1 erhält folgenden Wortlaut:

„– entweder durch Zustimmung von Ratsmitgliedern, die mindestens vier Unterzeichner vertreten, die mindestens zwei Drittel des gesamten Stimmenanteils aller Unterzeichner besitzen, die ein Recht auf Berücksichtigung ihrer Stimmenanteile haben,“.

**Artikel XVI
(Andere Weltraumsegmente)**

Dieser Artikel wird gestrichen.

**Artikel XVIII
(Austritte und Suspendierung)**

Infolgedessen wird vorgeschlagen, folgende Änderung vorzunehmen:

„a) iii) Der Austrittsbeschluß eines Unterzeichners wird dem Generaldirektor von der Vertragspartei, die den Unterzeichner bestimmt hat, schriftlich notifiziert; die Notifikation bedeutet, daß die Vertragspartei den Austrittsbeschluß des Unterzeichners angenommen hat. Sobald ein Unterzeichner aus der EUTELSAT austritt, tritt die Vertragspartei, die ihn bestimmt hat, sofern kein weiterer von ihr bestimmter Unterzeichner verbleibt, am Tag des Austritts aus der EUTELSAT aus oder übernimmt an diesem Tag selbst die Eigenschaft eines Unterzeichners, sofern und solange sie nicht einen neuen Unterzeichner bestimmt.

b) ii) B) Der Unterzeichnerrat kann nach Prüfung etwaiger Darlegungen des Unterzeichners oder der Vertragspartei, die ihn bestimmt hat, beschließen, daß der Unterzeichner als aus der EUTELSAT ausgetreten gilt und daß die Betriebsvereinbarung mit dem Tag des Beschlusses für den betreffenden Unterzeichner außer Kraft tritt.

Sobald ein Unterzeichner als aus der EUTELSAT ausgetreten betrachtet wird, tritt die Vertragspartei, die ihn bestimmt hat, sofern kein weiterer von ihr bestimmter Unterzeichner verbleibt, am Tag des Austritts aus der EUTELSAT aus oder übernimmt an diesem Tag selbst die Eigenschaft eines Unterzeichners, sofern und solange sie nicht einen neuen Unterzeichner bestimmt.

b) iii) B) Sind innerhalb von drei Monaten nach der Suspendierung nicht alle geschuldeten Beträge gezahlt, so kann der Unterzeichnerrat nach Prüfung etwaiger Darlegungen des Unterzeichners oder der Vertragspartei, die ihn bestimmt hat, beschließen, daß der Unterzeichner als aus der EUTELSAT ausgetreten gilt und daß die Betriebsvereinbarung mit dem Tag dieses Beschlusses für den betreffenden Unterzeichner außer Kraft tritt.

Sobald ein Unterzeichner als aus der EUTELSAT ausgetreten betrachtet wird, tritt die Vertragspartei, die ihn bestimmt hat, sofern kein weiterer von ihr bestimmter Unterzeichner verbleibt, am Tag des Aus-

from EUTELSAT, or itself assume the capacity of a Signatory unless and until it designates a new Signatory.

c) If for any reason a Party wishes to substitute itself for a designated Signatory, or to designate replacement for that Signatory by a new Signatory, it shall give written notice to the Depositary. The Convention and the Operating Agreement shall enter into force for the new Signatory and cease to be in force for the former Signatory from the time that the new Signatory assumes all outstanding obligations of the former Signatory and signs the Operating Agreement."

Signataire, à moins qu'elle ne désigne un nouveau Signataire.

c) Si, pour quelque raison que ce soit, une Partie désire se substituer à un Signataire qu'elle a désigné, ou remplacer ce Signataire par un nouveau Signataire, elle doit notifier par écrit sa décision au Dépositaire; la Convention et l'Accord d'exploitation entrent en vigueur à l'égard du nouveau Signataire et cessent de l'être à l'égard du Signataire précédent dès que le nouveau Signataire assume toutes les obligations non satisfaites du Signataire précédent et signe l'Accord d'exploitation.»

tritts aus der EUTELSAT aus oder übernimmt an diesem Tag selbst die Eigenschaft eines Unterzeichners, sofern und solange sie nicht einen neuen Unterzeichner bestimmt.

c) Wünscht eine Vertragspartei aus irgendeinem Grund, an die Stelle eines von ihr bestimmten Unterzeichners zu treten oder diesen Unterzeichner durch einen neuen Unterzeichner zu ersetzen, so notifiziert sie dies schriftlich dem Verwahrer. Das Übereinkommen und die Betriebsvereinbarung treten für den neuen Unterzeichner in Kraft und für den früheren Unterzeichner außer Kraft, wenn der neue Unterzeichner alle offenen Verbindlichkeiten des früheren Unterzeichners übernimmt und die Betriebsvereinbarung unterzeichnet."

Gesetz
zu den Änderungen vom 1. September 1995
des Übereinkommens über die
Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“

Vom 13. August 1998

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Den in Kopenhagen am 1. September 1995 von der Versammlung der Vertragsparteien beschlossenen Änderungen des Übereinkommens über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“, geändert am 31. August 1995 (BGBl. 1973 II S. 249; 1997 II S. 537), wird zugestimmt. Die Änderungen werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Das Bundesministerium für Wirtschaft wird ermächtigt, die Voraussetzungen (Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Fachkunde) und das Verfahren für eine Benennung von Unterzeichnern (Signatare) durch Rechtsverordnung zu regeln.

(2) Die Benennung erfolgt gegen Gebühr. Das Bundesministerium für Wirtschaft wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen, die gebührenpflichtigen Tatbestände, die Höhe der Gebühr und die Erstattung von Auslagen durch Rechtsverordnung zu regeln.

Artikel 3

Das Bundesministerium für Wirtschaft kann das INTELSAT-Übereinkommen in der durch die vereinbarten Änderungen vom 1. September 1995 geänderten Fassung mit einer amtlichen deutschen Übersetzung in der Neufassung bekanntmachen.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Änderungen des Übereinkommens nach seinem Artikel XVII für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.
Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 13. August 1998

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister für Wirtschaft
Rexrodt

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Änderung des Übereinkommens
über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“
zur Umsetzung der Mehrfachunterzeichner-Regelungen

Amendment to the Agreement
Relating to the International Telecommunications Satellite Organization "INTELSAT"
to Implement Multiple Signatory Arrangements

Amendement de l'Accord
relatif à l'Organisation Internationale de Télécommunications par Satellites «INTELSAT»
pour mettre en œuvre le régime à signataires multiples

(Übersetzung)

1. Article I (g),
as amended

(g) "Signatory" means a Party, or a telecommunications entity designated by a Party, which has signed the Operating Agreement and for which it has entered into force or been provisionally applied;

2. Article II (b),
as amended

(b) Each State Party shall sign, or shall designate at least one telecommunications entity, public or private, to sign, the Operating Agreement which shall be concluded in conformity with the provisions of this Agreement and which shall be opened for signature at the same time as this Agreement. Relations between any telecommunications entity, acting as Signatory, and the Party which has designated it shall be governed by applicable domestic law.

3. Article VIII (e),
as amended

(e) A quorum for any meeting of the Meeting of Signatories shall consist of representatives of a majority of the Signatories. Each Signatory shall have one vote. Decisions on matters of substance shall be taken by an affirmative vote cast by at least two-thirds of the Signatories whose representatives are present and voting. Decisions on procedural matters shall be taken by an affirmative vote cast by a simple majority of the Signatories whose representatives are present and voting. Disputes whether a specific matter is procedural or substantive shall be decided by a vote cast by a simple majority of the Signatories whose representatives are present and voting. For the purposes of determining

1. Paragraphe g de l'Article I,
modifié

g. le terme «Signataire» désigne une Partie ou un organisme de télécommunications désigné par une Partie, qui a signé l'Accord d'exploitation et à l'égard desquels ce dernier est entré en vigueur ou est appliqué à titre provisoire;

2. Paragraphe b de l'Article II,
modifié

b. Chaque Etat Partie signe l'Accord d'exploitation conclu conformément aux dispositions de l'Accord et ouvert à la signature en même temps que celui-ci, ou désigne un ou plusieurs organisme(s) de télécommunications, public(s) ou privé(s), qui signera(ont) l'Accord d'exploitation. Les rapports entre tout organisme, agissant en qualité de Signataire, et la Partie qui l'a désigné, sont régis par le droit national applicable.

3. Paragraphe e de l'Article VIII,
modifié

e. Pour toute session de la Réunion des Signataires, le quorum est constitué par les représentants d'une majorité des Signataires. Chaque Signataire dispose d'une voix. Toute décision sur une question de fond est adoptée par un vote affirmatif émis par au moins les deux tiers des Signataires dont les représentants sont présents et votant. Toute décision sur une question de procédure est adoptée par un vote affirmatif émis à la majorité simple des Signataires dont les représentants sont présents et votant. Tout différend sur le point de savoir si une question est de procédure ou de fond est réglé par un vote émis à la majorité simple des Signataires dont les représentants sont présents et votant. Pour les

1. Artikel I Buchstabe g
in geänderter Fassung

g) „Unterzeichner“ bezeichnet eine Vertragspartei oder einen von einer Vertragspartei bestimmten Fernmelde-Rechtsträger, die oder der das Betriebsübereinkommen unterzeichnet hat und für die oder den es in Kraft getreten ist oder auf die oder den es vorläufig angewendet wird;

2. Artikel II Buchstabe b
in geänderter Fassung

b) Jeder Vertragsstaat unterzeichnet das gemäß diesem Übereinkommen zu schließende und gleichzeitig damit zur Unterzeichnung aufzulegende Betriebsübereinkommen oder bestimmt mindestens einen öffentlichen oder privaten Fernmelde-Rechtsträger, der es unterzeichnet. Die Beziehungen zwischen dem als Unterzeichner handelnden Fernmelde-Rechtsträger und der Vertragspartei, die ihn bestimmt hat, richten sich nach den geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften.

3. Artikel VIII Buchstabe e
in geänderter Fassung

e) Die Versammlung der Unterzeichner ist beschlußfähig, wenn auf einer Sitzung die Vertreter der Mehrheit der Unterzeichner anwesend sind. Jeder Unterzeichner hat eine Stimme. Beschlüsse über materielle Fragen bedürfen der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der Unterzeichner, deren Vertreter anwesend sind und an der Abstimmung teilnehmen. Beschlüsse über Verfahrensfragen bedürfen der Zustimmung der einfachen Mehrheit der Unterzeichner, deren Vertreter anwesend sind und an der Abstimmung teilnehmen. Streitigkeiten darüber, ob es sich um eine Verfahrensfrage oder eine materielle Frage handelt, werden mit einfacher Mehrheit der Unterzeichner entschieden, deren

majorities and all voting, all Signatories designated by a single Party will be considered jointly as a single Signatory.

besoins de la détermination des majorités et du vote, tous les Signataires désignés par une même Partie seront considérés conjointement comme un seul Signataire.

Vertreter anwesend sind und an der Abstimmung teilnehmen. Zum Zwecke der Festlegung von Mehrheiten und der abstimmenden Gesamtheit gelten alle von einer einzelnen Vertragspartei bestimmten Unterzeichner zusammen als ein einziger Unterzeichner.

4. Article IX (a) (iv)

is added

(a)

(iv) notwithstanding the foregoing provisions, there shall be no more than one Governor representing one or more of the Signatories appointed by a single Party.

4. Alinéa iv du paragraphe a de l'Article IX,

ajouté

a.

iv. nonobstant les dispositions qui précèdent, il ne peut pas y avoir plus d'un Gouverneur représentant un ou plusieurs Signataires désigné(s) par une même Partie.

4. Artikel IX Buchstabe a Ziffer iv

wird ergänzt

a)

iv) ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen wird ein oder werden mehrere von einer einzelnen Vertragspartei benannte Unterzeichner von nicht mehr als einem Gouverneur vertreten.

5. Article XVI (d), (e), (f), (g), (k) and (n),

as amended

(d) Withdrawal of a Party, in its capacity as such, shall entail the simultaneous withdrawal of all Signatories designated by the Party or of the Party in its capacity as Signatory, as the case may be, and this Agreement and the Operating Agreement shall cease to be in force for each Signatory on the same date on which this Agreement ceases to be in force for the Party which has designated it.

(e) In all cases of withdrawal of a Signatory from INTELSAT, the Party which designated the Signatory shall assume the capacity of a Signatory, or shall designate another Signatory effective as of the date of such withdrawal, or, if there is no remaining Signatory designated by such Party, shall withdraw from INTELSAT.

(f) If for any reason a Party desires to substitute itself for one or more of its designated Signatories or to substitute another Signatory for a previously designated Signatory, it shall give written notice thereof to the Depository, and upon assumption by the substituted Signatory of all the outstanding obligations of the previously designated Signatory and upon signature of the Operating Agreement, this Agreement and the Operating Agreement shall enter into force for the substituted Signatory and thereupon shall cease to be in force for such previously designated Signatory.

(g) Upon the receipt by the Depository or the executive organ, as the case may be, of notice of decision to withdraw pursuant to subparagraph (a) (i) of this Article, the Party giving notice and its designated Signatories, or the Signatory in respect of which notice has been given, as the

5. Paragraphes d, e, f, g, k et n de l'Article XVI,

modifiés

d. Le retrait d'une Partie, agissant en cette qualité, entraîne le retrait simultané de tous les Signataires désignés par la Partie, ou de la Partie en sa qualité de Signataire, selon le cas, et le présent Accord ainsi que l'Accord d'exploitation cessent d'être en vigueur à l'égard de chaque Signataire à la date où l'Accord cesse d'être en vigueur à l'égard de la Partie qui l'a désigné.

e. Dans tout cas de retrait d'un Signataire d'INTELSAT, la Partie qui a désigné le Signataire assume la qualité de Signataire ou désigne un autre Signataire dont la désignation prend effet à la date du retrait ou, s'il ne reste plus de Signataire désigné par la Partie, se retire d'INTELSAT.

f. Si, pour quelque raison que ce soit, une Partie désire se substituer à un ou plusieurs des Signataires qu'elle a désignés, ou remplacer un Signataire précédemment désigné par un autre Signataire, elle doit notifier par écrit sa décision au Dépositaire; le présent Accord et l'Accord d'exploitation entrent en vigueur à l'égard du nouveau Signataire et cessent de l'être à l'égard du Signataire précédent dès que le nouveau Signataire assume toutes les obligations non satisfaites du Signataire précédent et signe l'Accord d'exploitation.

g. Dès la réception par le Dépositaire ou l'organe exécutif, selon le cas, de la notification d'une décision de retrait conformément aux dispositions de l'alinéa i du paragraphe a du présent article, la Partie qui la notifie et les Signataires qu'elle a désignés, ou le Signataire pour le compte duquel la

5. Artikel XVI Buchstaben d, e, f, g, k und n

in geänderter Fassung

d) Der Austritt einer Vertragspartei in ihrer Eigenschaft als solche hat gleichzeitig den Austritt aller von der Vertragspartei bestimmten Unterzeichner bzw. der Vertragspartei in ihrer Eigenschaft als Unterzeichner zur Folge; dieses Übereinkommen und das Betriebsübereinkommen treten für jeden Unterzeichner an demselben Tag außer Kraft, an dem das Übereinkommen für die Vertragspartei außer Kraft tritt, die den Unterzeichner bestimmt hat.

e) In allen Fällen des Austritts eines Unterzeichners aus der INTELSAT übernimmt die Vertragspartei, die ihn bestimmt hat, die Eigenschaft eines Unterzeichners oder bestimmt einen anderen Unterzeichner mit Wirkung vom Tage des Austritts oder, sofern kein weiterer von dieser Vertragspartei bestimmter Unterzeichner verbleibt, tritt selbst aus der INTELSAT aus.

f) Wünscht eine Vertragspartei aus irgendeinem Grund, an die Stelle von einem oder mehreren von ihr bestimmten Unterzeichnern zu treten oder einen früheren Unterzeichner durch einen anderen Unterzeichner zu ersetzen, so notifiziert sie dies schriftlich der Verwahrstelle; mit der Übernahme aller offenen Verbindlichkeiten des früheren Unterzeichners durch den Ersatzunterzeichner und mit der Unterzeichnung des Betriebsübereinkommens treten das vorliegende Übereinkommen und das Betriebsübereinkommen für den Ersatzunterzeichner in Kraft und damit für den früheren Unterzeichner außer Kraft.

g) Mit Eingang des Austrittsbeschlusses nach Buchstabe a Ziffer i bei der Verwahrstelle bzw. dem geschäftsführenden Organ verlieren die den Beschluß notifizierende Vertragspartei und die von ihr bestimmten Unterzeichner bzw. der Unterzeichner, für den der Beschluß notifiziert wurde, sämtliche

case may be, shall cease to have any rights of representation and any voting rights in any organ of INTELSAT, and shall incur no obligation or liability after the receipt of the notice, except that any such Signatory, unless the Board of Governors decides otherwise pursuant to paragraph (d) of Article 21 of the Operating Agreement, shall be responsible for contributing its share of the capital contributions necessary to meet both contractual commitments specifically authorized before such receipt and liabilities arising from acts or omissions before such receipt.

(k) If the Assembly of Parties decides pursuant to subparagraph (b) (i) of this Article that a Party be deemed to have withdrawn from INTELSAT, the Party in its capacity as Signatory or its designated Signatories, as the case may be, shall incur no obligation or liability after such decision, except that the Party in its capacity as Signatory or each of its designated Signatories, as the case may be, unless the Board of Governors decides otherwise pursuant to paragraph (d) of Article 21 of the Operating Agreement, shall be responsible for contributing its share of the capital contributions necessary to meet both contractual commitments specifically authorized before such decision and liabilities arising from acts or omissions before such decision.

(n) No Party or designated Signatory shall be required to withdraw from INTELSAT as a direct result of any change in the status of that Party with regard to the International Telecommunication Union.

notification est donnée, selon le cas, cessent d'avoir tout droit de représentation et de vote au sein des organes d'INTELSAT, quels qu'ils soient, et ils n'acquiescent aucune obligation ou responsabilité après la réception de la notification, sous réserve de l'obligation pour tout Signataire, à moins que le Conseil des Gouverneurs n'en décide autrement conformément aux dispositions du paragraphe d de l'article 21 de l'Accord d'exploitation, de verser sa part des contributions en capital nécessaires pour faire face à la fois aux engagements contractuels expressément autorisés avant la réception de la notification et aux responsabilités découlant d'actes ou d'omissions qui ont précédé ladite réception.

k. Si l'Assemblée des Parties décide, en vertu de l'alinéa i du paragraphe b du présent article, qu'une Partie est réputée s'être retirée d'INTELSAT, la Partie, en sa qualité de Signataire ou les Signataires qu'elle a désignés, selon le cas, n'assume aucune obligation ou responsabilité après la décision, sous réserve de l'obligation pour la Partie, en sa qualité de Signataire ou pour chacun des Signataires qu'elle a désignés, selon le cas, de verser, à moins que le Conseil des Gouverneurs n'en décide autrement conformément aux dispositions du paragraphe d de l'article 21 de l'Accord d'exploitation, sa part des contributions en capital nécessaires pour faire face à la fois aux engagements contractuels expressément autorisés avant ladite décision et aux responsabilités découlant d'actes ou d'omissions qui ont précédé celle-ci.

n. Aucune Partie ou aucun Signataire désigné par celle-ci n'est tenu de se retirer d'INTELSAT en conséquence directe de toute modification du statut de cette Partie vis-à-vis de l'Union internationale des télécommunications.

Vertretungs- und Stimmrechte in allen INTELSAT-Organen, und es entstehen ihnen nach Eingang der Notifikation keine weiteren Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten; jedoch hat jeglicher Unterzeichner, sofern nicht der Gouverneursrat nach Artikel 21 Buchstabe d des Betriebsübereinkommens etwas anderes beschließt, seinen Anteil an den Kapitalbeiträgen zu zahlen, die zur Erfüllung sowohl der vor dem Eingang ausdrücklich genehmigten vertraglichen Verpflichtungen als auch der aus vor dem Eingang begangenen Handlungen oder Unterlassungen herrührenden Verpflichtungen erforderlich sind.

k) Beschließt die Versammlung der Vertragsparteien nach Buchstabe b Ziffer i, daß eine Vertragspartei als aus der INTELSAT ausgetreten gilt, so entstehen der Vertragspartei in ihrer Eigenschaft als Unterzeichner bzw. den von ihr bestimmten Unterzeichnern nach dieser Beschlußfassung keine weiteren Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten; jedoch hat die Vertragspartei in ihrer Eigenschaft als Unterzeichner bzw. jeder der von ihr bestimmten Unterzeichner, sofern nicht der Gouverneursrat nach Artikel 21 Buchstabe d des Betriebsübereinkommens etwas anderes beschließt, ihren bzw. seinen Anteil an den Kapitalbeiträgen zu zahlen, die zur Erfüllung sowohl der vor dem Beschluß ausdrücklich genehmigten vertraglichen Verpflichtungen als auch der aus vor diesem Beschluß begangenen Handlungen oder Unterlassungen herrührenden Verpflichtungen erforderlich sind.

n) Eine Vertragspartei oder ein von ihr bestimmter Unterzeichner ist nicht verpflichtet, als unmittelbare Folge einer Änderung der Rechtsstellung der Vertragspartei gegenüber der Internationalen Fernmelde-Union aus der INTELSAT auszutreten.

**Gesetz
zu dem Protokoll vom 20. Dezember 1994
über den Beitritt des Fürstentums Monaco
zum Übereinkommen zum Schutze der Alpen
(Beitrittsprotokoll zur Alpenkonvention)**

Vom 13. August 1998

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Chambéry am 20. Dezember 1994 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll über den Beitritt des Fürstentums Monaco zum Übereinkommen vom 7. November 1991 zum Schutze der Alpen (Beitrittsprotokoll zur Alpenkonvention) – BGBl. 1994 II S. 2538 – wird zugestimmt. Das Beitrittsprotokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Beitrittsprotokoll nach seinem Artikel 4 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 13. August 1998

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Die Bundesministerin
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Angela Merkel

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

**Protokoll
über den Beitritt des Fürstentums Monaco
zum Übereinkommen zum Schutze der Alpen
(Beitrittsprotokoll)**

**Protocole
d'adhésion de la Principauté de Monaco
à la Convention sur la protection des Alpes
(Convention alpine)**

Die Bundesrepublik Deutschland,
die Französische Republik,
die Italienische Republik,
das Fürstentum Liechtenstein,
die Republik Österreich,
die Schweizerische Eidgenossenschaft,
die Republik Slowenien,
die Europäische Gemeinschaft,

Unterzeichner des Übereinkommens zum Schutze der Alpen
(Alpenkonvention),

einerseits,

und das Fürstentum Monaco

andererseits,

in Anbetracht der Tatsache, daß das Fürstentum Monaco der
Alpenkonvention als Vertragspartei beizutreten wünscht,

in dem Bestreben, für den Schutz der Alpen im gesamten
Alpenraum Sorge zu tragen,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Das Fürstentum Monaco wird Vertragspartei des Übereinkom-
mens zum Schutze der Alpen in seiner durch das vorliegende
Beitrittsprotokoll geänderten Fassung.

Artikel 2

In der Präambel wird „das Fürstentum Monaco“ im Anschluß
an „das Fürstentum Liechtenstein“ aufgeführt.

Artikel 3

Die Anlage, die das Gebiet der Alpen, Anwendungsbereich der
Alpenkonvention, beschreibt und darstellt, wird folgendermaßen
abgeändert:

- a) die Liste der Verwaltungseinheiten des Alpenraums wird wie
folgt ergänzt:
 - Fürstentum Monaco.
- b) an die Stelle der Landkarte in der Anlage der Alpenkonven-
tion tritt die diesem Beitrittsprotokoll beigefügte Karte.

La République fédérale d'Allemagne,
la République d'Autriche,
la République française,
la République italienne,
la Principauté de Liechtenstein,
la République de Slovénie,
la Confédération suisse,
la Communauté européenne,

signataires de la convention sur la protection des Alpes (conven-
tion alpine),

d'une part,

et la Principauté de Monaco,

d'autre part,

Considérant que la Principauté de Monaco a demandé à
devenir partie à la convention alpine,

Désireuses de veiller à la protection des Alpes sur la totalité de
l'arc alpin,

Sont convenues des dispositions suivantes:

Article 1

La Principauté de Monaco devient partie contractante à la
convention sur la protection des Alpes, telle que modifiée par le
présent protocole d'adhésion.

Article 2

Au préambule, est ajouté «La Principauté de Monaco».

Article 3

L'annexe décrivant et représentant la région des Alpes qui
constitue le champ d'application de la convention alpine est
modifiée comme suit:

- a) la liste des unités administratives de l'espace alpin est com-
plétée comme suit:
 - Principauté de Monaco.
- b) la carte figurant à l'annexe de la convention alpine est rem-
placée par la carte annexée au présent protocole d'adhésion.

Artikel 4

(1) Die Zustimmung, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein, kann ausgedrückt werden durch:

- eine Unterzeichnung, die keiner Ratifikation, Annahme oder Genehmigung bedarf. Der Staat, der von dieser Möglichkeit Gebrauch macht, notifiziert dem Verwahrer zum Zeitpunkt der Unterzeichnung, daß seine Unterschrift als Zustimmung gilt, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein;
- eine Unterzeichnung, die der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung bedarf; die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Verwahrer hinterlegt.

(2) Das Beitrittsprotokoll tritt drei Monate nach dem Tage in Kraft, an dem die folgenden drei Bedingungen erfüllt sind:

- die Alpenkonvention ist in Kraft getreten;
- die Vertragsparteien der Alpenkonvention haben ihre Zustimmung ausgedrückt, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein;
- das Fürstentum Monaco hat seine Zustimmung ausgedrückt, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein.

(3) Für die Unterzeichnerstaaten, die noch nicht Vertragsparteien der Alpenkonvention sind, wird die Zustimmung, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein, erst an dem Tage wirksam, an dem die Alpenkonvention für sie in Kraft tritt.

Artikel 5

Ab Unterzeichnung dieses Beitrittsprotokolls kann kein Staat seiner Zustimmung, durch die Alpenkonvention gebunden zu sein, Ausdruck verleihen, wenn er nicht zuvor oder gleichzeitig seine Zustimmung ausdrückt, durch dieses Beitrittsprotokoll gebunden zu sein.

Artikel 6

Für die Kündigung dieses Beitrittsprotokolls ist die Kündigung der Alpenkonvention erforderlich.

Artikel 7

Der Verwahrer notifiziert allen Vertragsparteien und allen Unterzeichnerstaaten:

- jede Unterzeichnung mit der Angabe, ob sie der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung bedarf;
- jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde;
- jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens gemäß Artikel 4;
- jede Notifikation einer Kündigung und den Zeitpunkt ihres Inkrafttretens.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Beitrittsprotokoll unterschrieben.

Geschehen zu Chambéry am 20. Dezember 1994 in deutscher, französischer, italienischer und slowenischer Sprache, wobei die vier Wortlaute gleichermaßen verbindlich sind, in einer Urschrift, die im Staatsarchiv der Republik Österreich hinterlegt wird. Der Verwahrer übermittelt allen Unterzeichnerstaaten beglaubigte Abschriften.

Article 4

(1) Le consentement à être lié par le présent protocole d'adhésion peut être exprimé par:

- signature non soumise à ratification, acceptation ou approbation. L'Etat qui fait usage de cette possibilité notifie au dépositaire, au moment de la signature, que sa signature vaut consentement à être lié par le présent protocole d'adhésion.
- signature soumise à ratification, acceptation ou approbation. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation sont déposés auprès du dépositaire.

(2) Le présent protocole d'adhésion entre en vigueur trois mois après la date à laquelle les trois conditions suivantes sont réalisées:

- la convention alpine est entrée en vigueur;
- les parties contractantes à la convention alpine ont exprimé leur consentement à être liées par le présent protocole d'adhésion;
- la Principauté de Monaco a exprimé son consentement à être liée par le présent protocole d'adhésion.

(3) Le consentement à être lié par le présent protocole d'adhésion pour les signataires qui ne sont pas encore parties contractantes à la convention alpine ne prendra effet qu'à la date d'entrée en vigueur à leur égard de la convention alpine.

Article 5

A compter de la signature du présent protocole d'adhésion, nul ne devrait établir son consentement à être lié par la convention alpine sans établir préalablement ou simultanément son consentement à être lié par le présent protocole d'adhésion.

Article 6

La dénonciation du présent protocole d'adhésion ne peut être effectuée que par dénonciation de la convention alpine.

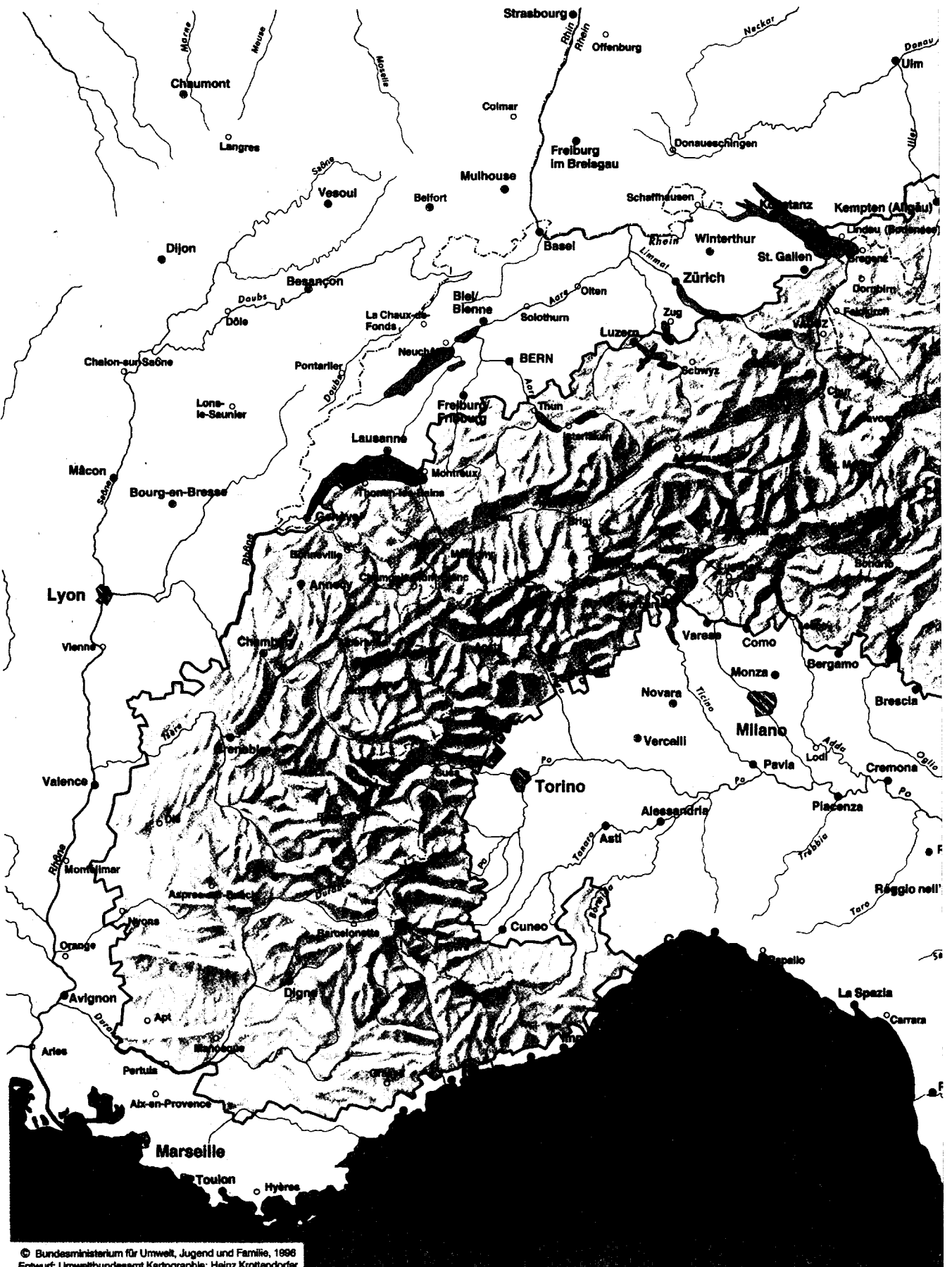
Article 7

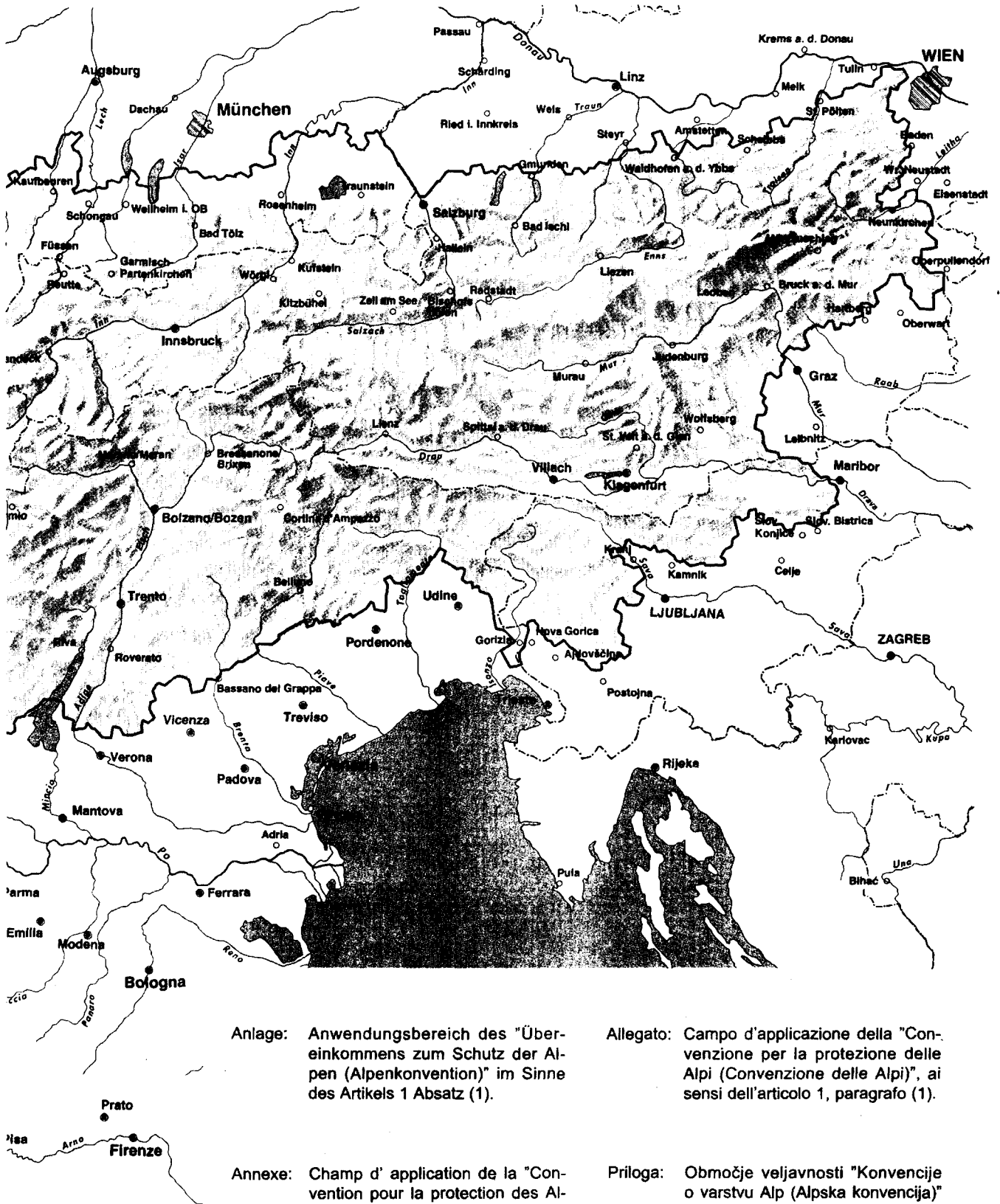
Le dépositaire notifie à toutes les parties contractantes et à toutes les parties signataires:

- toute signature, en précisant si elle est soumise ou non à ratification, acceptation ou approbation;
- le dépôt de tout instrument de ratification, acceptation ou approbation;
- toute date d'entrée en vigueur, conformément à l'article 4;
- toute notification de dénonciation et sa date d'effet.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent protocole d'adhésion.

Fait à Chambéry, le 20 décembre 1994, en français, allemand, italien et slovène, les quatre textes faisant également foi, en un seul exemplaire, qui sera déposé dans les archives de la République d'Autriche. Le dépositaire communique copie certifiée conforme à tous les signataires.





Anlage: Anwendungsbereich des "Übereinkommens zum Schutz der Alpen (Alpenkonvention)" im Sinne des Artikels 1 Absatz (1).

Allegato: Campo d'applicazione della "Convenzione per la protezione delle Alpi (Convenzione delle Alpi)", ai sensi dell'articolo 1, paragrafo (1).

Annexe: Champ d'application de la "Convention pour la protection des Alpes (Convention Alpine)", au sens de l'article 1 paragraphe (1).

Priloga: Območje veljavnosti "Konvencije o varstvu Alp (Alpska konvencija)" v smislu člena 1, odstavek (1).

Maßstab 1:2 500 000
 0 20 40 60 80 100 km

Gesetz
zu dem Gemeinsamen Übereinkommen vom 5. September 1997
über die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente
und über die Sicherheit der Behandlung radioaktiver Abfälle
(Gesetz zu dem Übereinkommen über nukleare Entsorgung)

Vom 13. August 1998

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Wien am 1. Oktober 1997 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Gemeinsamen Übereinkommen vom 5. September 1997 über die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und über die Sicherheit der Behandlung radioaktiver Abfälle wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 40 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 13. August 1998

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Kinkel

Die Bundesministerin
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Angela Merkel

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

**Gemeinsames Übereinkommen
über die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente
und über die Sicherheit der Behandlung radioaktiver Abfälle**

**Joint Convention
on the Safety of Spent Fuel Management
and on the Safety of Radioactive Waste Management**

**Convention commune
sur la sûreté de la gestion du combustible usé
et sur la sûreté de la gestion des déchets radioactifs**

(Übersetzung)

Preamble	Préambule	Präambel
Chapter 1	Chapitre premier	Kapitel 1
Objectives, Definitions and Scope of Application	Objectifs, définitions et champ d'application	Ziele, Begriffsbe- stimmungen und Anwendungsbereich
Article 1 Objectives	Article premier Objectifs	Artikel 1 Ziele
Article 2 Definitions	Article 2 Définitions	Artikel 2 Begriffsbestimmungen
Article 3 Scope of Application	Article 3 Champ d'application	Artikel 3 Anwendungsbereich
Chapter 2	Chapitre 2	Kapitel 2
Safety of Spent Fuel Management	Sûreté de la gestion du combustible usé	Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente
Article 4 General Safety Requirements	Article 4 Prescriptions générales de sûreté	Artikel 4 Allgemeine Sicherheitsanforderungen
Article 5 Existing Facilities	Article 5 Installations existantes	Artikel 5 Vorhandene Anlagen
Article 6 Siting of Proposed Facilities	Article 6 Choix du site des installations en projet	Artikel 6 Wahl des Standorts geplanter Anlagen
Article 7 Design and Construction of Facilities	Article 7 Conception et construction des installations	Artikel 7 Auslegung und Bau von Anlagen
Article 8 Assessment of Safety of Facilities	Article 8 Evaluation de la sûreté des installations	Artikel 8 Bewertung der Anlagensicherheit
Article 9 Operation of Facilities	Article 9 Exploitation des installations	Artikel 9 Betrieb von Anlagen
Article 10 Disposal of Spent Fuel	Article 10 Stockage définitif du combustible usé	Artikel 10 Endlagerung abgebrannter Brennelemente
Chapter 3	Chapitre 3	Kapitel 3
Safety of Radioactive Waste Management	Sûreté de la gestion des déchets radioactifs	Sicherheit der Behandlung radioaktiver Abfälle
Article 11 General Safety Requirements	Article 11 Prescriptions générales de sûreté	Artikel 11 Allgemeine Sicherheitsanforderungen
Article 12 Existing Facilities and Past Practices	Article 12 Installations existantes et pratiques antérieures	Artikel 12 Vorhandene Anlagen und frühere Tätigkeiten
Article 13 Siting of Proposed Facilities	Article 13 Choix du site des installations en projet	Artikel 13 Wahl des Standorts geplanter Anlagen
Article 14 Design and Construction of Facilities	Article 14 Conception et construction des installations	Artikel 14 Auslegung und Bau von Anlagen
Article 15 Assessment of Safety of Facilities	Article 15 Evaluation de la sûreté des installations	Artikel 15 Bewertung der Anlagensicherheit
Article 16 Operation of Facilities	Article 16 Exploitation des installations	Artikel 16 Betrieb von Anlagen
Article 17 Institutional Measures after Closure	Article 17 Mesures institutionnelles après la fermeture	Artikel 17 Behördliche Maßnahmen nach dem Verschluß

Chapter 4	Chapitre 4	Kapitel 4
General Safety Provisions	Dispositions générales de sûreté	Allgemeine Sicherheitsbestimmungen
Article 18 Implementing Measures	Article 18 Mesures d'application	Artikel 18 Durchführungsmaßnahmen
Article 19 Legislative and Regulatory Framework	Article 19 Cadre législatif et réglementaire	Artikel 19 Rahmen für Gesetzgebung und Vollzug
Article 20 Regulatory Body	Article 20 Organisme de réglementation	Artikel 20 Staatliche Stelle
Article 21 Responsibility of the Licence Holder	Article 21 Responsabilité du titulaire d'une autorisation	Artikel 21 Verantwortung des Genehmigungsinhabers
Article 22 Human and Financial Resources	Article 22 Ressources humaines et financières	Artikel 22 Personal und Finanzmittel
Article 23 Quality Assurance	Article 23 Assurance de la qualité	Artikel 23 Qualitätssicherung
Article 24 Operational Radiation Protection	Article 24 Radioprotection durant l'exploitation	Artikel 24 Strahlenschutz während des Betriebs
Article 25 Emergency Preparedness	Article 25 Organisation pour les cas d'urgence	Artikel 25 Notfallvorsorge
Article 26 Decommissioning	Article 26 Déclassement	Artikel 26 Stilllegung
Chapter 5	Chapitre 5	Kapitel 5
Miscellaneous Provisions	Dispositions diverses	Verschiedene Bestimmungen
Article 27 Transboundary Movement	Article 27 Mouvements transfrontières	Artikel 27 Grenzüberschreitende Verbringung
Article 28 Disused Sealed Sources	Article 28 Sources scellées retirées du service	Artikel 28 Ausgediente umschlossene Quellen
Chapter 6	Chapitre 6	Kapitel 6
Meetings of the Contracting Parties	Réunions des Parties contractantes	Tagungen der Vertragsparteien
Article 29 Preparatory Meeting	Article 29 Réunion préparatoire	Artikel 29 Vorbereitungstagung
Article 30 Review Meetings	Article 30 Réunions d'examen	Artikel 30 Überprüfungstagungen
Article 31 Extraordinary Meetings	Article 31 Réunions extraordinaires	Artikel 31 Außerordentliche Tagungen
Article 32 Reporting	Article 32 Rapports	Artikel 32 Berichterstattung
Article 33 Attendance	Article 33 Participation	Artikel 33 Teilnahme
Article 34 Summary Reports	Article 34 Rapports de synthèse	Artikel 34 Zusammenfassende Berichte
Article 35 Languages	Article 35 Langues	Artikel 35 Sprachen
Article 36 Confidentiality	Article 36 Confidentialité	Artikel 36 Vertraulichkeit
Article 37 Secretariat	Article 37 Secrétariat	Artikel 37 Sekretariat
Chapter 7	Chapitre 7	Kapitel 7
Final Clauses and Other Provisions	Clauses finales et autres dispositions	Schlußklauseln und sonstige Bestimmungen
Article 38 Resolution of Disagreements	Article 38 Règlement des désaccords	Artikel 38 Beilegung von Meinungsverschiedenheiten
Article 39 Signature, Ratification, Acceptance, Approval, Accession	Article 39 Signature, ratification, acceptation, approbation, adhésion	Artikel 39 Unterzeichnung, Ratifikation, Annahme, Genehmigung und Beitritt
Article 40 Entry into Force	Article 40 Entrée en vigueur	Artikel 40 Inkrafttreten
Article 41 Amendments to the Convention	Article 41 Amendements à la Convention	Artikel 41 Änderungen des Übereinkommens
Article 42 Denunciation	Article 42 Dénonciation	Artikel 42 Kündigung
Article 43 Depositary	Article 43 Dépositaire	Artikel 43 Verwahrer
Article 44 Authentic Texts	Article 44 Textes authentiques	Artikel 44 Verbindliche Texte
Preamble	Préambule	Präambel
The Contracting Parties	Les Parties contractantes,	Die Vertragsparteien –
(i) Recognizing that the operation of nuclear reactors generates spent fuel and radioactive waste and that other applications of nuclear technologies also generate radioactive waste;	i) Reconnaissant que l'exploitation des réacteurs nucléaires produit du combustible usé et des déchets radioactifs et que d'autres applications des technologies nucléaires génèrent aussi des déchets radioactifs;	i) in der Erkenntnis, daß beim Betrieb von Kernreaktoren abgebrannte Brennelemente und radioaktive Abfälle anfallen und daß auch bei anderen kerntechnischen Anwendungen radioaktive Abfälle entstehen;
(ii) Recognizing that the same safety objectives apply both to spent fuel and radioactive waste management;	ii) Reconnaissant que les mêmes objectifs de sûreté valent aussi bien pour la gestion du combustible usé que pour celle des déchets radioactifs;	ii) in der Erkenntnis, daß für die Behandlung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle dieselben Sicherheitsziele gelten;
(iii) Reaffirming the importance to the international community of ensuring that	iii) Réaffirmant l'importance pour la communauté internationale de faire en sorte	iii) in erneuter Bekräftigung der Bedeutung für die internationale Staatengemein-

sound practices are planned and implemented for the safety of spent fuel and radioactive waste management;

(iv) Recognizing the importance of informing the public on issues regarding the safety of spent fuel and radioactive waste management;

(v) Desiring to promote an effective nuclear safety culture worldwide;

(vi) Reaffirming that the ultimate responsibility for ensuring the safety of spent fuel and radioactive waste management rests with the State;

(vii) Recognizing that the definition of a fuel cycle policy rests with the State, some States considering spent fuel as a valuable resource that may be reprocessed, others electing to dispose of it;

(viii) Recognizing that spent fuel and radioactive waste excluded from the present Convention because they are within military or defence programmes should be managed in accordance with the objectives stated in this Convention;

(ix) Affirming the importance of international co-operation in enhancing the safety of spent fuel and radioactive waste management through bilateral and multilateral mechanisms, and through this incentive Convention;

(x) Mindful of the needs of developing countries, and in particular the least developed countries, and of States with economies in transition and of the need to facilitate existing mechanisms to assist in the fulfillment of their rights and obligations set out in this incentive Convention;

(xi) Convinced that radioactive waste should, as far as is compatible with the safety of the management of such material, be disposed of in the State in which it was generated, whilst recognizing that, in certain circumstances, safe and efficient management of spent fuel and radioactive waste might be fostered through agreements among Contracting Parties to use facilities in one of them for the benefit of the other Parties, particularly where waste originates from joint projects;

que des pratiques rationnelles soient prévues et mises en oeuvre aux fins de la sûreté de la gestion du combustible usé et des déchets radioactifs;

iv) Reconnaissant qu'il est important d'informer le public sur les questions se rapportant à la sûreté de la gestion du combustible usé et des déchets radioactifs;

v) Désireuses de promouvoir une véritable culture de sûreté nucléaire dans le monde entier;

vi) Réaffirmant que c'est à l'Etat qu'il incombe en dernier ressort d'assurer la sûreté de la gestion du combustible usé et des déchets radioactifs;

vii) Reconnaissant que c'est à l'Etat qu'il incombe de définir une politique en matière de cycle du combustible, certains Etats considérant que le combustible usé est une ressource de valeur, qui peut être retraité, d'autres choisissant de le stocker définitivement;

viii) Reconnaissant que le combustible usé et les déchets radioactifs non visés par la présente Convention du fait qu'ils font partie de programmes militaires ou de défense devraient être gérés conformément aux objectifs énoncés dans la présente Convention;

ix) Affirmant l'importance de la coopération internationale dans le renforcement de la sûreté de la gestion du combustible usé et des déchets radioactifs par le biais de mécanismes bilatéraux et multilatéraux et de la présente Convention incitative;

x) Ayant à l'esprit les besoins des pays en développement, en particulier des pays les moins avancés, et des Etats à économie en transition ainsi que la nécessité de faciliter le fonctionnement des mécanismes existants afin de contribuer à l'exercice de leurs droits et au respect de leurs obligations tels qu'énoncés dans la présente Convention incitative;

xi) Convaincues que les déchets radioactifs devraient, dans la mesure où cela est compatible avec la sûreté de la gestion de ces matières, être stockés définitivement dans l'Etat où ils ont été produits, tout en reconnaissant que, dans certaines circonstances, une gestion sûre et efficace du combustible usé et des déchets radioactifs pourrait être favorisée par des accords entre Parties contractantes pour l'utilisation d'installations situées dans l'une d'entre elles au profit des autres Parties, en particulier lorsque les déchets résultent de projets communs;

schaft, die der Gewährleistung der Planung und Umsetzung vernünftiger Verfahrensweisen zur Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle für die internationale Staatengemeinschaft zukommt;

iv) in der Erkenntnis, daß es wichtig ist, die Öffentlichkeit über Fragen der Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle aufzuklären;

v) in dem Wunsch, weltweit eine wirksame nukleare Sicherheitskultur zu fördern;

vi) in erneuter Bekräftigung dessen, daß die Verantwortung für die Gewährleistung der Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle letztlich beim Staat liegt;

vii) in der Erkenntnis, daß die Festlegung einer Brennstoffkreislaufpolitik dem jeweiligen Staat obliegt, wobei manche Staaten abgebrannte Brennelemente als wertvolle Ressource betrachten, die wiederaufgearbeitet werden kann, während andere sich entscheiden, sie endzulagern;

viii) in der Erkenntnis, daß abgebrannte Brennelemente und radioaktive Abfälle, die von diesem Übereinkommen ausgenommen sind, weil sie Bestandteil von Militär- oder Verteidigungsprogrammen sind, im Einklang mit den in diesem Übereinkommen dargelegten Zielen behandelt werden sollen;

ix) in Bekräftigung der Bedeutung internationaler Zusammenarbeit zur Verbesserung der Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle durch zweiseitige und mehrseitige Mechanismen und durch dieses wegbereitende Übereinkommen;

x) im Bewußtsein der Bedürfnisse von Entwicklungsländern, insbesondere den am wenigsten entwickelten Ländern, und von Staaten, deren Wirtschaftssysteme sich im Übergang befinden, sowie der Notwendigkeit, vorhandene Mechanismen zur Unterstützung bei der Erfüllung ihrer Rechte und Pflichten aus diesem wegbereitenden Übereinkommen zu fördern;

xi) überzeugt, daß radioaktive Abfälle in dem Staat endgelagert werden sollen, in dem sie erzeugt wurden, soweit dies mit der Sicherheit der Behandlung dieses Materials vereinbar ist, und gleichzeitig in der Erkenntnis, daß unter bestimmten Umständen die sichere und effiziente Behandlung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle durch Vereinbarungen zwischen Vertragsparteien über die Nutzung einer ihrer Anlagen zugunsten der anderen Parteien gefördert werden könnte, insbesondere wenn die Abfälle aus gemeinsamen Projekten stammen;

(xii) Recognizing that any State has the right to ban import into its territory of foreign spent fuel and radioactive waste;

(xiii) Keeping in mind the Convention on Nuclear Safety (1994), the Convention on Early Notification of a Nuclear Accident (1986), the Convention on Assistance in the Case of a Nuclear Accident or Radiological Emergency (1986), the Convention on the Physical Protection of Nuclear Material (1980), the Convention on the Prevention of Marine Pollution by Dumping of Wastes and Other Matter as amended (1994) and other relevant international instruments;

(xiv) Keeping in mind the principles contained in the interagency "International Basic Safety Standards for Protection against Ionizing Radiation and for the Safety of Radiation Sources" (1996), in the IAEA Safety Fundamentals entitled "The Principles of Radioactive Waste Management" (1995), and in the existing international standards relating to the safety of the transport of radioactive materials;

(xv) Recalling Chapter 22 of Agenda 21 by the United Nations Conference on Environment and Development in Rio de Janeiro adopted in 1992, which reaffirms the paramount importance of the safe and environmentally sound management of radioactive waste;

(xvi) Recognizing the desirability of strengthening the international control system applying specifically to radioactive materials as referred to in Article 1(3) of the Basel Convention on the Control of Transboundary Movements of Hazardous Wastes and Their Disposal (1989);

Have agreed as follows:

Chapter 1
Objectives, Definitions
and Scope of Application

Article 1
Objectives

The objectives of this Convention are:

- (i) to achieve and maintain a high level of safety worldwide in spent fuel and radioactive waste management, through

xii) Reconnaissant que tout Etat a le droit d'interdire l'importation sur son territoire de combustible usé et de déchets radioactifs d'origine étrangère;

xiii) Ayant à l'esprit la Convention sur la sûreté nucléaire (1994), la Convention sur la notification rapide d'un accident nucléaire (1986), la Convention sur l'assistance en cas d'accident nucléaire ou de situation d'urgence radiologique (1986), la Convention sur la protection physique des matières nucléaires (1980), la Convention sur la prévention de la pollution des mers résultant de l'immersion de déchets et autres matières, telle qu'amendée (1994), et d'autres instruments internationaux pertinents;

xiv) Ayant à l'esprit les principes énoncés dans les Normes fondamentales internationales de protection contre les rayonnements ionisants et de sûreté des sources de rayonnements (1996), établies sous les auspices de plusieurs organisations, dans le document de l'AIEA (Fondements de la sûreté) intitulé «Principes de la gestion des déchets radioactifs» (1996), ainsi que dans les normes internationales existantes qui régissent la sûreté du transport des matières radioactives;

xv) Rappelant le chapitre 22 du programme Action 21 adopté par la Conférence des Nations Unies sur l'environnement et le développement à Rio de Janeiro en 1992, qui réaffirme l'importance primordiale d'une gestion sûre et écologiquement rationnelle des déchets radioactifs;

xvi) Reconnaissant qu'il est souhaitable de renforcer le système de contrôle international s'appliquant spécifiquement aux matières radioactives visées à l'article 1.3) de la Convention de Bâle sur le contrôle des mouvements transfrontières de déchets dangereux et de leur élimination (1989);

Sont convenues de ce qui suit:

Chapitre premier
Objectifs, définitions
et champ d'application

Article premier
Objectifs

Les objectifs de la présente Convention sont les suivants:

- i) Atteindre et maintenir un haut niveau de sûreté dans le monde entier en matière de gestion du combustible usé et des

xii) in der Erkenntnis, daß jeder Staat das Recht hat, die Einfuhr von ausländischen abgebrannten Brennelementen und radioaktiven Abfällen in sein Hoheitsgebiet zu verbieten;

xiii) eingedenk des Übereinkommens von 1994 über nukleare Sicherheit, des Übereinkommens von 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen, des Übereinkommens von 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen, des Übereinkommens von 1980 über den physischen Schutz von Kernmaterial, des Übereinkommens über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen in der geänderten Fassung von 1994 sowie anderer einschlägiger internationaler Instrumente;

xiv) eingedenk der Grundsätze, die in den interinstitutionellen „Internationale Sicherheitsgrundnormen für den Schutz vor ionisierender Strahlung und für die Sicherheit von Strahlenquellen“ von 1996, in den Sicherheitsgrundlagen der IAEA mit dem Titel „Die Grundsätze bei der Behandlung radioaktiver Abfälle“ von 1995 und in den vorhandenen internationalen Normen über die Sicherheit des Transports radioaktiven Materials verankert sind;

xv) unter Hinweis auf Kapitel 22 der 1992 von der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro verabschiedeten Agenda 21, das die überragende Bedeutung der sicheren und umweltverträglichen Behandlung radioaktiver Abfälle bekräftigt;

xvi) in der Erkenntnis, daß eine Stärkung des internationalen Kontrollsystems, insbesondere für das in Artikel 1 Absatz 3 des Basler Übereinkommens von 1989 über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung genannte radioaktive Material, wünschenswert ist –

sind wie folgt übereingekommen:

Kapitel 1
Ziele, Begriffsbestimmungen
und Anwendungsbereich

Artikel 1
Ziele

Ziele dieses Übereinkommens sind:

- i) Erreichung und Beibehaltung eines weltweit hohen Sicherheitsstandes bei der Behandlung abgebrannter Brenn-

*) Englischer Titel: International Basic Safety Standards for Protection against Ionizing Radiation and for the Safety of Radiation Sources.

**) Englischer Titel: The Principles of Radioactive Waste Management.

the enhancement of national measures and international co-operation, including, where appropriate, safety-related technical co-operation;

- (ii) to ensure that during all stages of spent fuel and radioactive waste management there are effective defences against potential hazards so that individuals, society and the environment are protected from harmful effects of ionizing radiation, now and in the future, in such a way that the needs and aspirations of the present generation are met without compromising the ability of future generations to meet their needs and aspirations;
- (iii) to prevent accidents with radiological consequences and to mitigate their consequences should they occur during any stage of spent fuel or radioactive waste management.

déchets radioactifs, grâce au renforcement des mesures nationales et de la coopération internationale, y compris, s'il y a lieu, de la coopération technique en matière de sûreté;

- ii) Faire en sorte qu'à tous les stades de la gestion du combustible usé et des déchets radioactifs il existe des défenses efficaces contre les risques potentiels afin que les individus, la société et l'environnement soient protégés, aujourd'hui et à l'avenir, contre les effets nocifs des rayonnements ionisants, de sorte qu'il soit satisfait aux besoins et aux aspirations de la génération actuelle sans compromettre la capacité des générations futures de satisfaire les leurs;
- iii) Prévenir les accidents ayant des conséquences radiologiques et atténuer ces conséquences au cas où de tels accidents se produiraient à un stade quelconque de la gestion du combustible usé ou des déchets radioactifs.

elemente und radioaktiver Abfälle durch Verbesserung innerstaatlicher Maßnahmen und internationaler Zusammenarbeit, gegebenenfalls einschließlich sicherheitsbezogener technischer Zusammenarbeit;

- ii) Gewährleistung wirksamer Abwehrvorkehrungen gegen eine mögliche Gefährdung in allen Stufen der Behandlung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle, um den einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt heute und in Zukunft vor schädlichen Auswirkungen ionisierender Strahlung zu schützen, und dies in einer Weise, daß die Bedürfnisse und Wünsche der heutigen Generation erfüllt werden, ohne daß die Fähigkeit künftiger Generationen, die eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen, aufs Spiel gesetzt wird;
- iii) Verhütung von Unfällen mit radiologischen Folgen und Milderung solcher Folgen, falls sie in irgendeiner Stufe der Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle eintreten.

Article 2

Definitions

For the purposes of this Convention:

- (a) "closure" means the completion of all operations at some time after the emplacement of spent fuel or radioactive waste in a disposal facility. This includes the final engineering or other work required to bring the facility to a condition that will be safe in the long term;
- (b) "decommissioning" means all steps leading to the release of a nuclear facility, other than a disposal facility, from regulatory control. These steps include the processes of decontamination and dismantling;
- (c) "discharges" means planned and controlled releases into the environment, as a legitimate practice, within limits authorized by the regulatory body, of liquid or gaseous radioactive materials that originate from regulated nuclear facilities during normal operation;
- (d) "disposal" means the emplacement of spent fuel or radioactive waste in an appropriate facility without the intention of retrieval;

Article 2

Définitions

Aux fins de la présente Convention:

- a) «Autorisation» s'entend de toute autorisation, permission ou attestation délivrée par un organisme de réglementation pour entreprendre toute activité ayant trait à la gestion du combustible usé ou des déchets radioactifs;
- b) «Combustible usé» s'entend du combustible nucléaire qui a été irradié dans le coeur d'un réacteur et qui en a été définitivement retiré;
- c) «Déchets radioactifs» s'entend des matières radioactives sous forme gazeuse, liquide ou solide pour lesquelles aucune utilisation ultérieure n'est prévue par la Partie contractante ou par une personne physique ou morale dont la décision est acceptée par la Partie contractante et qui sont contrôlées en tant que déchets radioactifs par un organisme de réglementation conformément au cadre législatif et réglementaire de la Partie contractante;
- d) «Déclassement» s'entend de toutes les étapes conduisant à la levée du contrôle réglementaire sur une installation nucléaire autre qu'une installation de stockage définitif. Ces étapes comprennent les opérations de décontamination et de démantèlement;

Artikel 2

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Übereinkommens bedeutet

- a) „abgebrannte Brennelemente“ nuklearen Brennstoff, der in einem Reaktor kern bestrahlt und dauerhaft aus diesem entfernt worden ist;
- b) „Ableitungen“ geplante und kontrollierte Freisetzungen flüssiger oder gasförmiger radioaktiver Stoffe, die rechtmäßig im Rahmen der von der staatlichen Stelle genehmigten Grenzwerte aus staatlich beaufsichtigten kerntechnischen Anlagen während des Normalbetriebs in die Umwelt erfolgen;
- c) „Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente“ jede Anlage oder Einrichtung, deren Hauptzweck die Behandlung abgebrannter Brennelemente ist;
- d) „Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle“ jede Anlage oder Einrichtung, deren Hauptzweck die Behandlung radioaktiver Abfälle ist, wobei eine kerntechnische Anlage während der Stilllegung nur dann eingeschlossen ist, wenn sie von der Vertragspartei als Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle bezeichnet wird;

- (e) "licence" means any authorization, permission or certification granted by a regulatory body to carry out any activity related to management of spent fuel or of radioactive waste;
- (f) "nuclear facility" means a civilian facility and its associated land, buildings and equipment in which radioactive materials are produced, processed, used, handled, stored or disposed of on such a scale that consideration of safety is required;
- (g) "operating lifetime" means the period during which a spent fuel or a radioactive waste management facility is used for its intended purpose. In the case of a disposal facility, the period begins when spent fuel or radioactive waste is first emplaced in the facility and ends upon closure of the facility;
- (h) "radioactive waste" means radioactive material in gaseous, liquid or solid form for which no further use is foreseen by the Contracting Party or by a natural or legal person whose decision is accepted by the Contracting Party, and which is controlled as radioactive waste by a regulatory body under the legislative and regulatory framework of the Contracting Party;
- (i) "radioactive waste management" means all activities, including decommissioning activities, that relate to the handling, pretreatment, treatment, conditioning, storage, or disposal of radioactive waste, excluding off-site transportation. It may also involve discharges;
- (j) "radioactive waste management facility" means any facility or installation the primary purpose of which is radioactive waste management, including a nuclear facility in the process of being decommissioned only if it is designated by the Contracting Party as a radioactive waste management facility;
- (k) "regulatory body" means any body or bodies given the legal authority by the Contracting Party to regulate any aspect of the safety of spent fuel or radioactive waste management including the granting of licences;
- (l) "reprocessing" means a process or operation, the purpose of which is to extract radioactive isotopes from spent fuel for further use;
- e) «Durée de vie utile» s'entend de la période au cours de laquelle une installation de gestion de combustible usé ou de déchets radioactifs est utilisée aux fins prévues. Dans le cas d'une installation de stockage définitif, cette période commence au moment où du combustible usé ou des déchets radioactifs sont mis en place pour la première fois dans l'installation et se termine avec la fermeture de celle-ci;
- f) «Entreposage» s'entend de la détention de combustible usé ou de déchets radioactifs dans une installation qui en assure le confinement, dans l'intention de les récupérer;
- g) «Etat de destination» s'entend de l'Etat vers lequel un mouvement transfrontière est prévu ou a lieu;
- h) «Etat d'origine» s'entend de l'Etat à partir duquel un mouvement transfrontière est prévu ou est engagé;
- i) «Etat de transit» s'entend de tout Etat, autre que l'Etat d'origine ou l'Etat de destination, à travers le territoire duquel un mouvement transfrontière est prévu ou a lieu;
- j) «Fermeture» s'entend de l'achèvement de toutes les opérations un certain temps après la mise en place de combustible usé ou de déchets radioactifs dans une installation de stockage définitif. Ces opérations comprennent les derniers ouvrages ou autres travaux requis pour assurer à long terme la sûreté de l'installation;
- k) «Gestion des déchets radioactifs» s'entend de toutes les activités, y compris les activités de déclasserment, qui ont trait à la manutention, au prétraitement, au traitement, au conditionnement, à l'entreposage ou au stockage définitif des déchets radioactifs, à l'exclusion du transport à l'extérieur d'un site. Cela peut aussi comprendre des rejets d'effluents;
- l) «Gestion du combustible usé» s'entend de toutes les activités qui ont trait à la manutention ou à l'entreposage du combustible usé, à l'exclusion du transport à l'extérieur d'un site. Cela peut aussi comprendre des rejets d'effluents;
- e) „Behandlung abgebrannter Brennelemente“ sämtliche Tätigkeiten, welche die Handhabung oder Lagerung abgebrannter Brennelemente betreffen, ausgenommen die Beförderung außerhalb der Anlage. Diese können auch Ableitungen einschließen;
- f) „Behandlung radioaktiver Abfälle“ sämtliche Tätigkeiten, einschließlich Stilllegungstätigkeiten, die mit der Handhabung, Vorbereitung, Bearbeitung, Konditionierung, Lagerung oder Endlagerung radioaktiver Abfälle zusammenhängen, ausgenommen die Beförderung außerhalb der Anlage. Diese können auch Ableitungen einschließen;
- g) „Bestimmungsstaat“ einen Staat, zu dem eine grenzüberschreitende Verbringung geplant ist oder stattfindet;
- h) „Durchführstaat“ jeden Staat, der nicht Ursprungs- oder Bestimmungsstaat ist und durch dessen Hoheitsgebiet eine grenzüberschreitende Verbringung geplant ist oder stattfindet;
- i) „Endlagerung“ die Einlagerung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle in einer geeigneten Anlage, wobei eine Rückholung nicht beabsichtigt ist;
- j) „Genehmigung“ jede von einer staatlichen Stelle erteilte Ermächtigung, Erlaubnis oder Bescheinigung, eine mit der Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle verbundene Tätigkeit auszuüben;
- k) „Betriebsdauer“ den Zeitraum, in dem eine Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle bestimmungsgemäß genutzt wird. Bei einem Endlager beginnt dieser Zeitraum mit der ersten Einlagerung der abgebrannten Brennelemente oder radioaktiven Abfälle in der Anlage und endet mit dem Verschluß der Anlage;
- l) „grenzüberschreitende Verbringung“ jede Beförderung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle aus einem Ursprungsstaat in einen Bestimmungsstaat;

- (m) "sealed source" means radioactive material that is permanently sealed in a capsule or closely bonded and in a solid form, excluding reactor fuel elements;
- (n) "spent fuel" means nuclear fuel that has been irradiated in and permanently removed from a reactor core;
- (o) "spent fuel management" means all activities that relate to the handling or storage of spent fuel, excluding off-site transportation. It may also involve discharges;
- (p) "spent fuel management facility" means any facility or installation the primary purpose of which is spent fuel management;
- (q) "State of destination" means a State to which a transboundary movement is planned or takes place;
- (r) "State of origin" means a State from which a transboundary movement is planned to be initiated or is initiated;
- (s) "State of transit" means any State, other than a State of origin or a State of destination, through whose territory a transboundary movement is planned or takes place;
- (t) "storage" means the holding of spent fuel or of radioactive waste in a facility that provides for its containment, with the intention of retrieval;
- m) «Installation de gestion de combustible usé» s'entend de toute installation ou de tout établissement ayant principalement pour objet la gestion de combustible usé;
- n) «Installation de gestion de déchets radioactifs» s'entend de toute installation ou de tout établissement qui a principalement pour objet la gestion de déchets radioactifs, y compris d'une installation nucléaire en cours de déclassement à condition qu'elle soit définie par la Partie contractante comme installation de gestion de déchets radioactifs;
- o) «Installation nucléaire» s'entend d'une installation civile avec son terrain, ses bâtiments et ses équipements, dans laquelle des matières radioactives sont produites, traitées, utilisées, manipulées, entreposées ou stockées définitivement à un niveau tel qu'il faut considérer des dispositions de sûreté;
- p) «Mouvement transfrontière» s'entend de toute expédition de combustible usé ou de déchets radioactifs d'un Etat d'origine vers un Etat de destination;
- q) «Organisme de réglementation» s'entend d'un ou de plusieurs organismes investis par la Partie contractante du pouvoir juridique de réglementer tout aspect de la sûreté de la gestion du combustible usé ou des déchets radioactifs, et notamment de délivrer des autorisations;
- r) «Rejets d'effluents» s'entend d'émissions dans l'environnement de matières radioactives liquides ou gazeuses en tant que pratique légitime au cours de l'exploitation normale d'installations nucléaires réglementées. Ces émissions sont programmées et contrôlées dans les limites autorisées par l'organisme de réglementation;
- s) «Retraitement» s'entend d'un processus ou d'une opération ayant pour objet d'extraire des isotopes radioactifs du combustible usé aux fins d'utilisation ultérieure;
- t) «Source scellée» s'entend des matières radioactives qui sont enfermées d'une manière permanente dans une capsule ou fixées sous forme solide, à l'exclusion des éléments combustibles pour réacteurs;
- m) „kerntechnische Anlage“ eine zivile Anlage mit ihrem Gelände, ihren Gebäuden und ihrer Ausrüstung, in der radioaktives Material in solchem Umfang hergestellt, verarbeitet, verwendet, gehandhabt, gelagert oder endgelagert wird, daß Sicherheitsüberlegungen erforderlich sind;
- n) „Lagerung“ das Aufbewahren abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle in einer Anlage, in der für ihren Einschluß gesorgt wird, wobei eine Rückholung beabsichtigt ist;
- o) „radioaktive Abfälle“ radioaktives Material in gasförmiger, flüssiger oder fester Form, für das von der Vertragspartei oder von einer natürlichen oder juristischen Person, deren Entscheidung von der Vertragspartei anerkannt wird, eine Weiterverwendung nicht vorgesehen ist und das von einer staatlichen Stelle im Rahmen von Gesetzgebung und Vollzug der Vertragspartei kontrolliert wird;
- p) „staatliche Stelle“ eine oder mehrere Stellen, die von der Vertragspartei mit der rechtlichen Befugnis ausgestattet sind, jeden Aspekt der sicheren Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle, einschließlich der Erteilung von Genehmigungen, zu regeln;
- q) „Stilllegung“ alle Schritte, die zur Entlassung kerntechnischer Anlagen, ausgenommen Endlager, aus staatlicher Kontrolle führen. Dazu gehören auch die Dekontaminations- und Demontagetarbeiten;
- r) „umschlossene Quelle“ radioaktives Material in fester Form, das dauerhaft in einer Kapsel eingeschlossen oder dicht verschlossen ist, ausgenommen Brennelemente von Kernreaktoren;
- s) „Ursprungsstaat“ einen Staat, aus dem eine grenzüberschreitende Verbringung geplant ist oder eingeleitet wird;
- t) „Verschluß“ die Beendigung aller betrieblichen Tätigkeiten zu irgendeinem Zeitpunkt nach der Einlagerung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle in einem Endlager. Darin eingeschlossen sind die abschließenden technischen oder sonstigen Arbeiten, die erforderlich sind, um die Anlage in einen langfristig sicheren Zustand zu versetzen;

(u) "transboundary movement" means any shipment of spent fuel or of radioactive waste from a State of origin to a State of destination.

u) «Stockage définitif» s'entend de la mise en place de combustible usé ou de déchets radioactifs dans une installation appropriée sans intention de les récupérer.

u) „Wiederaufarbeitung“ ein Verfahren oder einen Vorgang, dessen Zweck die Gewinnung radioaktiver Isotope aus abgebrannten Brennelementen für die Weiterverwendung ist.

Article 3

Scope of Application

1. This Convention shall apply to the safety of spent fuel management when the spent fuel results from the operation of civilian nuclear reactors. Spent fuel held at reprocessing facilities as part of a reprocessing activity is not covered in the scope of this Convention unless the Contracting Party declares reprocessing to be part of spent fuel management.

2. This Convention shall also apply to the safety of radioactive waste management when the radioactive waste results from civilian applications. However, this Convention shall not apply to waste that contains only naturally occurring radioactive materials and that does not originate from the nuclear fuel cycle, unless it constitutes a disused sealed source or it is declared as radioactive waste for the purposes of this Convention by the Contracting Party.

3. This Convention shall not apply to the safety of management of spent fuel or radioactive waste within military or defence programmes, unless declared as spent fuel or radioactive waste for the purposes of this Convention by the Contracting Party. However, this Convention shall apply to the safety of management of spent fuel and radioactive waste from military or defence programmes if and when such materials are transferred permanently to and managed within exclusively civilian programmes.

4. This Convention shall also apply to discharges as provided for in Articles 4, 7, 11, 14, 24 and 26.

Chapter 2

Safety of Spent Fuel Management

Article 4

General Safety Requirements

Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that at all stages of spent fuel management, individuals, society and the environment are adequately protected against radiological hazards.

Article 3

Champ d'application

1. La présente Convention s'applique à la sûreté de la gestion du combustible usé lorsque celui-ci résulte de l'exploitation de réacteurs nucléaires civils. Le combustible usé détenu dans les installations de retraitement qui fait l'objet d'une activité de retraitement n'entre pas dans le champ d'application de la présente Convention à moins que la Partie contractante ne déclare que le retraitement fait partie de la gestion du combustible usé.

2. La présente Convention s'applique également à la sûreté de la gestion des déchets radioactifs lorsque ceux-ci résultent d'applications civiles. Cependant, elle ne s'applique pas aux déchets qui ne contiennent que des matières radioactives naturelles et ne proviennent pas du cycle du combustible nucléaire, à moins qu'ils ne constituent une source scellée retirée du service ou qu'ils ne soient déclarés comme déchets radioactifs aux fins de la présente Convention par la Partie contractante.

3. La présente Convention ne s'applique pas à la sûreté de la gestion du combustible usé ou des déchets radioactifs qui font partie de programmes militaires ou de défense, à moins qu'ils n'aient été déclarés comme combustible usé ou déchets radioactifs aux fins de la présente Convention par la Partie contractante. Toutefois, la présente Convention s'applique à la sûreté de la gestion du combustible usé et des déchets radioactifs provenant de programmes militaires ou de défense si et lorsque ces matières sont transférées définitivement à des programmes exclusivement civils et gérées dans le cadre de ces programmes.

4. La présente Convention s'applique également aux rejets d'effluents conformément aux dispositions des articles 4, 7, 11, 14, 24 et 26.

Chapitre 2

Sûreté de la gestion du combustible usé

Article 4

Prescriptions générales de sûreté

Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que, à tous les stades de la gestion du combustible usé, les individus, la société et l'environnement soient protégés de manière adéquate contre les risques radiologiques.

Artikel 3

Anwendungsbereich

(1) Dieses Übereinkommen findet auf die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente Anwendung, soweit diese aus dem Betrieb ziviler Kernreaktoren stammen. Abgebrannte Brennelemente, die sich im Rahmen einer Wiederaufarbeitungstätigkeit in Wiederaufarbeitungsanlagen befinden, sind nicht vom Anwendungsbereich dieses Übereinkommens erfaßt, sofern die Vertragspartei nicht die Wiederaufarbeitung zu einem Teil der Behandlung abgebrannter Brennelemente erklärt.

(2) Dieses Übereinkommen findet ferner auf die Sicherheit der Behandlung radioaktiver Abfälle Anwendung, soweit diese aus zivilen Anwendungen stammen. Dieses Übereinkommen findet jedoch keine Anwendung auf Abfälle, die nur natürlich vorkommende radioaktive Stoffe enthalten und nicht aus dem Kernbrennstoffkreislauf stammen, sofern sie nicht eine ausgediente umschlossene Quelle sind oder von der Vertragspartei zu radioaktiven Abfällen im Sinne dieses Übereinkommens erklärt werden.

(3) Dieses Übereinkommen findet keine Anwendung auf die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle innerhalb von Militär- oder Verteidigungsprogrammen, sofern sie nicht von der Vertragspartei zu abgebrannten Brennelementen oder radioaktiven Abfällen im Sinne dieses Übereinkommens erklärt werden. Dieses Übereinkommen findet jedoch Anwendung auf die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle aus Militär- oder Verteidigungsprogrammen, wenn dieses Material dauerhaft in ausschließlich zivile Programme übergeführt und dort behandelt wird.

(4) Dieses Übereinkommen findet ferner auf Ableitungen im Sinne der Artikel 4, 7, 11, 14, 24 und 26 Anwendung.

Kapitel 2

Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente

Artikel 4

Allgemeine Sicherheitsanforderungen

Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, daß in allen Stufen der Behandlung abgebrannter Brennelemente der einzelne, die Gesellschaft und die Umwelt angemessen vor radiologischer Gefährdung geschützt sind.

In so doing, each Contracting Party shall take the appropriate steps to:

- (i) ensure that criticality and removal of residual heat generated during spent fuel management are adequately addressed;
- (ii) ensure that the generation of radioactive waste associated with spent fuel management is kept to the minimum practicable, consistent with the type of fuel cycle policy adopted;
- (iii) take into account interdependencies among the different steps in spent fuel management;
- (iv) provide for effective protection of individuals, society and the environment, by applying at the national level suitable protective methods as approved by the regulatory body, in the framework of its national legislation which has due regard to internationally endorsed criteria and standards;
- (v) take into account the biological, chemical and other hazards that may be associated with spent fuel management;
- (vi) strive to avoid actions that impose reasonably predictable impacts on future generations greater than those permitted for the current generation;
- (vii) aim to avoid imposing undue burdens on future generations.

Article 5

Existing Facilities

Each Contracting Party shall take the appropriate steps to review the safety of any spent fuel management facility existing at the time the Convention enters into force for that Contracting Party and to ensure that, if necessary, all reasonably practicable improvements are made to upgrade the safety of such a facility.

Article 6

Siting of Proposed Facilities

1. Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that procedures are established and implemented for a proposed spent fuel management facility:

- (i) to evaluate all relevant site-related factors likely to affect the safety of such a facility during its operating lifetime;

Ce faisant, chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour:

- i) Faire en sorte que la criticité et l'évacuation de la chaleur résiduelle produite pendant la gestion du combustible usé soient prises en compte de manière adéquate;
- ii) Faire en sorte que la production de déchets radioactifs liée à la gestion du combustible usé soit maintenue au niveau le plus bas qu'il soit possible d'atteindre, compte tenu du type de politique adoptée en matière de cycle du combustible;
- iii) Tenir compte des liens d'interdépendance existant entre les différentes étapes de la gestion du combustible usé;
- iv) Assurer une protection efficace des individus, de la société et de l'environnement en appliquant au niveau national des méthodes de protection appropriées qui ont été approuvées par l'organisme de réglementation, dans le cadre de sa législation nationale, laquelle tient dûment compte des critères et normes internationalement approuvés;
- v) Tenir compte des risques biologiques, chimiques et autres qui peuvent être associés à la gestion du combustible usé;
- vi) S'efforcer d'éviter les actions dont les effets raisonnablement prévisibles sur les générations futures sont supérieurs à ceux qui sont admis pour la génération actuelle;
- vii) Chercher à éviter d'imposer des contraintes excessives aux générations futures.

Article 5

Installations existantes

Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour examiner la sûreté de toute installation de gestion de combustible usé existant au moment où la présente Convention entre en vigueur à son égard et faire en sorte que, si besoin est, toutes les améliorations qui peuvent raisonnablement y être apportées le soient en vue d'en renforcer la sûreté.

Article 6

Choix du site des installations en projet

1. Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que des procédures soient mises en place et appliquées pour une installation de gestion de combustible usé en projet, en vue:

- i) D'évaluer tous les facteurs pertinents liés au site qui sont susceptibles d'influer sur la sûreté de cette installation pendant la durée de sa vie utile;

Zu diesem Zweck trifft jede Vertragspartei die geeigneten Maßnahmen,

- i) um sicherzustellen, daß der Kritikalität und der Abführung der während der Behandlung abgebrannter Brennelemente entstehenden Restwärme angemessen Rechnung getragen wird;
- ii) um sicherzustellen, daß die Erzeugung radioaktiver Abfälle im Zusammenhang mit der Behandlung abgebrannter Brennelemente im Einklang mit der gewählten Brennstoffkreislaufpolitik auf das praktisch mögliche Mindestmaß beschränkt wird;
- iii) um die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Schritten der Behandlung abgebrannter Brennelemente zu berücksichtigen;
- iv) um durch die Anwendung geeigneter Schutzmethoden, die von der staatlichen Stelle genehmigt worden sind, auf nationaler Ebene für einen wirksamen Schutz des einzelnen, der Gesellschaft und der Umwelt zu sorgen, und zwar im Rahmen innerstaatlicher Rechtsvorschriften, die international anerkannten Kriterien und Normen gebührend Rechnung tragen;
- v) um die biologische, chemische und sonstige Gefährdung, die mit der Behandlung abgebrannter Brennelemente verbunden sein kann, zu berücksichtigen;
- vi) um sich zu bemühen, Handlungen zu vermeiden, deren vernünftigerweise vorhersehbare Auswirkungen auf künftige Generationen größer sind als die für die heutige Generation zulässigen;
- vii) um zu versuchen, künftigen Generationen keine unangemessenen Belastungen aufzubürden.

Artikel 5

Vorhandene Anlagen

Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um die Sicherheit jeder Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente, die zu dem Zeitpunkt, zu dem dieses Übereinkommen für die Vertragspartei in Kraft tritt, vorhanden ist, zu überprüfen und um sicherzustellen, daß nötigenfalls alle zumutbaren und praktisch möglichen Verbesserungen zur Erhöhung der Sicherheit dieser Anlage vorgenommen werden.

Artikel 6

Wahl des Standorts geplanter Anlagen

(1) Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, daß für eine geplante Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente Verfahren festgelegt und angewendet werden,

- i) um die Bewertung aller einschlägigen standortbezogenen Faktoren zu ermöglichen, welche die Sicherheit einer solchen Anlage während ihrer Betriebsdauer beeinträchtigen könnten;

- | | | |
|--|--|---|
| <p>(ii) to evaluate the likely safety impact of such a facility on individuals, society and the environment;</p> <p>(iii) to make information on the safety of such a facility available to members of the public;</p> <p>(iv) to consult Contracting Parties in the vicinity of such a facility, insofar as they are likely to be affected by that facility, and provide them, upon their request, with general data relating to the facility to enable them to evaluate the likely safety impact of the facility upon their territory.</p> | <p>ii) D'évaluer l'impact que cette installation est susceptible d'avoir, du point de vue de la sûreté, sur les individus, la société et l'environnement;</p> <p>iii) De mettre à la disposition du public des informations sur la sûreté de cette installation;</p> <p>iv) De consulter les Parties contractantes voisines d'une telle installation, dans la mesure où celle-ci est susceptible d'avoir des conséquences pour elles, et de leur communiquer, à leur demande, des données générales concernant l'installation afin de leur permettre d'évaluer l'impact probable de celle-ci en matière de sûreté sur leur territoire.</p> | <p>ii) um die Bewertung der mutmaßlichen Auswirkungen einer solchen Anlage auf die Sicherheit des einzelnen, der Gesellschaft und der Umwelt zu ermöglichen;</p> <p>iii) um der Öffentlichkeit Informationen über die Sicherheit einer solchen Anlage zugänglich zu machen;</p> <p>iv) um Konsultationen mit Vertragsparteien in der Nachbarschaft einer solchen Anlage aufnehmen zu können, soweit sie durch diese Anlage betroffen sein könnten, und um die Übermittlung allgemeiner Daten über die Anlage an sie auf ihr Verlangen zu ermöglichen, damit diese die mutmaßlichen Auswirkungen der Anlage auf die Sicherheit ihres Hoheitsgebiets beurteilen können.</p> |
|--|--|---|
2. In so doing, each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that such facilities shall not have unacceptable effects on other Contracting Parties by being sited in accordance with the general safety requirements of Article 4.
2. Ce faisant, chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que de telles installations n'aient pas d'effets inacceptables sur d'autres Parties contractantes en choisissant leur site conformément aux prescriptions générales de sûreté énoncées à l'article 4.
- (2) Zu diesem Zweck trifft jede Vertragspartei die geeigneten Maßnahmen, um durch die Wahl des Standorts nach den allgemeinen Sicherheitsanforderungen des Artikels 4 sicherzustellen, daß diese Anlagen keine unannehmbaren Auswirkungen für andere Vertragsparteien haben.

Article 7**Design and Construction of Facilities**

Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that:

- (i) the design and construction of a spent fuel management facility provide for suitable measures to limit possible radiological impacts on individuals, society and the environment, including those from discharges or uncontrolled releases;
- (ii) at the design stage, conceptual plans and, as necessary, technical provisions for the decommissioning of a spent fuel management facility are taken into account;
- (iii) the technologies incorporated in the design and construction of a spent fuel management facility are supported by experience, testing or analysis.

Article 8**Assessment of Safety of Facilities**

Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that:

- (i) before construction of a spent fuel management facility, a systematic safety assessment and an environmental assessment appropriate to the hazard presented by the facility and covering its operating lifetime shall be carried out;

Article 7**Conception et construction des installations**

Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que:

- i) Lors de la conception et de la construction d'une installation de gestion de combustible usé, des mesures appropriées soient prévues pour restreindre les éventuelles incidences radiologiques sur les individus, la société et l'environnement, y compris celles qui sont dues aux rejets d'effluents ou aux émissions incontrôlées;
- ii) Au stade de la conception, il soit tenu compte des plans théoriques et, selon les besoins, des dispositions techniques pour le déclassement d'une installation de gestion de combustible usé;
- iii) Les technologies utilisées dans la conception et la construction d'une installation de gestion de combustible usé s'appuient sur l'expérience, des essais ou des analyses.

Article 8**Evaluation de la sûreté des installations**

Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que:

- i) Avant la construction d'une installation de gestion de combustible usé, il soit procédé à une évaluation systématique de la sûreté et à une évaluation environnementale qui soient appropriées au risque présenté par l'installation et qui couvrent sa durée de vie utile;

Artikel 7**Auslegung und Bau von Anlagen**

Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen,

- i) daß bei der Auslegung und dem Bau einer Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente geeignete Vorkehrungen zur Begrenzung möglicher radiologischer Auswirkungen auf den einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt, auch aufgrund von Ableitungen oder unkontrollierten Freisetzungen, getroffen werden;
- ii) daß im Stadium der Auslegung Planungskonzepte und, soweit erforderlich, technische Vorschriften für die Stilllegung einer Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente berücksichtigt werden;
- iii) daß sich die bei der Auslegung und dem Bau einer Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente eingesetzten Techniken auf Erfahrung, Erprobung oder Analyse stützen.

Artikel 8**Bewertung der Anlagensicherheit**

Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen,

- i) daß vor dem Bau einer Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente entsprechend der von der Anlage ausgehenden Gefährdung und unter Berücksichtigung ihrer Betriebsdauer eine systematische Sicherheitsbewertung und eine Bewertung der Auswirkungen auf die Umwelt vorgenommen werden;

(ii) before the operation of a spent fuel management facility, updated and detailed versions of the safety assessment and of the environmental assessment shall be prepared when deemed necessary to complement the assessments referred to in paragraph (i).

Article 9

Operation of Facilities

Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that:

- (i) the licence to operate a spent fuel management facility is based upon appropriate assessments as specified in Article 8 and is conditional on the completion of a commissioning programme demonstrating that the facility, as constructed, is consistent with design and safety requirements;
- (ii) operational limits and conditions derived from tests, operational experience and the assessments, as specified in Article 8, are defined and revised as necessary;
- (iii) operation, maintenance, monitoring, inspection and testing of a spent fuel management facility are conducted in accordance with established procedures;
- (iv) engineering and technical support in all safety-related fields are available throughout the operating lifetime of a spent fuel management facility;
- (v) incidents significant to safety are reported in a timely manner by the holder of the licence to the regulatory body;
- (vi) programmes to collect and analyse relevant operating experience are established and that the results are acted upon, where appropriate;
- (vii) decommissioning plans for a spent fuel management facility are prepared and updated, as necessary, using information obtained during the operating lifetime of that facility, and are reviewed by the regulatory body.

Article 10

Disposal of Spent Fuel

If, pursuant to its own legislative and regulatory framework, a Contracting Party has designated spent fuel for disposal, the disposal of such spent fuel shall be in accordance with the obligations of Chapter 3 relating to the disposal of radioactive waste.

ii) Avant l'exploitation d'une installation de gestion de combustible usé, des versions mises à jour et détaillées de l'évaluation de sûreté et de l'évaluation environnementale soient établies, lorsque cela est jugé nécessaire, pour compléter les évaluations visées à l'alinéa i).

Article 9

Exploitation des installations

Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que:

- i) L'autorisation d'exploiter une installation de gestion de combustible usé se fonde sur les évaluations appropriées spécifiées à l'article 8 et soit subordonnée à l'exécution d'un programme de mise en service démontrant que l'installation, telle que construite, est conforme aux exigences de conception et de sûreté;
- ii) Des limites et conditions d'exploitation découlant d'essais, de l'expérience d'exploitation et des évaluations spécifiées à l'article 8 soient définies et révisées si besoin est;
- iii) L'exploitation, la maintenance, la surveillance, l'inspection et les essais d'une installation de gestion de combustible usé soient assurés conformément aux procédures établies;
- iv) Un appui en matière d'ingénierie et de technologie dans tous les domaines liés à la sûreté soit disponible pendant toute la durée de vie utile d'une installation de gestion de combustible usé;
- v) Les incidents significatifs pour la sûreté soient déclarés en temps voulu par le titulaire de l'autorisation à l'organisme de réglementation;
- vi) Des programmes de collecte et d'analyse des données pertinentes de l'expérience d'exploitation soient mis en place et qu'il soit donné suite aux résultats obtenus, lorsqu'il y a lieu;
- vii) Des plans de déclassement d'une installation de gestion de combustible usé soient élaborés et mis à jour, selon les besoins, à l'aide des informations obtenues au cours de la durée de vie utile de cette installation, et qu'ils soient examinés par l'organisme de réglementation.

Article 10

Stockage définitif du combustible usé

Si, conformément à son propre cadre législatif et réglementaire, une Partie contractante a désigné du combustible usé pour stockage définitif, celui-ci est réalisé conformément aux obligations énoncées au chapitre 3 en ce qui concerne le stockage définitif des déchets radioactifs.

ii) daß vor Inbetriebnahme einer Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente auf den neuesten Stand gebrachte detaillierte Fassungen der Sicherheitsbewertung und der Bewertung der Auswirkungen auf die Umwelt erstellt werden, sofern dies zur Vervollständigung der unter Ziffer i genannten Bewertungen für notwendig erachtet wird.

Artikel 9

Betrieb von Anlagen

Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen,

- i) daß die Genehmigung für den Betrieb einer Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente auf geeigneten Bewertungen nach Artikel 8 beruht und von der Durchführung eines Programms zur Inbetriebnahme abhängt, das zeigt, daß die Anlage, wie sie gebaut wurde, den Auslegungs- und Sicherheitsanforderungen entspricht;
- ii) daß die aus Erprobungen, der Betriebserfahrung und den Bewertungen nach Artikel 8 hervorgehenden betrieblichen Grenzwerte und Bedingungen festgelegt und bei Bedarf überarbeitet werden;
- iii) daß Betrieb, Wartung, Überwachung, Inspektion und Erprobung einer Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente in Übereinstimmung mit festgelegten Verfahren erfolgen;
- iv) daß die ingenieurtechnische und technische Unterstützung in allen sicherheitsbezogenen Bereichen während der Betriebsdauer einer Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente zur Verfügung steht;
- v) daß für die Sicherheit bedeutsame Ereignisse der staatlichen Stelle rechtzeitig vom Inhaber der Genehmigung gemeldet werden;
- vi) daß Programme zur Sammlung und Analyse einschlägiger Betriebserfahrungen aufgestellt werden und daß die Ergebnisse daraus gegebenenfalls als Grundlage des Handelns dienen;
- vii) daß für eine Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente Stillungspläne ausgearbeitet und bei Bedarf unter Verwendung von Informationen, die während der Betriebsdauer dieser Anlage gesammelt wurden, auf den neuesten Stand gebracht und von der staatlichen Stelle überprüft werden.

Artikel 10

Endlagerung abgebrannter Brennelemente

Hat eine Vertragspartei im Einklang mit ihrem Rahmen für Gesetzgebung und Vollzug abgebrannte Brennelemente für die Endlagerung bestimmt, so erfolgt die Endlagerung dieser abgebrannten Brennelemente in Übereinstimmung mit den in Kapitel 3 enthaltenen Verpflichtungen hinsichtlich der Endlagerung radioaktiver Abfälle.

Chapter 3

Safety of Radioactive
Waste Management

Article 11

General
Safety Requirements

Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that at all stages of radioactive waste management individuals, society and the environment are adequately protected against radiological and other hazards.

In so doing, each Contracting Party shall take the appropriate steps to:

- (i) ensure that criticality and removal of residual heat generated during radioactive waste management are adequately addressed;
- (ii) ensure that the generation of radioactive waste is kept to the minimum practicable;
- (iii) take into account interdependencies among the different steps in radioactive waste management;
- (iv) provide for effective protection of individuals, society and the environment, by applying at the national level suitable protective methods as approved by the regulatory body, in the framework of its national legislation which has due regard to internationally endorsed criteria and standards;
- (v) take into account the biological, chemical and other hazards that may be associated with radioactive waste management;
- (vi) strive to avoid actions that impose reasonably predictable impacts on future generations greater than those permitted for the current generation;
- (vii) aim to avoid imposing undue burdens on future generations.

Article 12

Existing Facilities
and Past Practices

Each Contracting Party shall in due course take the appropriate steps to review:

- (i) the safety of any radioactive waste management facility existing at the time the Convention enters into force for that Contracting Party and to ensure that, if necessary, all reasonably practicable improvements are made to upgrade the safety of such a facility;

Chapitre 3

Sûreté de la gestion
des déchets radioactifs

Article 11

Prescriptions
générales de sûreté

Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que, à tous les stades de la gestion des déchets radioactifs, les individus, la société et l'environnement soient protégés de manière adéquate contre les risques radiologiques et autres.

Ce faisant, chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour:

- i) Faire en sorte que la criticité et l'évacuation de la chaleur résiduelle produite pendant la gestion des déchets radioactifs soient prises en compte de manière adéquate;
- ii) Faire en sorte que la production de déchets radioactifs soit maintenue au niveau le plus bas qu'il soit possible d'atteindre;
- iii) Tenir compte des liens d'interdépendance existant entre les différentes étapes de la gestion des déchets radioactifs;
- iv) Assurer une protection efficace des individus, de la société et de l'environnement en appliquant au niveau national des méthodes de protection appropriées qui ont été approuvées par l'organisme de réglementation, dans le cadre de sa législation nationale, laquelle tient dûment compte des critères et normes internationalement approuvés;
- v) Tenir compte des risques biologiques, chimiques et autres qui peuvent être associés à la gestion des déchets radioactifs;
- vi) S'efforcer d'éviter les actions dont les effets raisonnablement prévisibles sur les générations futures sont supérieurs à ceux qui sont admis pour la génération actuelle;
- vii) Chercher à éviter d'imposer des contraintes excessives aux générations futures.

Article 12

Installations existantes
et pratiques antérieures

Chaque Partie contractante prend en temps voulu les mesures appropriées pour examiner:

- i) La sûreté de toute installation de gestion de déchets radioactifs existant au moment où la présente Convention entre en vigueur à son égard et faire en sorte que, si besoin est, toutes les améliorations qui peuvent raisonnablement y être apportées le soient en vue d'en renforcer la sûreté;

Kapitel 3

Sicherheit der Behandlung
radioaktiver Abfälle

Artikel 11

Allgemeine
Sicherheitsanforderungen

Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, daß in allen Stufen der Behandlung radioaktiver Abfälle der einzelne, die Gesellschaft und die Umwelt angemessen vor radiologischer und sonstiger Gefährdung geschützt sind.

Zu diesem Zweck trifft jede Vertragspartei die geeigneten Maßnahmen,

- i) um sicherzustellen, daß der Kritikalität und der Abführung der während der Behandlung radioaktiver Abfälle entstehenden Restwärme angemessen Rechnung getragen wird;
- ii) um sicherzustellen, daß die Erzeugung radioaktiver Abfälle auf das praktisch mögliche Mindestmaß beschränkt wird;
- iii) um die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Schritten der Behandlung radioaktiver Abfälle zu berücksichtigen;
- iv) um durch die Anwendung geeigneter Schutzmethoden, die von der staatlichen Stelle genehmigt worden sind, auf nationaler Ebene für einen wirksamen Schutz des einzelnen, der Gesellschaft und der Umwelt zu sorgen, und zwar im Rahmen innerstaatlicher Rechtsvorschriften, die international anerkannten Kriterien und Normen gebührend Rechnung tragen;
- v) um die biologische, chemische und sonstige Gefährdung, die mit der Behandlung radioaktiver Abfälle verbunden sein kann, zu berücksichtigen;
- vi) um sich zu bemühen, Handlungen zu vermeiden, deren vernünftigerweise vorhersehbare Auswirkungen auf künftige Generationen größer sind als die für die heutige Generation zulässigen;
- vii) um zu versuchen, künftigen Generationen keine unangemessenen Belastungen aufzubürden.

Artikel 12

Vorhandene Anlagen
und frühere Tätigkeiten

Jede Vertragspartei trifft zur gegebenen Zeit die geeigneten Maßnahmen,

- i) um die Sicherheit jeder Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle, die zu dem Zeitpunkt, zu dem dieses Übereinkommen für die Vertragspartei in Kraft tritt, vorhanden ist, zu überprüfen und um sicherzustellen, daß nötigenfalls alle zumutbaren und praktisch möglichen Verbesserungen zur Erhöhung der Sicherheit dieser Anlage vorgenommen werden;

- (ii) the results of past practices in order to determine whether any intervention is needed for reasons of radiation protection bearing in mind that the reduction in detriment resulting from the reduction in dose should be sufficient to justify the harm and the costs, including the social costs, of the intervention.
- ii) Les conséquences des pratiques antérieures afin de déterminer si une intervention est nécessaire pour des raisons de radioprotection sans perdre de vue que la réduction du dommage résultant de la diminution de la dose devrait être suffisante pour justifier les effets négatifs et les coûts liés à l'intervention, y compris les coûts sociaux.
- ii) um die Folgen früherer Tätigkeiten zu überprüfen und dann zu entscheiden, ob aus Strahlenschutzgründen ein Eingreifen erforderlich ist, wobei zu beachten ist, daß die Verminderung der Beeinträchtigung infolge der Verringerung der Strahlenbelastung so erheblich sein soll, daß sie den Schaden und die Kosten, einschließlich der sozialen Kosten, eines solchen Eingreifens rechtfertigt.

Article 13
Siting of
Proposed Facilities

1. Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that procedures are established and implemented for a proposed radioactive waste management facility:

- (i) to evaluate all relevant site-related factors likely to affect the safety of such a facility during its operating lifetime as well as that of a disposal facility after closure;
- (ii) to evaluate the likely safety impact of such a facility on individuals, society and the environment, taking into account possible evolution of the site conditions of disposal facilities after closure;
- (iii) to make information on the safety of such a facility available to members of the public;
- (iv) to consult Contracting Parties in the vicinity of such a facility, insofar as they are likely to be affected by that facility, and provide them, upon their request, with general data relating to the facility to enable them to evaluate the likely safety impact of the facility upon their territory.

2. In so doing, each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that such facilities shall not have unacceptable effects on other Contracting Parties by being sited in accordance with the general safety requirements of Article 11.

Article 14
Design and
Construction of Facilities

Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that:

- (i) the design and construction of a radioactive waste management facility provide for suitable measures to limit possible radiological impacts on individuals, society and the environment, including those from discharges or uncontrolled releases;

Article 13
Choix du site
des installations en projets

1. Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que des procédures soient mises en place et appliquées pour une installation de gestion de déchets radioactifs en projet, en vue:

- i) D'évaluer tous les facteurs pertinents liés au site qui sont susceptibles d'influer sur la sûreté de cette installation pendant la durée de sa vie utile et sur celle d'une installation de stockage définitif après sa fermeture;
- ii) D'évaluer l'impact que cette installation est susceptible d'avoir, du point de vue de la sûreté, sur les individus, la société et l'environnement, compte tenu de l'évolution possible de l'état du site des installations de stockage définitif après leur fermeture;
- iii) De mettre à la disposition du public des informations sur la sûreté de cette installation;
- iv) De consulter les Parties contractantes voisines d'une telle installation, dans la mesure où celle-ci est susceptible d'avoir des conséquences pour elles, et de leur communiquer, à leur demande, des données générales concernant l'installation afin de leur permettre d'évaluer l'impact probable de celle-ci en matière de sûreté sur leur territoire.

2. Ce faisant, chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que de telles installations n'aient pas d'effets inacceptables sur d'autres Parties contractantes en choisissant leur site conformément aux prescriptions générales de sûreté énoncées à l'article 11.

Article 14
Conception et
construction des installations

Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que:

- i) Lors de la conception et de la construction d'une installation de gestion de déchets radioactifs, des mesures appropriées soient prévues pour restreindre les éventuelles incidences radiologiques sur les individus, la société et l'environnement, y compris celles qui sont dues aux rejets d'effluents ou aux émissions incontrôlées;

Artikel 13
Wahl des Standorts
geplanter Anlagen

(1) Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, daß für eine geplante Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle Verfahren festgelegt und angewendet werden,

- i) um die Bewertung aller einschlägigen standortbezogenen Faktoren zu ermöglichen, welche die Sicherheit einer solchen Anlage während ihrer Betriebsdauer sowie die Sicherheit eines Endlagers nach dem Verschluß beeinträchtigen könnten;
- ii) um die Bewertung der mutmaßlichen Auswirkungen einer solchen Anlage auf die Sicherheit des einzelnen, der Gesellschaft und der Umwelt zu ermöglichen, wobei eine mögliche Veränderung der Standortbedingungen von Endlagern nach dem Verschluß zu berücksichtigen ist;
- iii) um der Öffentlichkeit Informationen über die Sicherheit einer solchen Anlage zugänglich zu machen;
- iv) um Konsultationen mit Vertragsparteien in der Nachbarschaft einer solchen Anlage aufnehmen zu können, soweit sie durch diese Anlage betroffen sein könnten, und um die Übermittlung allgemeiner Daten über die Anlage an sie auf ihr Verlangen zu ermöglichen, damit diese die mutmaßlichen Auswirkungen der Anlage auf die Sicherheit ihres Hoheitsgebiets beurteilen können.

(2) Zu diesem Zweck trifft jede Vertragspartei die geeigneten Maßnahmen, um durch die Wahl des Standorts nach den allgemeinen Sicherheitsanforderungen des Artikels 11 sicherzustellen, daß diese Anlagen keine unannehmbaren Auswirkungen auf andere Vertragsparteien haben.

Artikel 14
Auslegung
und Bau von Anlagen

Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen,

- i) daß bei der Auslegung und dem Bau einer Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle geeignete Vorkehrungen zur Begrenzung möglicher radiologischer Auswirkungen auf den einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt, auch aufgrund von Ableitungen oder unkontrollierten Freisetzungen, getroffen werden;

- | | | |
|---|--|---|
| <p>(ii) at the design stage, conceptual plans and, as necessary, technical provisions for the decommissioning of a radioactive waste management facility other than a disposal facility are taken into account;</p> <p>(iii) at the design stage, technical provisions for the closure of a disposal facility are prepared;</p> <p>(iv) the technologies incorporated in the design and construction of a radioactive waste management facility are supported by experience, testing or analysis.</p> | <p>ii) Au stade de la conception, il soit tenu compte des plans théoriques et, selon les besoins, des dispositions techniques pour le déclassement d'une installation de gestion de déchets radioactifs autre qu'une installation de stockage définitif;</p> <p>iii) Au stade de la conception, des dispositions techniques soient élaborées pour la fermeture d'une installation de stockage définitif;</p> <p>iv) Les technologies utilisées dans la conception et la construction d'une installation de gestion de déchets radioactifs s'appuient sur l'expérience, des essais ou des analyses.</p> | <p>ii) daß im Stadium der Auslegung Planungskonzepte und, soweit erforderlich, technische Vorschriften für die Stilllegung einer Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle, ausgenommen Endlager, berücksichtigt werden;</p> <p>iii) daß im Stadium der Auslegung technische Vorschriften für den Verschluß eines Endlagers ausgearbeitet werden;</p> <p>iv) daß sich die bei der Auslegung und dem Bau einer Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle eingesetzten Techniken auf Erfahrung, Erprobung oder Analyse stützen.</p> |
|---|--|---|

Article 15

Assessment of Safety of Facilities

Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that:

- (i) before construction of a radioactive waste management facility, a systematic safety assessment and an environmental assessment appropriate to the hazard presented by the facility and covering its operating lifetime shall be carried out;
- (ii) in addition, before construction of a disposal facility, a systematic safety assessment and an environmental assessment for the period following closure shall be carried out and the results evaluated against the criteria established by the regulatory body;
- (iii) before the operation of a radioactive waste management facility, updated and detailed versions of the safety assessment and of the environmental assessment shall be prepared when deemed necessary to complement the assessments referred to in paragraph (i).

Article 16

Operation of Facilities

Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that:

- (i) the licence to operate a radioactive waste management facility is based upon appropriate assessments as specified in Article 15 and is conditional on the completion of a commissioning programme demonstrating that the facility, as constructed, is consistent with design and safety requirements;
- (ii) operational limits and conditions, derived from tests, operational experience and the assessments as specified in Article 15 are defined and revised as necessary;

Article 15

Evaluation de la sûreté des installations

Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que:

- i) Avant la construction d'une installation de gestion de déchets radioactifs, il soit procédé à une évaluation systématique de la sûreté et à une évaluation environnementale qui soient appropriées au risque présenté par l'installation et qui couvrent sa durée de vie utile;
- ii) En outre, avant la construction d'une installation de stockage définitif, il soit procédé à une évaluation systématique de la sûreté et à une évaluation environnementale pour la période qui suit la fermeture, et que les résultats soient évalués d'après les critères établis par l'organisme de réglementation;
- iii) Avant l'exploitation d'une installation de gestion de déchets radioactifs, des versions mises à jour et détaillées de l'évaluation de sûreté et de l'évaluation environnementale soient établies, lorsque cela est jugé nécessaire, pour compléter les évaluations visées à l'alinéa i).

Article 16

Exploitation des installations

Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que:

- i) L'autorisation d'exploiter une installation de gestion de déchets radioactifs se fonde sur les évaluations appropriées spécifiées à l'article 15 et soit subordonnée à l'exécution d'un programme de mise en service démontrant que l'installation, telle que construite, est conforme aux exigences de conception et de sûreté;
- ii) Des limites et conditions d'exploitation découlant d'essais, de l'expérience d'exploitation et des évaluations spécifiées à l'article 15 soient définies et révisées si besoin est;

Artikel 15

Bewertung der Anlagensicherheit

Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen,

- i) daß vor dem Bau einer Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle entsprechend der von der Anlage ausgehenden Gefährdung und unter Berücksichtigung ihrer Betriebsdauer eine systematische Sicherheitsbewertung und eine Bewertung der Auswirkungen auf die Umwelt vorgenommen werden;
- ii) daß außerdem vor dem Bau eines Endlagers für die Zeit nach dem Verschluß eine systematische Sicherheitsbewertung und eine Bewertung der Auswirkungen auf die Umwelt vorgenommen und die Ergebnisse anhand der von der staatlichen Stelle festgelegten Kriterien bewertet werden;
- iii) daß vor Inbetriebnahme einer Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle auf den neuesten Stand gebrachte detaillierte Fassungen der Sicherheitsbewertung und der Bewertung der Auswirkungen auf die Umwelt erstellt werden, sofern dies zur Vervollständigung der unter Ziffer i) genannten Bewertungen für notwendig erachtet wird.

Artikel 16

Betrieb von Anlagen

Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen,

- i) daß die Genehmigung für den Betrieb einer Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle auf geeigneten Bewertungen nach Artikel 15 beruht und von der Durchführung eines Programms zur Inbetriebnahme abhängt, das zeigt, daß die Anlage, wie sie gebaut wurde, den Auslegungs- und Sicherheitsanforderungen entspricht;
- ii) daß die aus Erprobungen, der Betriebserfahrung und den Bewertungen nach Artikel 15 hervorgehenden betrieblichen Grenzwerte und Bedingungen festgelegt und bei Bedarf überarbeitet werden;

- | | | |
|--|---|--|
| <p>(iii) operation, maintenance, monitoring, inspection and testing of a radioactive waste management facility are conducted in accordance with established procedures. For a disposal facility the results thus obtained shall be used to verify and to review the validity of assumptions made and to update the assessments as specified in Article 15 for the period after closure;</p> <p>(iv) engineering and technical support in all safety-related fields are available throughout the operating lifetime of a radioactive waste management facility;</p> <p>(v) procedures for characterization and segregation of radioactive waste are applied;</p> <p>(vi) incidents significant to safety are reported in a timely manner by the holder of the licence to the regulatory body;</p> <p>(vii) programmes to collect and analyse relevant operating experience are established and that the results are acted upon, where appropriate;</p> <p>(viii) decommissioning plans for a radioactive waste management facility other than a disposal facility are prepared and updated, as necessary, using information obtained during the operating lifetime of that facility, and are reviewed by the regulatory body;</p> <p>(ix) plans for the closure of a disposal facility are prepared and updated, as necessary, using information obtained during the operating lifetime of that facility and are reviewed by the regulatory body.</p> | <p>iii) L'exploitation, la maintenance, la surveillance, l'inspection et les essais d'une installation de gestion de déchets radioactifs soient assurés conformément aux procédures établies. Dans le cas d'une installation de stockage définitif, les résultats ainsi obtenus sont utilisés pour vérifier et examiner la validité des hypothèses avancées et pour mettre à jour les évaluations spécifiées à l'article 15 pour la période qui suit la fermeture;</p> <p>iv) Un appui en matière d'ingénierie et de technologie dans tous les domaines liés à la sûreté soit disponible pendant toute la durée de vie utile d'une installation de gestion de déchets radioactifs;</p> <p>v) Des procédures de caractérisation et de séparation des déchets radioactifs soient appliquées;</p> <p>vi) Les incidents significatifs pour la sûreté soient déclarés en temps voulu par le titulaire de l'autorisation à l'organisme de réglementation;</p> <p>vii) Des programmes de collecte et d'analyse des données pertinentes de l'expérience d'exploitation soient mis en place et qu'il soit donné suite aux résultats obtenus, lorsqu'il y a lieu;</p> <p>viii) Des plans de déclassement d'une installation de gestion de déchets radioactifs, autre qu'une installation de stockage définitif, soient élaborés et mis à jour, selon les besoins, à l'aide des informations obtenues au cours de la durée de vie utile de cette installation, et qu'ils soient examinés par l'organisme de réglementation;</p> <p>ix) Des plans pour la fermeture d'une installation de stockage définitif soient élaborés et mis à jour, selon les besoins, à l'aide des informations obtenues au cours de la durée de vie utile de cette installation, et qu'ils soient examinés par l'organisme de réglementation.</p> | <p>iii) daß Betrieb, Wartung, Überwachung, Inspektion und Erprobung einer Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle in Übereinstimmung mit festgelegten Verfahren erfolgen. Bei einem Endlager werden die dabei erzielten Ergebnisse dazu verwendet, die Gültigkeit getroffener Annahmen nachzuweisen und zu prüfen und die Bewertungen nach Artikel 15 für die Zeit nach dem Verschuß auf den neuesten Stand zu bringen;</p> <p>iv) daß die ingenieurtechnische und technische Unterstützung in allen sicherheitsbezogenen Bereichen während der Betriebsdauer einer Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle zur Verfügung steht;</p> <p>v) daß Verfahren zur Beschreibung und Trennung radioaktiver Abfälle angewendet werden;</p> <p>vi) daß für die Sicherheit bedeutsame Ereignisse der staatlichen Stelle rechtzeitig vom Inhaber der Genehmigung gemeldet werden;</p> <p>vii) daß Programme zur Sammlung und Analyse einschlägiger Betriebserfahrungen aufgestellt werden und daß die Ergebnisse daraus gegebenenfalls als Grundlage des Handelns dienen;</p> <p>viii) daß für eine Anlage zur Behandlung radioaktiver Abfälle, ausgenommen Endlager, Stilllegungspläne ausgearbeitet und bei Bedarf unter Verwendung von Informationen, die während der Betriebsdauer dieser Anlage gesammelt wurden, auf den neuesten Stand gebracht und von der staatlichen Stelle überprüft werden;</p> <p>ix) daß Pläne für den Verschuß eines Endlagers ausgearbeitet und bei Bedarf unter Verwendung von Informationen, die während der Betriebsdauer dieser Anlage gesammelt wurden, auf den neuesten Stand gebracht und von der staatlichen Stelle überprüft werden.</p> |
|--|---|--|

Article 17**Institutional Measures
after Closure**

Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that after closure of a disposal facility:

- (i) records of the location, design and inventory of that facility required by the regulatory body are preserved;
- (ii) active or passive institutional controls such as monitoring or access restrictions are carried out, if required; and
- (iii) if, during any period of active institutional control, an unplanned release of radioactive materials into the environment is detected, intervention measures are implemented, if necessary.

Article 17**Mesures institutionnelles
après la fermeture**

Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que, après la fermeture d'une installation de stockage définitif:

- i) Les dossiers exigés par l'organisme de réglementation au sujet de l'emplacement, de la conception et du contenu de cette installation soient conservés;
- ii) Des contrôles institutionnels, actifs ou passifs, tels que la surveillance ou les restrictions d'accès, soient assurés si cela est nécessaire;
- iii) Si, durant toute période de contrôle institutionnel actif, une émission non programmée de matières radioactives dans l'environnement est détectée, des mesures d'intervention soient mises en oeuvre en cas de besoin.

Artikel 17**Behördliche Maßnahmen
nach dem Verschuß**

Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, daß nach dem Verschuß eines Endlagers

- i) die von der staatlichen Stelle benötigten Unterlagen über die örtlichen Gegebenheiten, die Auslegung und Bestände der betreffenden Anlage aufbewahrt werden;
- ii) bei Bedarf aktive oder passive behördliche Kontrollen wie etwa Überwachungen oder Zugangsbeschränkungen durchgeführt werden;
- iii) gegebenenfalls eingegriffen wird, wenn zu irgendeiner Zeit während einer aktiven behördlichen Kontrolle eine ungeplante Freisetzung radioaktiver Stoffe in die Umwelt erkannt wird.

Chapter 4
General
Safety Provisions

Article 18

Implementing Measures

Each Contracting Party shall take, within the framework of its national law, the legislative, regulatory and administrative measures and other steps necessary for implementing its obligations under this Convention.

Article 19

**Legislative and
Regulatory Framework**

1. Each Contracting Party shall establish and maintain a legislative and regulatory framework to govern the safety of spent fuel and radioactive waste management.

2. This legislative and regulatory framework shall provide for:

- (i) the establishment of applicable national safety requirements and regulations for radiation safety;
- (ii) a system of licensing of spent fuel and radioactive waste management activities;
- (iii) a system of prohibition of the operation of a spent fuel or radioactive waste management facility without a licence;
- (iv) a system of appropriate institutional control, regulatory inspection and documentation and reporting;
- (v) the enforcement of applicable regulations and of the terms of the licences;
- (vi) a clear allocation of responsibilities of the bodies involved in the different steps of spent fuel and of radioactive waste management.

3. When considering whether to regulate radioactive materials as radioactive waste, Contracting Parties shall take due account of the objectives of this Convention.

Article 20

Regulatory Body

1. Each Contracting Party shall establish or designate a regulatory body entrusted with the implementation of the legislative and regulatory framework referred to in Article 19, and provided with adequate authority, competence and financial and human resources to fulfill its assigned responsibilities.

2. Each Contracting Party, in accordance with its legislative and regulatory framework, shall take the appropriate steps to ensure the effective independence of the

Chapitre 4
Dispositions
générales de sûreté

Article 18

Mesures d'application

Chaque Partie contractante prend, en droit interne, les mesures législatives, réglementaires et administratives et les autres dispositions qui sont nécessaires pour remplir ses obligations en vertu de la présente Convention.

Article 19

**Cadre législatif
et réglementaire**

1. Chaque Partie contractante établit et maintient en vigueur un cadre législatif et réglementaire pour régir la sûreté de la gestion du combustible usé et des déchets radioactifs.

2. Ce cadre législatif et réglementaire prévoit:

- i) L'établissement de prescriptions et de règlements nationaux pertinents en matière de sûreté radiologique;
- ii) Un système de délivrance d'autorisations pour les activités de gestion du combustible usé et des déchets radioactifs;
- iii) Un système interdisant l'exploitation sans autorisation d'une installation de gestion de combustible usé ou de déchets radioactifs;
- iv) Un système de contrôle institutionnel approprié, d'inspection réglementaire, de documentation et de rapports;
- v) Des mesures destinées à faire respecter les règlements applicables et les conditions des autorisations;
- vi) Une répartition claire des responsabilités des organismes concernés par les différentes étapes de la gestion du combustible usé et des déchets radioactifs.

3. Lorsqu'elles examinent si des matières radioactives doivent être soumises à la réglementation applicable aux déchets radioactifs, les Parties contractantes tiennent dûment compte des objectifs de la présente Convention.

Article 20

Organisme de réglementation

1. Chaque Partie contractante crée ou désigne un organisme de réglementation chargé de mettre en oeuvre le cadre législatif et réglementaire visé à l'article 19, et doté des pouvoirs, de la compétence et des ressources financières et humaines adéquats pour assumer les responsabilités qui lui sont assignées.

2. Chaque Partie contractante prend, conformément à son cadre législatif et réglementaire, les mesures appropriées pour assurer une indépendance effective

Kapitel 4
Allgemeine
Sicherheitsbestimmungen

Artikel 18

Durchführungsmaßnahmen

Jede Vertragspartei trifft im Rahmen ihres innerstaatlichen Rechts die Gesetzes-, Verordnungs- und Verwaltungsmaßnahmen und unternimmt sonstige Schritte, die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus diesem Übereinkommen erforderlich sind.

Artikel 19

**Rahmen für
Gesetzgebung und Vollzug**

(1) Jede Vertragspartei schafft einen Rahmen für Gesetzgebung und Vollzug zur Regelung der Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle und erhält diesen aufrecht.

(2) Dieser Rahmen für Gesetzgebung und Vollzug sieht folgendes vor:

- i) die Schaffung einschlägiger innerstaatlicher Sicherheitsanforderungen und Strahlenschutzregelungen;
- ii) ein Genehmigungssystem für Tätigkeiten bei der Behandlung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle;
- iii) ein System, das verbietet, eine Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle ohne Genehmigung zu betreiben;
- iv) ein System angemessener behördlicher Kontrollen, staatlicher Prüfung sowie Dokumentation und Berichterstattung;
- v) die Durchsetzung der einschlägigen Vorschriften und Genehmigungsbestimmungen;
- vi) eine eindeutige Zuweisung der Verantwortung der an den verschiedenen Schritten der Behandlung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle beteiligten Stellen.

(3) Bei der Prüfung der Frage, ob radioaktives Material der für radioaktive Abfälle geltenden staatlichen Aufsicht unterliegen soll, tragen die Vertragsparteien den Zielen dieses Übereinkommens gebührend Rechnung.

Artikel 20

Staatliche Stelle

(1) Jede Vertragspartei errichtet oder bestimmt eine staatliche Stelle, die mit der Durchführung des in Artikel 19 genannten Rahmens für Gesetzgebung und Vollzug betraut und mit entsprechenden Befugnissen, Zuständigkeiten, Finanzmitteln und Personal ausgestattet ist, um die ihr übertragenen Aufgaben zu erfüllen.

(2) Jede Vertragspartei trifft im Einklang mit ihrem Rahmen für Gesetzgebung und Vollzug die geeigneten Maßnahmen, um die tatsächliche Unabhängigkeit der staat-

regulatory functions from other functions where organizations are involved in both spent fuel or radioactive waste management and in their regulation.

Article 21

Responsibility of the Licence Holder

1. Each Contracting Party shall ensure that prime responsibility for the safety of spent fuel or radioactive waste management rests with the holder of the relevant licence and shall take the appropriate steps to ensure that each such licence holder meets its responsibility.

2. If there is no such licence holder or other responsible party, the responsibility rests with the Contracting Party which has jurisdiction over the spent fuel or over the radioactive waste.

Article 22

Human and Financial Resources

Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that:

- (i) qualified staff are available as needed for safety-related activities during the operating lifetime of a spent fuel and a radioactive waste management facility;
- (ii) adequate financial resources are available to support the safety of facilities for spent fuel and radioactive waste management during their operating lifetime and for decommissioning;
- (iii) financial provision is made which will enable the appropriate institutional controls and monitoring arrangements to be continued for the period deemed necessary following the closure of a disposal facility.

Article 23

Quality Assurance

Each Contracting Party shall take the necessary steps to ensure that appropriate quality assurance programmes concerning the safety of spent fuel and radioactive waste management are established and implemented.

Article 24

Operational Radiation Protection

1. Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure that during the operating lifetime of a spent fuel or radioactive waste management facility:

des fonctions de réglementation par rapport aux autres fonctions dans les organismes qui s'occupent à la fois de la gestion du combustible usé ou des déchets radioactifs et de la réglementation en la matière.

Article 21

Responsabilité du titulaire d'une autorisation

1. Chaque Partie contractante fait le nécessaire pour que la responsabilité première de la sûreté de la gestion du combustible usé ou des déchets radioactifs incombe au titulaire de l'autorisation correspondante et prend les mesures appropriées pour que chaque titulaire d'une telle autorisation assume sa responsabilité.

2. En l'absence de titulaire d'une autorisation ou d'une autre partie responsable, la responsabilité incombe à la Partie contractante qui a juridiction sur le combustible usé ou sur les déchets radioactifs.

Article 22

Ressources humaines et financières

Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que :

- i) Le personnel qualifié nécessaire soit disponible pour les activités liées à la sûreté pendant la durée de vie utile d'une installation de gestion de combustible usé et de déchets radioactifs;
- ii) Des ressources financières suffisantes soient disponibles pour assurer la sûreté des installations de gestion de combustible usé et de déchets radioactifs pendant leur durée de vie utile et pour le déclassement;
- iii) Des dispositions financières soient prises pour assurer la continuité des contrôles institutionnels et des mesures de surveillance appropriés aussi longtemps qu'ils sont jugés nécessaires après la fermeture d'une installation de stockage définitif.

Article 23

Assurance de la qualité

Chaque Partie contractante prend les mesures nécessaires pour que soient établis et exécutés des programmes appropriés d'assurance de la qualité concernant la sûreté de la gestion du combustible usé et des déchets radioactifs.

Article 24

Radioprotection durant l'exploitation

1. Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que, pendant la durée de vie utile d'une installation de gestion de combustible usé ou de déchets radioactifs:

lichen Aufgaben von anderen Aufgaben sicherzustellen, wenn Organisationen sowohl an der Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle als auch an der staatlichen Aufsicht darüber beteiligt sind.

Artikel 21

Verantwortung des Genehmigungsinhabers

(1) Jede Vertragspartei stellt sicher, daß die Verantwortung für die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle in erster Linie dem jeweiligen Genehmigungsinhaber obliegt, und trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, daß jeder Inhaber einer solchen Genehmigung seiner Verantwortung nachkommt.

(2) Gibt es keinen Genehmigungsinhaber oder anderen Verantwortlichen, so liegt die Verantwortung bei der Vertragspartei, der die Hoheitsbefugnisse über die abgebrannten Brennelemente oder die radioaktiven Abfälle zukommen.

Artikel 22

Personal und Finanzmittel

Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen,

- i) daß während der Betriebsdauer einer Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle das benötigte qualifizierte Personal für sicherheitsbezogene Tätigkeiten zur Verfügung steht;
- ii) daß angemessene Finanzmittel zur Unterstützung der Sicherheit von Anlagen zur Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle während ihrer Betriebsdauer und für die Stilllegung zur Verfügung stehen;
- iii) daß finanzielle Vorsorge getroffen wird, um die Fortführung der entsprechenden behördlichen Kontrollen und Überwachungsmaßnahmen während des für erforderlich erachteten Zeitraums nach dem Verschluß eines Endlagers zu ermöglichen.

Artikel 23

Qualitätssicherung

Jede Vertragspartei trifft die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, daß geeignete Programme zur Qualitätssicherung im Hinblick auf die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle aufgestellt und durchgeführt werden.

Artikel 24

Strahlenschutz während des Betriebs

(1) Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, daß während der Betriebsdauer einer Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle

- (i) the radiation exposure of the workers and the public caused by the facility shall be kept as low as reasonably achievable, economic and social factors being taken into account;
- (ii) no individual shall be exposed, in normal situations, to radiation doses which exceed national prescriptions for dose limitation which have due regard to internationally endorsed standards on radiation protection; and
- (iii) measures are taken to prevent unplanned and uncontrolled releases of radioactive materials into the environment.
2. Each Contracting Party shall take appropriate steps to ensure that discharges shall be limited:
- (i) to keep exposure to radiation as low as reasonably achievable, economic and social factors being taken into account; and
- (ii) so that no individual shall be exposed, in normal situations, to radiation doses which exceed national prescriptions for dose limitation which have due regard to internationally endorsed standards on radiation protection.
3. Each Contracting Party shall take appropriate steps to ensure that during the operating lifetime of a regulated nuclear facility, in the event that an unplanned or uncontrolled release of radioactive materials into the environment occurs, appropriate corrective measures are implemented to control the release and mitigate its effects.
- i) L'exposition des travailleurs et du public aux rayonnements due à l'installation soit maintenue au niveau le plus bas qu'il soit raisonnablement possible d'atteindre, compte tenu des facteurs économiques et sociaux;
- ii) Aucun individu ne soit exposé, dans des situations normales, à des doses de rayonnement dépassant les limites de dose prescrites au niveau national, qui tiennent dûment compte des normes internationalement approuvées en matière de radioprotection;
- iii) Des mesures soient prises pour empêcher les émissions non programmées et incontrôlées de matières radioactives dans l'environnement.
2. Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que les rejets d'effluents soient limités:
- i) Afin de maintenir l'exposition aux rayonnements ionisants au niveau le plus bas qu'il soit raisonnablement possible d'atteindre, compte tenu des facteurs économiques et sociaux;
- ii) De façon qu'aucun individu ne soit exposé, dans des situations normales, à des doses de rayonnement dépassant les limites de dose prescrites au niveau national, qui tiennent dûment compte des normes internationalement approuvées en matière de radioprotection.
3. Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour que pendant la durée de vie utile d'une installation nucléaire réglementée, au cas où une émission non programmée ou incontrôlée de matières radioactives dans l'environnement se produirait, des mesures correctives appropriées soient mises en oeuvre afin de maîtriser l'émission et d'en atténuer les effets.
- i) die von der Anlage ausgehende Strahlenbelastung für die Beschäftigten und die Öffentlichkeit so gering wie vernünftigerweise erzielbar gehalten wird, wobei wirtschaftliche und soziale Faktoren berücksichtigt werden;
- ii) niemand unter normalen Umständen einer Strahlendosis ausgesetzt wird, welche die innerstaatlich vorgeschriebenen Grenzwerte, die international anerkannten Strahlenschutznormen gebührend Rechnung tragen, überschreitet;
- iii) Maßnahmen zur Verhinderung ungeplanter und unkontrollierter Freisetzung radioaktiver Stoffe in die Umwelt getroffen werden.
- (2) Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, daß Ableitungen begrenzt werden,
- i) damit die Strahlenbelastung so gering wie vernünftigerweise erzielbar gehalten wird, wobei wirtschaftliche und soziale Faktoren berücksichtigt werden;
- ii) damit niemand unter normalen Umständen einer Strahlendosis ausgesetzt wird, welche die innerstaatlich vorgeschriebenen Grenzwerte, die international anerkannten Strahlenschutznormen gebührend Rechnung tragen, überschreitet.
- (3) Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, daß während der Betriebsdauer einer staatlich beaufsichtigten kerntechnischen Anlage für den Fall, daß es zu einer ungeplanten und unkontrollierten Freisetzung radioaktiver Stoffe in die Umwelt kommt, entsprechende Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, um die Freisetzung unter Kontrolle zu bringen und ihre Folgen zu mildern.

Article 25**Emergency Preparedness**

1. Each Contracting Party shall ensure that before and during operation of a spent fuel or radioactive waste management facility there are appropriate on-site and, if necessary, off-site emergency plans. Such emergency plans should be tested at an appropriate frequency.

2. Each Contracting Party shall take the appropriate steps for the preparation and testing of emergency plans for its territory insofar as it is likely to be affected in the event of a radiological emergency at a spent fuel or radioactive waste management facility in the vicinity of its territory.

Article 26**Decommissioning**

Each Contracting Party shall take the appropriate steps to ensure the safety of

Article 25**Organisation pour les cas d'urgence**

1. Chaque Partie contractante veille à ce que, avant et pendant l'exploitation d'une installation de gestion de combustible usé ou de déchets radioactifs, il existe des plans d'urgence concernant le site et, au besoin, des plans d'urgence hors site appropriés. Ces plans d'urgence devraient être testés à intervalles réguliers appropriés.

2. Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour élaborer et tester les plans d'urgence pour son territoire dans la mesure où elle est susceptible d'être touchée en cas de situation d'urgence radiologique dans une installation de gestion de combustible usé ou de déchets radioactifs voisine de son territoire.

Article 26**Déclassement**

Chaque Partie contractante prend les mesures appropriées pour veiller à la sûre-

Artikel 25**Notfallvorsorge**

(1) Jede Vertragspartei stellt sicher, daß vor Inbetriebnahme und während des Betriebs einer Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle innerhalb und nötigenfalls auch außerhalb der Anlage geeignete Notfallpläne zur Verfügung stehen. Diese Notfallpläne sollen in ausreichend häufigen Abständen erprobt werden.

(2) Jede Vertragspartei trifft in dem Maße, wie sie von einem radiologischen Notfall in einer Anlage zur Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle in der Nähe ihres Hoheitsgebiets betroffen sein könnte, die geeigneten Maßnahmen zur Vorbereitung und Erprobung von Notfallplänen für ihr Hoheitsgebiet.

Artikel 26**Stillegung**

Jede Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um die Sicherheit der Stille-

decommissioning of a nuclear facility. Such steps shall ensure that:

- (i) qualified staff and adequate financial resources are available;
- (ii) the provisions of Article 24 with respect to operational radiation protection, discharges and unplanned and uncontrolled releases are applied;
- (iii) the provisions of Article 25 with respect to emergency preparedness are applied; and
- (iv) records of information important to decommissioning are kept.

té du déclassement d'une installation nucléaire. Ces mesures doivent garantir que :

- i) Du personnel qualifié et des ressources financières adéquates sont disponibles;
- ii) Les dispositions de l'article 24 concernant la radioprotection durant l'exploitation, les rejets d'effluents et les émissions non programmées et incontrôlées sont appliquées;
- iii) Les dispositions de l'article 25 concernant l'organisation pour les cas d'urgence sont appliquées;
- iv) Les dossiers contenant des informations importantes pour le déclassement sont conservés.

gung einer kerntechnischen Anlage zu gewährleisten. Diese Maßnahmen haben sicherzustellen,

- i) daß qualifiziertes Personal und ausreichende Finanzmittel zur Verfügung stehen;
- ii) daß die Bestimmungen des Artikels 24 über den Strahlenschutz während des Betriebs, über Ableitungen sowie über ungeplante und unkontrollierte Freisetzen zur Anwendung kommen;
- iii) daß die Bestimmungen des Artikels 25 über die Notfallvorsorge zur Anwendung kommen;
- iv) daß Aufzeichnungen über Informationen, die für eine Stilllegung wichtig sind, aufbewahrt werden.

Chapter 5

Miscellaneous Provisions

Article 27

Transboundary Movement

1. Each Contracting Party involved in transboundary movement shall take the appropriate steps to ensure that such movement is undertaken in a manner consistent with the provisions of this Convention and relevant binding international instruments.

In so doing:

- (i) a Contracting Party which is a State of origin shall take the appropriate steps to ensure that transboundary movement is authorized and takes place only with the prior notification and consent of the State of destination;
- (ii) transboundary movement through States of transit shall be subject to those international obligations which are relevant to the particular modes of transport utilized;
- (iii) a Contracting Party which is a State of destination shall consent to a transboundary movement only if it has the administrative and technical capacity, as well as the regulatory structure, needed to manage the spent fuel or the radioactive waste in a manner consistent with this Convention;
- (iv) a Contracting Party which is a State of origin shall authorize a transboundary movement only if it can satisfy itself in accordance with the consent of the State of destination that the requirements of sub-paragraph (iii) are met prior to transboundary movement;
- (v) a Contracting Party which is a State of origin shall take the appropriate steps to permit re-entry into its territory, if a transboundary movement is not or can-

Chapitre 5

Dispositions diverses

Article 27

Mouvements transfrontières

1. Chaque Partie contractante concernée par un mouvement transfrontière prend les mesures appropriées pour que ce mouvement s'effectue d'une manière qui soit conforme aux dispositions de la présente Convention et des instruments internationaux pertinents ayant force obligatoire.

Ce faisant:

- i) Une Partie contractante qui est un Etat d'origine prend les mesures appropriées pour que ce mouvement transfrontière ne soit autorisé et n'ait lieu qu'après notification à l'Etat de destination et qu'avec le consentement de celui-ci;
- ii) Le mouvement transfrontière à travers les Etats de transit est soumis aux obligations internationales pertinentes pour les modes particuliers de transport utilisés;
- iii) Une Partie contractante qui est un Etat de destination ne consent à un mouvement transfrontière que si elle dispose des moyens administratifs et techniques et de la structure réglementaire nécessaires pour gérer le combustible usé ou les déchets radioactifs d'une manière qui soit conforme à la présente Convention;
- iv) Une Partie contractante qui est un Etat d'origine n'autorise un mouvement transfrontière que si elle peut s'assurer, conformément au consentement de l'Etat de destination, que les exigences énoncées à l'alinéa iii) sont remplies préalablement au mouvement transfrontière;
- v) Une Partie contractante qui est un Etat d'origine prend les mesures appropriées pour autoriser le retour sur son territoire, si un mouvement transfrontière

Kapitel 5

Verschiedene Bestimmungen

Artikel 27

Grenzüberschreitende Verbringung

(1) Jede an einer grenzüberschreitenden Verbringung beteiligte Vertragspartei trifft die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, daß eine solche Verbringung in einer Weise durchgeführt wird, die im Einklang mit diesem Übereinkommen und den einschlägigen verbindlichen internationalen Übereinkünften steht.

Zu diesem Zweck

- i) trifft eine Vertragspartei, die Ursprungsstaat ist, die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, daß die grenzüberschreitende Verbringung genehmigt ist und nur nach vorheriger Notifikation und Zustimmung des Bestimmungsstaats stattfindet;
- ii) unterliegt eine grenzüberschreitende Verbringung durch Durchführstaaten den internationalen Verpflichtungen, die für die jeweils verwendeten Beförderungsarten maßgeblich sind;
- iii) stimmt eine Vertragspartei, die Bestimmungsstaat ist, einer grenzüberschreitenden Verbringung nur dann zu, wenn sie über die erforderlichen administrativen und technischen Mittel sowie über die zum Vollzug erforderliche Struktur zur Behandlung abgebrannter Brennelemente oder radioaktiver Abfälle in einer im Einklang mit diesem Übereinkommen stehenden Weise verfügt;
- iv) genehmigt eine Vertragspartei, die Ursprungsstaat ist, eine grenzüberschreitende Verbringung nur dann, wenn sie sich im Einklang mit der Zustimmung des Bestimmungsstaats die Gewißheit verschaffen kann, daß die Anforderungen der Ziffer iii) vor der grenzüberschreitenden Verbringung erfüllt sind;
- v) trifft eine Vertragspartei, die Ursprungsstaat ist, für den Fall, daß eine grenzüberschreitende Verbringung nicht in Übereinstimmung mit diesem Artikel zu

not be completed in conformity with this Article, unless an alternative safe arrangement can be made.

2. A Contracting Party shall not licence the shipment of its spent fuel or radioactive waste to a destination south of latitude 60 degrees South for storage or disposal.

3. Nothing in this Convention prejudices or affects:

- (i) the exercise, by ships and aircraft of all States, of maritime, river and air navigation rights and freedoms, as provided for in international law;
- (ii) rights of a Contracting Party to which radioactive waste is exported for processing to return, or provide for the return of, the radioactive waste and other products after treatment to the State of origin;
- (iii) the right of a Contracting Party to export its spent fuel for reprocessing;
- (iv) rights of a Contracting Party to which spent fuel is exported for reprocessing to return, or provide for the return of, radioactive waste and other products resulting from reprocessing operations to the State of origin.

Article 28

Disused Sealed Sources

1. Each Contracting Party shall, in the framework of its national law, take the appropriate steps to ensure that the possession, remanufacturing or disposal of disused sealed sources takes place in a safe manner.

2. A Contracting Party shall allow for re-entry into its territory of disused sealed sources if, in the framework of its national law, it has accepted that they be returned to a manufacturer qualified to receive and possess the disused sealed sources.

Chapter 6

Meetings of the Contracting Parties

Article 29

Preparatory Meeting

1. A preparatory meeting of the Contracting Parties shall be held not later than six months after the date of entry into force of this Convention.

re n'est pas ou ne peut pas être effectué conformément au présent article, à moins qu'un autre arrangement sûr puisse être conclu.

2. Une Partie contractante ne délivre pas d'autorisation pour l'expédition de son combustible usé ou de ses déchets radioactifs, en vue de leur entreposage ou de leur stockage définitif, vers une destination située au sud de 60 degrés de latitude sud.

3. Aucune disposition de la présente Convention ne porte préjudice ou atteinte:

- i) A l'exercice, par les navires et les aéronefs de tous les Etats, des droits et des libertés de navigation maritime, fluviale et aérienne, tels qu'ils sont prévus par le droit international;
- ii) Aux droits d'une Partie contractante vers laquelle des déchets radioactifs sont exportés pour être traités de réexpédier les déchets radioactifs et d'autres produits après traitement à l'Etat d'origine ou de prendre des dispositions à cette fin;
- iii) Au droit d'une Partie contractante d'exporter son combustible usé aux fins de retraitement;
- iv) Aux droits d'une Partie contractante vers laquelle du combustible usé est exporté pour être retraité de réexpédier les déchets radioactifs et d'autres produits résultant des opérations de retraitement à l'Etat d'origine ou de prendre des dispositions à cette fin.

Article 28

Sources scellées retirées du service

1. Chaque Partie contractante prend, en droit interne, les mesures appropriées pour que la détention, le reconditionnement ou le stockage définitif des sources scellées retirées du service s'effectuent de manière sûre.

2. Une Partie contractante autorise le retour sur son territoire de sources scellées retirées du service si, en droit interne, elle a accepté que de telles sources soient réexpédiées à un fabricant habilité à recevoir et à détenir les sources scellées retirées du service.

Chapitre 6

Réunions des Parties contractantes

Article 29

Réunion préparatoire

1. Une réunion préparatoire des Parties contractantes se tient dans les six mois suivant la date d'entrée en vigueur de la présente Convention.

Ende geführt wird oder werden kann, die geeigneten Maßnahmen, um die Wiedereinfuhr in ihr Hoheitsgebiet zu gestatten, sofern nicht eine andere sichere Regelung getroffen werden kann.

(2) Eine Vertragspartei darf keine Genehmigung für die Beförderung ihrer abgebrannten Brennelemente oder radioaktiven Abfälle an einen südlich von 60 Grad südlicher Breite gelegenen Bestimmungsort zur Lagerung oder Endlagerung erteilen.

(3) Dieses Übereinkommen läßt folgendes unberührt:

- i) die Wahrnehmung der im Völkerrecht vorgesehenen Rechte und Freiheiten der See- und Flußschifffahrt durch Schiffe und des Überflugs durch Luftfahrzeuge aller Staaten;
- ii) das Recht einer Vertragspartei, zu der radioaktive Abfälle zur Aufbereitung ausgeführt worden sind, die radioaktiven Abfälle und andere Erzeugnisse nach der Aufbereitung in den Ursprungsstaat zurückzuführen oder für ihre Rückführung zu sorgen;
- iii) das Recht einer Vertragspartei, ihre abgebrannten Brennelemente zur Wiederaufarbeitung auszuführen;
- iv) das Recht einer Vertragspartei, zu der abgebrannte Brennelemente zur Wiederaufarbeitung ausgeführt worden sind, radioaktive Abfälle und andere Erzeugnisse, die aus der Wiederaufarbeitung stammen, in den Ursprungsstaat zurückzuführen oder für ihre Rückführung zu sorgen.

Artikel 28

Ausgediente umschlossene Quellen

(1) Jede Vertragspartei trifft im Rahmen ihres innerstaatlichen Rechts die geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, daß der Besitz, die Wiedernutzbarmachung oder die Endlagerung ausgedienter umschlossener Quellen auf sichere Art und Weise erfolgt.

(2) Eine Vertragspartei erlaubt die Wiedereinfuhr ausgedienter umschlossener Quellen in ihr Hoheitsgebiet, wenn sie im Rahmen ihres innerstaatlichen Rechts zugestimmt hat, daß diese Quellen an einen Hersteller zurückgeführt werden, der zur Entgegennahme und zum Besitz ausgedienter umschlossener Quellen befugt ist.

Kapitel 6

Tagungen der Vertragsparteien

Artikel 29

Vorbereitungstagung

(1) Eine Vorbereitungstagung der Vertragsparteien findet spätestens sechs Monate nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens statt.

2. At this meeting, the Contracting Parties shall:

- (i) determine the date for the first review meeting as referred to in Article 30. This review meeting shall be held as soon as possible, but not later than thirty months after the date of entry into force of this Convention;
- (ii) prepare and adopt by consensus Rules of Procedure and Financial Rules;
- (iii) establish in particular and in accordance with the Rules of Procedure:
 - (a) guidelines regarding the form and structure of the national reports to be submitted pursuant to Article 32;
 - (b) a date for the submission of such reports;
 - (c) the process for reviewing such reports.

3. Any State or regional organization of an integration or other nature which ratifies, accepts, approves, accedes to or confirms this Convention and for which the Convention is not yet in force, may attend the preparatory meeting as if it were a Party to this Convention.

Article 30

Review Meetings

1. The Contracting Parties shall hold meetings for the purpose of reviewing the reports submitted pursuant to Article 32.

2. At each review meeting the Contracting Parties:

- (i) shall determine the date for the next such meeting, the interval between review meetings not exceeding three years;
- (ii) may review the arrangements established pursuant to paragraph 2 of Article 29, and adopt revisions by consensus unless otherwise provided for in the Rules of Procedure. They may also amend the Rules of Procedure and Financial Rules by consensus.

3. At each review meeting each Contracting Party shall have a reasonable opportunity to discuss the reports submitted by other Contracting Parties and to seek clarification of such reports.

Article 31

Extraordinary Meetings

An extraordinary meeting of the Contracting Parties shall be held:

- (i) if so agreed by a majority of the Contracting Parties present and voting at a meeting; or

2. Lors de cette réunion, les Parties contractantes:

- i) Fixent la date de la première réunion d'examen visée à l'article 30. Celle-ci a lieu dès que possible dans un délai de trente mois à compter de la date d'entrée en vigueur de la présente Convention;
- ii) Elaborent et adoptent par consensus des Règles de procédure et des Règles financières;
- iii) Fixent en particulier et conformément aux Règles de procédure:
 - a) Des principes directeurs concernant la forme et la structure des rapports nationaux à présenter en application de l'article 32;
 - b) Une date pour la présentation des rapports en question;
 - c) La procédure d'examen de ces rapports.

3. Tout Etat ou toute organisation régionale à caractère d'intégration ou d'une autre nature qui ratifie la présente Convention, l'accepte, l'approuve, la confirme ou y adhère et pour lequel ou laquelle la présente Convention n'est pas encore en vigueur peut assister à la réunion préparatoire comme s'il ou si elle était Partie à la présente Convention.

Article 30

Réunions d'examen

1. Les Parties contractantes tiennent des réunions pour examiner les rapports présentés en application de l'article 32.

2. A chaque réunion d'examen, les Parties contractantes:

- i) Fixent la date de la réunion d'examen suivante, l'intervalle entre les réunions d'examen ne devant pas dépasser trois ans;
- ii) Peuvent réexaminer les arrangements pris en vertu du paragraphe 2 de l'article 29 et adopter des révisions par consensus, sauf disposition contraire des Règles de procédure. Elles peuvent aussi amender par consensus les Règles de procédure et les Règles financières.

3. A chaque réunion d'examen, chaque Partie contractante a une possibilité raisonnable de discuter les rapports présentés par les autres Parties contractantes et de demander des précisions à leur sujet.

Article 31

Réunions extraordinaires

Une réunion extraordinaire des Parties contractantes se tient:

- i) S'il en est ainsi décidé par la majorité des Parties contractantes présentes et votantes lors d'une réunion;

(2) Auf dieser Tagung wird von den Vertragsparteien

- i) der Zeitpunkt für die in Artikel 30 bezeichnete erste Überprüfungstagung festgelegt. Diese Überprüfungstagung findet so bald wie möglich statt, spätestens jedoch dreißig Monate nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens;
- ii) eine Geschäftsordnung und Finanzregeln ausgearbeitet und durch Konsens angenommen;
- iii) insbesondere und in Übereinstimmung mit der Geschäftsordnung folgendes festgelegt:
 - a) Richtlinien hinsichtlich Form und Gliederung der nach Artikel 32 vorzulegenden Staatenberichte;
 - b) der Zeitpunkt für die Vorlage der Berichte;
 - c) das Verfahren zur Überprüfung der Berichte.

(3) Jeder Staat und jede regionale Organisation mit Integrations- oder anderem Charakter, die dieses Übereinkommen ratifizieren, annehmen, genehmigen, ihm beitreten oder es bestätigen und für die dieses Übereinkommen noch nicht in Kraft ist, dürfen an der Vorbereitungstagung teilnehmen, als ob sie Vertragspartei dieses Übereinkommens wären.

Artikel 30

Überprüfungstagungen

(1) Die Vertragsparteien halten Tagungen zur Überprüfung der nach Artikel 32 vorgelegten Berichte ab.

(2) Auf jeder Überprüfungstagung

- i) legen die Vertragsparteien den Zeitpunkt für die nächste Überprüfungstagung fest, wobei die Zeitspanne zwischen den Überprüfungstagungen drei Jahre nicht überschreiten darf;
- ii) können die Vertragsparteien die nach Artikel 29 Absatz 2 getroffenen Regelungen überprüfen und Änderungen durch Konsens annehmen, sofern in der Geschäftsordnung nichts anderes vorgesehen ist. Sie können auch die Geschäftsordnung und die Finanzregeln durch Konsens ändern.

(3) Auf jeder Überprüfungstagung erhält jede Vertragspartei angemessene Gelegenheit, die von anderen Vertragsparteien vorgelegten Berichte zu erörtern und um Klarstellung zu diesen Berichten zu ersuchen.

Artikel 31

Außerordentliche Tagungen

Eine außerordentliche Tagung der Vertragsparteien

- i) findet statt, wenn dies von der Mehrheit der auf einer Tagung anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien vereinbart wird, oder

- (ii) at the written request of a Contracting Party, within six months of this request having been communicated to the Contracting Parties and notification having been received by the secretariat referred to in Article 37 that the request has been supported by a majority of the Contracting Parties.

Article 32
Reporting

1. In accordance with the provisions of Article 30, each Contracting Party shall submit a national report to each review meeting of Contracting Parties. This report shall address the measures taken to implement each of the obligations of the Convention. For each Contracting Party the report shall also address its:

- (i) spent fuel management policy;
- (ii) spent fuel management practices;
- (iii) radioactive waste management policy;
- (iv) radioactive waste management practices;
- (v) criteria used to define and categorize radioactive waste.

2. This report shall also include:

- (i) a list of the spent fuel management facilities subject to this Convention, their location, main purpose and essential features;
- (ii) an inventory of spent fuel that is subject to this Convention and that is being held in storage and of that which has been disposed of. This inventory shall contain a description of the material and, if available, give information on its mass and its total activity;
- (iii) a list of the radioactive waste management facilities subject to this Convention, their location, main purpose and essential features;
- (iv) an inventory of radioactive waste that is subject to this Convention that:
 - (a) is being held in storage at radioactive waste management and nuclear fuel cycle facilities;
 - (b) has been disposed of; or
 - (c) has resulted from past practices.

This inventory shall contain a description of the material and other appropriate information available, such as vol-

- ii) Sur demande écrite d'une Partie contractante, dans un délai de six mois à compter du moment où cette demande a été communiquée aux Parties contractantes et où le secrétariat visé à l'article 37 a reçu notification du fait que la demande a été appuyée par la majorité d'entre elles.

Article 32
Rapports

1. Conformément aux dispositions de l'article 30, chaque Partie contractante présente un rapport national à chaque réunion d'examen des Parties contractantes. Ce rapport porte sur les mesures prises pour remplir chacune des obligations énoncées dans la Convention. Pour chaque Partie contractante, le rapport porte aussi sur:

- i) Sa politique en matière de gestion du combustible usé;
- ii) Ses pratiques en matière de gestion du combustible usé;
- iii) Sa politique en matière de gestion des déchets radioactifs;
- iv) Ses pratiques en matière de gestion des déchets radioactifs;
- v) Les critères qu'elle applique pour définir et classer les déchets radioactifs.

2. Ce rapport comporte aussi:

- i) Une liste des installations de gestion du combustible usé auxquelles s'applique la présente Convention, avec indication de leur emplacement, de leur objet principal et de leurs caractéristiques essentielles;
 - ii) Un inventaire du combustible usé auquel s'applique la présente Convention et qui est entreposé ou qui a été stocké définitivement. Cet inventaire comporte une description des matières et, si elles sont disponibles, des informations sur la masse et l'activité totale de ces matières;
 - iii) Une liste des installations de gestion de déchets radioactifs auxquelles s'applique la présente Convention, avec indication de leur emplacement, de leur objet principal et de leurs caractéristiques essentielles;
 - iv) Un inventaire des déchets radioactifs auxquels s'applique la présente Convention qui:
 - a) sont entreposés dans des installations de gestion de déchets radioactifs et dans des installations du cycle du combustible nucléaire;
 - b) ont été stockés définitivement; ou
 - c) résultent de pratiques antérieures.
- Cet inventaire comporte une description des matières et d'autres informations pertinentes disponibles, telles que

- ii) findet auf schriftliches Ersuchen einer Vertragspartei innerhalb von sechs Monaten nach dem Zeitpunkt statt, zu dem dieses Ersuchen den Vertragsparteien übermittelt wurde und bei dem in Artikel 37 bezeichneten Sekretariat die Notifikation eingegangen ist, daß das Ersuchen von der Mehrheit der Vertragsparteien unterstützt wird.

Artikel 32
Berichterstattung

(1) Nach Artikel 30 dieses Übereinkommens legt jede Vertragspartei auf jeder Überprüfungstagung der Vertragsparteien einen Staatenbericht vor. Dieser Bericht behandelt die Maßnahmen, die zur Erfüllung jeder der Verpflichtungen dieses Übereinkommens getroffen worden sind. Für jede Vertragspartei behandelt der Bericht außerdem

- i) die Politik im Bereich der Behandlung abgebrannter Brennelemente;
- ii) die Verfahrensweisen im Bereich der Behandlung abgebrannter Brennelemente;
- iii) die Politik im Bereich der Behandlung radioaktiver Abfälle;
- iv) die Verfahrensweisen im Bereich der Behandlung radioaktiver Abfälle;
- v) die Kriterien, die zur Bestimmung und Einstufung radioaktiver Abfälle verwendet werden.

(2) Der Bericht enthält außerdem

- i) eine Liste der Anlagen zur Behandlung abgebrannter Brennelemente, auf die dieses Übereinkommen Anwendung findet, sowie deren örtliche Gegebenheiten, Hauptzweck und Hauptmerkmale;
 - ii) ein Bestandsverzeichnis der abgebrannten Brennelemente, auf die dieses Übereinkommen Anwendung findet und die zur Zeit gelagert werden, oder endgelagert worden sind. Dieses Bestandsverzeichnis enthält eine Beschreibung des Materials und, sofern verfügbar, auch Angaben über seine Masse und seine Gesamtaktivität;
 - iii) eine Liste der Anlagen zur Behandlung radioaktiver Abfälle, auf die dieses Übereinkommen Anwendung findet, sowie deren örtliche Gegebenheiten, Hauptzweck und Hauptmerkmale;
 - iv) ein Bestandsverzeichnis der radioaktiven Abfälle, auf die dieses Übereinkommen Anwendung findet und die
 - a) in Anlagen zur Behandlung radioaktiver Abfälle und Einrichtungen des Kernbrennstoffkreislaufs gelagert sind;
 - b) endgelagert sind oder
 - c) aus früheren Tätigkeiten stammen.
- Dieses Bestandsverzeichnis enthält eine Beschreibung des Materials und andere verfügbare einschlägige Anga-

ume or mass, activity and specific radionuclides;

- (v) a list of nuclear facilities in the process of being decommissioned and the status of decommissioning activities at those facilities.

Article 33

Attendance

1. Each Contracting Party shall attend meetings of the Contracting Parties and be represented at such meetings by one delegate, and by such alternates, experts and advisers as it deems necessary.

2. The Contracting Parties may invite, by consensus, any intergovernmental organization which is competent in respect of matters governed by this Convention to attend, as an observer, any meeting, or specific sessions thereof. Observers shall be required to accept in writing, and in advance, the provisions of Article 36.

Article 34

Summary Reports

The Contracting Parties shall adopt, by consensus, and make available to the public a document addressing issues discussed and conclusions reached during meetings of the Contracting Parties.

Article 35

Languages

1. The languages of meetings of the Contracting Parties shall be Arabic, Chinese, English, French, Russian and Spanish unless otherwise provided in the Rules of Procedure.

2. Reports submitted pursuant to Article 32 shall be prepared in the national language of the submitting Contracting Party or in a single designated language to be agreed in the Rules of Procedure. Should the report be submitted in a national language other than the designated language, a translation of the report into the designated language shall be provided by the Contracting Party.

3. Notwithstanding the provisions of paragraph 2, the secretariat, if compensated, will assume the translation of reports submitted in any other language of the meeting into the designated language.

Article 36

Confidentiality

1. The provisions of this Convention shall not affect the rights and obligations of the Contracting Parties under their laws to protect information from disclosure. For the purposes of this Article, "information"

des informations sur le volume ou la masse, l'activité et certains radionucléides;

- v) Une liste des installations nucléaires en cours de déclassement, avec indication de l'état d'avancement des activités de déclassement dans ces installations.

Article 33

Participation

1. Chaque Partie contractante participe aux réunions des Parties contractantes; elle y est représentée par un délégué et, dans la mesure où elle le juge nécessaire, par des suppléants, des experts et des conseillers.

2. Les Parties contractantes peuvent inviter, par consensus, toute organisation intergouvernementale qui est compétente pour des questions régies par la présente Convention à assister, en qualité d'observateur, à toute réunion ou à certaines séances d'une réunion. Les observateurs sont tenus d'accepter par écrit et à l'avance les dispositions de l'article 36.

Article 34

Rapports de synthèse

Les Parties contractantes adoptent, par consensus, et mettent à la disposition du public un document consacré aux questions qui ont été examinées et aux conclusions qui ont été tirées au cours des réunions des Parties contractantes.

Article 35

Langues

1. Les langues des réunions des Parties contractantes sont l'anglais, l'arabe, le chinois, l'espagnol, le français et le russe, sauf disposition contraire des Règles de procédure.

2. Tout rapport présenté en application de l'article 32 est établi dans la langue nationale de la Partie contractante qui le présente ou dans une langue unique qui sera désignée d'un commun accord dans les Règles de procédure. Au cas où le rapport est présenté dans une langue nationale autre que la langue désignée, une traduction du rapport dans cette dernière est fournie par la Partie contractante.

3. Nonobstant les dispositions du paragraphe 2, s'il est dédommagé, le secrétariat se charge de la traduction dans la langue désignée des rapports soumis dans toute autre langue de la réunion.

Article 36

Confidentialité

1. Les dispositions de la présente Convention n'affectent pas les droits et obligations qu'ont les Parties contractantes, conformément à leur législation, d'empêcher la divulgation d'informations.

ben wie etwa Volumen oder Masse, Aktivität und bestimmte Radionuklide;

- v) eine Liste der kerntechnischen Anlagen, die sich in der Stilllegung befinden, und Angaben über den Stand der Stilllegungsarbeiten in diesen Anlagen.

Artikel 33

Teilnahme

(1) Jede Vertragspartei nimmt an den Tagungen der Vertragsparteien teil und ist durch einen Delegierten und so viele Vertreter, Sachverständige und Berater vertreten, wie sie für erforderlich hält.

(2) Die Vertragsparteien können durch Konsens jede zwischenstaatliche Organisation, die für die durch dieses Übereinkommen erfaßten Angelegenheiten zuständig ist, zur Teilnahme als Beobachter an jeder Tagung oder an einzelnen Sitzungen einer Tagung einladen. Von den Beobachtern wird verlangt, zuvor die Bestimmungen des Artikels 36 schriftlich anzuerkennen.

Artikel 34

Zusammenfassende Berichte

Die Vertragsparteien nehmen durch Konsens ein Dokument an, das die auf den Tagungen der Vertragsparteien erörterten Fragen und gezogenen Schlußfolgerungen enthält, und machen es der Öffentlichkeit zugänglich.

Artikel 35

Sprachen

(1) Die Sprachen auf den Tagungen der Vertragsparteien sind Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch, sofern in der Geschäftsordnung nichts anderes vorgesehen ist.

(2) Die nach Artikel 32 vorgelegten Berichte werden in der Landessprache der Vertragspartei abgefaßt, die den Bericht vorlegt, oder in einer einzigen in der Geschäftsordnung zu vereinbarenden bezeichneten Sprache. Sollte der Bericht in einer anderen Landessprache als der bezeichneten Sprache vorgelegt werden, so stellt die Vertragspartei eine Übersetzung des Berichts in die bezeichnete Sprache zur Verfügung.

(3) Ungeachtet des Absatzes 2 wird das Sekretariat gegen Kostenerstattung die Übersetzung der in einer anderen Tagungssprache vorgelegten Berichte in die bezeichnete Sprache übernehmen.

Artikel 36

Vertraulichkeit

(1) Dieses Übereinkommen läßt die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien aus ihren Rechtsvorschriften zum Schutz von Informationen vor Preisgabe unberührt. Im Sinne dieses Artikels umfaßt

includes, inter alia, information relating to national security or to the physical protection of nuclear materials, information protected by intellectual property rights or by industrial or commercial confidentiality, and personal data.

2. When, in the context of this Convention, a Contracting Party provides information identified by it as protected as described in paragraph 1, such information shall be used only for the purposes for which it has been provided and its confidentiality shall be respected.

3. With respect to information relating to spent fuel or radioactive waste falling within the scope of this Convention by virtue of paragraph 3 of Article 3, the provisions of this Convention shall not affect the exclusive discretion of the Contracting Party concerned to decide:

- (i) whether such information is classified or otherwise controlled to preclude release;
- (ii) whether to provide information referred to in sub-paragraph (i) above in the context of the Convention; and
- (iii) what conditions of confidentiality are attached to such information if it is provided in the context of this Convention.

4. The content of the debates during the reviewing of the national reports at each review meeting held pursuant to Article 30 shall be confidential.

Article 37 Secretariat

1. The International Atomic Energy Agency (hereinafter referred to as "the Agency") shall provide the secretariat for the meetings of the Contracting Parties.

2. The secretariat shall:

- (i) convene, prepare and service the meetings of the Contracting Parties referred to in Articles 29, 30 and 31;
- (ii) transmit to the Contracting Parties information received or prepared in accordance with the provisions of this Convention.

The costs incurred by the Agency in carrying out the functions referred to in sub-paragraphs (i) and (ii) above shall be borne by the Agency as part of its regular budget.

3. The Contracting Parties may, by consensus, request the Agency to provide other services in support of meetings of the

Aux fins du présent article, le terme «informations» englobe notamment les informations relatives à la sécurité nationale ou à la protection physique des matières nucléaires, les informations protégées par des droits de propriété intellectuelle ou par le secret industriel ou commercial, et les données à caractère personnel.

2. Lorsque, dans le cadre de la présente Convention, une Partie contractante fournit des informations en précisant qu'elles sont protégées comme indiqué au paragraphe 1, ces informations ne sont utilisées qu'aux fins pour lesquelles elles ont été fournies et leur caractère confidentiel est respecté.

3. En ce qui concerne les informations ayant trait au combustible usé ou aux déchets radioactifs qui entrent dans le champ d'application de la présente Convention en vertu du paragraphe 3 de l'article 3, les dispositions de la présente Convention ne portent pas atteinte au pouvoir souverain de la Partie contractante concernée de décider:

- i) De classer ou non ces informations, ou de les soumettre à une autre forme de contrôle, pour en empêcher la diffusion;
- ii) S'il y a lieu de fournir les informations visées à l'alinéa i) ci-dessus dans le cadre de la Convention;
- iii) Des conditions de confidentialité dont ces informations sont assorties si elles sont communiquées dans le cadre de la présente Convention.

4. La teneur des débats qui ont lieu au cours de l'examen des rapports nationaux lors de chaque réunion d'examen tenue conformément à l'article 30 est confidentielle.

Article 37 Secrétariat

1. L'Agence internationale de l'énergie atomique (ci-après dénommée l'"Agence") assure le secrétariat des réunions des Parties contractantes.

2. Le secrétariat:

- i) Convoque les réunions des Parties contractantes visées aux articles 29, 30 et 31, les prépare et en assure le bon fonctionnement;
- ii) Transmet aux Parties contractantes les informations reçues ou préparées conformément aux dispositions de la présente Convention.

Les dépenses encourues par l'Agence pour s'acquitter des tâches prévues aux alinéas i) et ii) ci-dessus sont couvertes au titre de son budget ordinaire.

3. Les Parties contractantes peuvent, par consensus, demander à l'Agence de fournir d'autres services pour les réunions

der Ausdruck „Informationen“ unter anderem Informationen in bezug auf die nationale Sicherheit oder den physischen Schutz von Kernmaterial, durch Rechte des geistigen Eigentums oder durch industrielle oder gewerbliche Geheimhaltung geschützte Informationen und personenbezogene Daten.

(2) Stellt eine Vertragspartei im Zusammenhang mit diesem Übereinkommen Informationen zur Verfügung, die sie nach der Beschreibung in Absatz 1 als geschützt eingestuft hat, so werden diese ausschließlich für die Zwecke verwendet, für die sie zur Verfügung gestellt wurden; die Vertraulichkeit dieser Informationen ist zu wahren.

(3) Dieses Übereinkommen berührt hinsichtlich der Informationen über abgebrannte Brennelemente oder radioaktive Abfälle, die nach Artikel 3 Absatz 3 von diesem Übereinkommen erfaßt werden, nicht das alleinige Ermessen der betreffenden Vertragspartei, zu entscheiden,

- i) ob diese Informationen geheimhaltungsbedürftig sind oder anderweitig kontrolliert werden, um eine Verbreitung auszuschließen;
- ii) ob die unter Ziffer i) bezeichneten Informationen im Zusammenhang mit diesem Übereinkommen zur Verfügung gestellt werden sollen und
- iii) welche Bedingungen hinsichtlich der Vertraulichkeit an diese Informationen geknüpft werden, wenn sie im Zusammenhang mit dem Übereinkommen zur Verfügung gestellt werden.

(4) Der Inhalt der Debatten während der Überprüfung der Staatenberichte auf jeder nach Artikel 30 abgehaltenen Überprüfungstagung ist vertraulich.

Artikel 37 Sekretariat

(1) Die Internationale Atomenergie-Organisation (im folgenden als „Organisation“ bezeichnet) stellt für die Tagungen der Vertragsparteien das Sekretariat zur Verfügung.

(2) Das Sekretariat

- i) beruft die in den Artikeln 29, 30 und 31 genannten Tagungen der Vertragsparteien ein, bereitet sie vor und stellt auf den Tagungen die Dienstleistungen bereit;
- ii) übermittelt den Vertragsparteien die aufgrund dieses Übereinkommens eingegangenen oder vorbereiteten Informationen.

Die der Organisation durch die unter den Ziffern i) und ii) genannten Aufgaben entstandenen Kosten werden von der Organisation als Teil ihres ordentlichen Haushalts getragen.

(3) Die Vertragsparteien können durch Konsens die Organisation ersuchen, weitere Dienstleistungen zur Unterstützung

Contracting Parties. The Agency may provide such services if they can be undertaken within its programme and regular budget. Should this not be possible, the Agency may provide such services if voluntary funding is provided from another source.

des Parties contractantes. L'Agence peut fournir ces services s'il est possible de les assurer dans le cadre de son programme et de son budget ordinaire. Au cas où cela ne serait pas possible, l'Agence peut fournir ces services s'ils sont financés volontairement par une autre source.

der Tagungen der Vertragsparteien zu erbringen. Die Organisation kann solche Dienste leisten, falls diese im Rahmen ihres Programms und ihres ordentlichen Haushalts erbracht werden können. Sollte dies nicht möglich sein, so kann die Organisation solche Dienstleistungen erbringen, falls Finanzmittel freiwillig aus anderen Quellen zur Verfügung gestellt werden.

Chapter 7
Final Clauses
and Other Provisions

Article 38
Resolution
of Disagreements

In the event of a disagreement between two or more Contracting Parties concerning the interpretation or application of this Convention, the Contracting Parties shall consult within the framework of a meeting of the Contracting Parties with a view to resolving the disagreement. In the event that the consultations prove unproductive, recourse can be made to the mediation, conciliation and arbitration mechanisms provided for in international law, including the rules and practices prevailing within the IAEA.

Article 39
Signature, Ratification,
Acceptance, Approval, Accession

1. This Convention shall be open for signature by all States at the Headquarters of the Agency in Vienna from 29 September 1997 until its entry into force.

2. This Convention is subject to ratification, acceptance or approval by the signatory States.

3. After its entry into force, this Convention shall be open for accession by all States.

4.

(i) This Convention shall be open for signature subject to confirmation, or accession by regional organizations of an integration or other nature, provided that any such organization is constituted by sovereign States and has competence in respect of the negotiation, conclusion and application of international agreements in matters covered by this Convention.

(ii) In matters within their competence, such organizations shall, on their own behalf, exercise the rights and fulfill the responsibilities which this Convention attributes to States Parties.

(iii) When becoming party to this Convention, such an organization shall communicate to the Depositary referred to

Chapitre 7
Clauses finales
et autres dispositions

Article 38
Règlement
des désaccords

En cas de désaccord entre deux ou plusieurs Parties contractantes concernant l'interprétation ou l'application de la présente Convention, les Parties contractantes tiennent des consultations dans le cadre d'une réunion des Parties contractantes en vue de régler ce désaccord. Au cas où lesdites consultations s'avèreraient improductives, il pourra être recouru aux mécanismes de médiation, de conciliation et d'arbitrage prévus par le droit international, y compris les règles et pratiques en vigueur au sein de l'Agence.

Article 39
Signature, ratification,
acceptation, approbation, adhésion

1. La présente Convention est ouverte à la signature de tous les Etats au siège de l'Agence, à Vienne, à partir du 29 septembre 1997 et jusqu'à son entrée en vigueur.

2. La présente Convention est soumise à ratification, acceptation ou approbation par les Etats signataires.

3. Après son entrée en vigueur, la présente Convention est ouverte à l'adhésion de tous les Etats.

4.

i) La présente Convention est ouverte à la signature, sous réserve de confirmation, ou à l'adhésion d'organisations régionales à caractère d'intégration ou d'une autre nature, à condition que chacune de ces organisations soit constituée par des Etats souverains et ait compétence pour négocier, conclure et appliquer des accords internationaux portant sur des domaines couverts par la présente Convention.

ii) Dans leurs domaines de compétence, ces organisations, en leur nom propre, exercent les droits et assument les responsabilités que la présente Convention attribue aux Etats parties.

iii) En devenant Partie à la présente Convention, une telle organisation communique au dépositaire visé à l'ar-

Kapitel 7
Schlußklauseln
und sonstige Bestimmungen

Artikel 38
Beilegung
von Meinungsverschiedenheiten

Im Fall einer Meinungsverschiedenheit zwischen zwei oder mehr Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Übereinkommens konsultieren die Vertragsparteien einander im Rahmen einer Tagung der Vertragsparteien zur Beilegung dieser Meinungsverschiedenheit. Für den Fall, daß die Konsultationen sich als unergiebig erweisen, kann auf die im Völkerrecht vorgesehenen Vermittlungs-, Vergleichs- und Schiedsverfahren zurückgegriffen werden, einschließlich der Regeln und Praktiken, die in der Organisation gelten.

Artikel 39
Unterzeichnung, Ratifikation,
Annahme, Genehmigung und Beitritt

(1) Dieses Übereinkommen liegt für alle Staaten vom 29. September 1997 bis zu seinem Inkrafttreten am Sitz der Organisation in Wien zur Unterzeichnung auf.

(2) Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung durch die Unterzeichnerstaaten.

(3) Nach seinem Inkrafttreten steht dieses Übereinkommen für alle Staaten zum Beitritt offen.

(4)

i) Dieses Übereinkommen steht für regionale Organisationen mit Integrations- oder anderem Charakter zur Unterzeichnung vorbehaltlich der Bestätigung oder zum Beitritt offen, sofern diese von souveränen Staaten gebildet sind und für das Aushandeln, den Abschluß und die Anwendung internationaler Übereinkünfte betreffend die durch dieses Übereinkommen erfaßten Angelegenheiten zuständig sind.

ii) Bei Angelegenheiten, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, handeln diese Organisationen bei Ausübung der Rechte und Erfüllung der Pflichten, die dieses Übereinkommen den Vertragsstaaten zuweist, im eigenen Namen.

iii) Wird eine solche Organisation Vertragspartei dieses Übereinkommens, so übermittelt sie dem in Artikel 43

in Article 43, a declaration indicating which States are members thereof, which Articles of this Convention apply to it, and the extent of its competence in the field covered by those Articles.

(iv) Such an organization shall not hold any vote additional to those of its Member States.

5. Instruments of ratification, acceptance, approval, accession or confirmation shall be deposited with the Depositary.

Article 40

Entry into Force

1. This Convention shall enter into force on the ninetieth day after the date of deposit with the Depositary of the twenty-fifth instrument of ratification, acceptance or approval, including the instruments of fifteen States each having an operational nuclear power plant.

2. For each State or regional organization of an integration or other nature which ratifies, accepts, approves, accedes to or confirms this Convention after the date of deposit of the last instrument required to satisfy the conditions set forth in paragraph 1, this Convention shall enter into force on the ninetieth day after the date of deposit with the Depositary of the appropriate instrument by such a State or organization.

Article 41

Amendments to the Convention

1. Any Contracting Party may propose an amendment to this Convention. Proposed amendments shall be considered at a review meeting or at an extraordinary meeting.

2. The text of any proposed amendment and the reasons for it shall be provided to the Depositary who shall communicate the proposal to the Contracting Parties at least ninety days before the meeting for which it is submitted for consideration. Any comments received on such a proposal shall be circulated by the Depositary to the Contracting Parties.

3. The Contracting Parties shall decide after consideration of the proposed amendment whether to adopt it by consensus, or, in the absence of consensus, to submit it to a Diplomatic Conference. A decision to submit a proposed amendment to a Diplomatic Conference shall require a two-thirds majority vote of the Contracting Parties present and voting at the meeting, provided that at least one half of the Contracting Parties are present at the time of voting.

ticle 43 une déclaration indiquant quels sont ses Etats membres, quels articles de la présente Convention lui sont applicables et quelle est l'étendue de sa compétence dans le domaine couvert par ces articles.

iv) Une telle organisation ne dispose pas de voix propre en plus de celles de ses Etats membres.

5. Les instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation, d'adhésion ou de confirmation sont déposés auprès du dépositaire.

Article 40

Entrée en vigueur

1. La présente Convention entre en vigueur le quatre-vingt-dixième jour qui suit la date de dépôt, auprès du dépositaire, du vingt-cinquième instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation, sous réserve qu'un tel instrument ait été déposé par quinze Etats possédant chacun une centrale électronucléaire en service.

2. Pour chaque Etat ou organisation régionale à caractère d'intégration ou d'une autre nature qui ratifie la présente Convention, l'accepte, l'approuve, la confirme ou y adhère après la date de dépôt du dernier instrument requis pour que les conditions énoncées au paragraphe 1 soient remplies, la présente Convention entre en vigueur le quatre-vingt-dixième jour qui suit la date de dépôt, auprès du dépositaire, de l'instrument approprié par cet Etat ou cette organisation.

Article 41

Amendements à la Convention

1. Toute Partie contractante peut proposer un amendement à la présente Convention. Les amendements proposés sont examinés lors d'une réunion d'examen ou d'une réunion extraordinaire.

2. Le texte de tout amendement proposé et les motifs de cet amendement sont communiqués au dépositaire qui transmet la proposition aux Parties contractantes au moins quatre-vingt-dix jours avant la réunion à laquelle l'amendement est soumis pour être examiné. Toutes les observations reçues au sujet de ladite proposition sont communiquées aux Parties contractantes par le dépositaire.

3. Les Parties contractantes décident, après avoir examiné l'amendement proposé, s'il y a lieu de l'adopter par consensus ou, en l'absence de consensus, de le soumettre à une conférence diplomatique. Toute décision de soumettre un amendement proposé à une conférence diplomatique doit être prise à la majorité des deux tiers des Parties contractantes présentes et votantes à la réunion, sous réserve qu'au moins la moitié des Parties contractantes soient présentes au moment du vote.

bezeichneten Verwahrer eine Erklärung, in der sie angibt, welche Staaten Mitglieder der Organisation sind, welche Artikel dieses Übereinkommens auf sie anwendbar sind und welches der Umfang ihrer Zuständigkeit in dem von diesen Artikeln geregelten Bereich ist.

iv) Eine solche Organisation besitzt keine zusätzliche Stimme neben den Stimmen ihrer Mitgliedstaaten.

(5) Die Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs-, Beitritts- oder Bestätigungsurkunden werden beim Verwahrer hinterlegt.

Artikel 40

Inkrafttreten

(1) Dieses Übereinkommen tritt am neunzigsten Tag nach Hinterlegung der fünfundzwanzigsten Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde beim Verwahrer in Kraft, einschließlich der Urkunden von fünfzehn Staaten, von denen jeder über ein betriebsbereites Kernkraftwerk verfügt.

(2) Für jeden Staat oder jede regionale Organisation mit Integrations- oder anderem Charakter, die dieses Übereinkommen nach Hinterlegung der letzten zur Erfüllung der in Absatz 1 genannten Bedingungen notwendigen Urkunde ratifizieren, annehmen, genehmigen, ihm beitreten oder es bestätigen, tritt dieses Übereinkommen am neunzigsten Tag nach Hinterlegung der entsprechenden Urkunde beim Verwahrer durch diesen Staat oder diese Organisation in Kraft.

Artikel 41

Änderungen des Übereinkommens

(1) Jede Vertragspartei kann Änderungen dieses Übereinkommens vorschlagen. Änderungsvorschläge werden auf einer Überprüfungstagung oder einer außerordentlichen Tagung geprüft.

(2) Der Wortlaut jedes Änderungsvorschlags und die Begründung dafür werden dem Verwahrer vorgelegt, der den Vertragsparteien den Vorschlag spätestens neunzig Tage vor der Tagung, auf der er geprüft werden soll, übermittelt. Alle zu einem solchen Vorschlag eingegangenen Stellungnahmen werden den Vertragsparteien vom Verwahrer übermittelt.

(3) Die Vertragsparteien beschließen nach Prüfung der vorgeschlagenen Änderung, ob sie diese durch Konsens annehmen oder, falls ein Konsens nicht zustande kommt, ob sie sie einer diplomatischen Konferenz vorlegen. Für den Beschluß, eine vorgeschlagene Änderung einer diplomatischen Konferenz vorzulegen, ist die Zweidrittelmehrheit der auf der Tagung anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien erforderlich, mit der Maßgabe, daß mindestens die Hälfte der Vertragsparteien zum Zeitpunkt der Abstimmung anwesend ist.

4. The Diplomatic Conference to consider and adopt amendments to this Convention shall be convened by the Depositary and held no later than one year after the appropriate decision taken in accordance with paragraph 3 of this Article. The Diplomatic Conference shall make every effort to ensure amendments are adopted by consensus. Should this not be possible, amendments shall be adopted with a two-thirds majority of all Contracting Parties.

5. Amendments to this Convention adopted pursuant to paragraphs 3 and 4 above shall be subject to ratification, acceptance, approval, or confirmation by the Contracting Parties and shall enter into force for those Contracting Parties which have ratified, accepted, approved or confirmed them on the ninetieth day after the receipt by the Depositary of the relevant instruments of at least two thirds of the Contracting Parties. For a Contracting Party which subsequently ratifies, accepts, approves or confirms the said amendments, the amendments will enter into force on the ninetieth day after that Contracting Party has deposited its relevant instrument.

Article 42 Denunciation

1. Any Contracting Party may denounce this Convention by written notification to the Depositary.

2. Denunciation shall take effect one year following the date of the receipt of the notification by the Depositary, or on such later date as may be specified in the notification.

Article 43 Depositary

1. The Director General of the Agency shall be the Depositary of this Convention.

2. The Depositary shall inform the Contracting Parties of:

- (i) the signature of this Convention and of the deposit of instruments of ratification, acceptance, approval, accession or confirmation in accordance with Article 39;
- (ii) the date on which the Convention enters into force, in accordance with Article 40;
- (iii) the notifications of denunciation of the Convention and the date thereof, made in accordance with Article 42;
- (iv) the proposed amendments to this Convention submitted by Contracting Parties, the amendments adopted by the relevant Diplomatic Conference or by the meeting of the Contracting Parties, and the date of entry into force of the said amendments, in accordance with Article 41.

4. La conférence diplomatique chargée d'examiner et d'adopter des amendements à la présente Convention est convoquée par le dépositaire et se tient dans un délai d'un an après que la décision appropriée a été prise conformément au paragraphe 3 du présent article. La conférence diplomatique déploie tous les efforts possibles pour que les amendements soient adoptés par consensus. Si cela n'est pas possible, les amendements sont adoptés à la majorité des deux tiers de l'ensemble des Parties contractantes.

5. Les amendements à la présente Convention qui ont été adoptés conformément aux paragraphes 3 et 4 ci-dessus sont soumis à ratification, acceptation, approbation ou confirmation par les Parties contractantes et entrent en vigueur à l'égard des Parties contractantes qui les ont ratifiés, acceptés, approuvés ou confirmés le quatre-vingt-dixième jour qui suit la réception, par le dépositaire, des instruments correspondants d'au moins les deux tiers desdites Parties contractantes. Pour une Partie contractante qui ratifie, accepte, approuve ou confirme ultérieurement lesdits amendements, ceux-ci entrent en vigueur le quatre-vingt-dixième jour qui suit le dépôt par cette Partie contractante de l'instrument correspondant.

Article 42 Dénonciation

1. Toute Partie contractante peut dénoncer la présente Convention par une notification écrite adressée au dépositaire.

2. La dénonciation prend effet un an après la date à laquelle le dépositaire reçoit cette notification, ou à toute autre date ultérieure spécifiée dans la notification.

Article 43 Dépositaire

1. Le Directeur général de l'Agence est le dépositaire de la présente Convention.

2. Le dépositaire informe les Parties contractantes :

- i) De la signature de la présente Convention et du dépôt d'instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation, d'adhésion ou de confirmation, conformément à l'article 39;
- ii) De la date à laquelle la Convention entre en vigueur, conformément à l'article 40;
- iii) Des notifications de dénonciation de la Convention faites conformément à l'article 42 et de la date de ces notifications;
- iv) Des projets d'amendements à la présente Convention soumis par des Parties contractantes, des amendements adoptés par la conférence diplomatique correspondante ou la réunion des Parties contractantes et de la date d'entrée en vigueur desdits amendements, conformément à l'article 41.

(4) Die diplomatische Konferenz zur Prüfung und Annahme von Änderungen dieses Übereinkommens wird vom Verwahrer einberufen; sie findet spätestens ein Jahr nach dem diesbezüglichen gemäß Absatz 3 gefaßten Beschluß statt. Die diplomatische Konferenz bemüht sich nach besten Kräften sicherzustellen, daß Änderungen durch Konsens angenommen werden. Ist dies nicht möglich, so werden Änderungen mit Zweidrittelmehrheit aller Vertragsparteien angenommen.

(5) Änderungen dieses Übereinkommens, die nach den Absätzen 3 und 4 angenommen wurden, bedürfen der Ratifikation, Annahme, Genehmigung oder Bestätigung durch die Vertragsparteien; sie treten für die Vertragsparteien, die sie ratifiziert, angenommen, genehmigt oder bestätigt haben, am neunzigsten Tag nach Eingang der entsprechenden Urkunden von mindestens zwei Dritteln der Vertragsparteien beim Verwahrer in Kraft. Für eine Vertragspartei, welche die betreffenden Änderungen später ratifiziert, annimmt, genehmigt oder bestätigt, treten die Änderungen am neunzigsten Tag nach Hinterlegung der entsprechenden Urkunde durch diese Vertragspartei in Kraft.

Artikel 42 Kündigung

(1) Jede Vertragspartei kann dieses Übereinkommen durch eine an den Verwahrer gerichtete schriftliche Notifikation kündigen.

(2) Die Kündigung wird ein Jahr nach Eingang der Notifikation beim Verwahrer oder zu einem späteren in der Notifikation festgelegten Zeitpunkt wirksam.

Artikel 43 Verwahrer

(1) Der Generaldirektor der Organisation ist Verwahrer dieses Übereinkommens.

(2) Der Verwahrer unterrichtet die Vertragsparteien

- i) von der Unterzeichnung dieses Übereinkommens und der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs-, Beitritts- oder Bestätigungs-urkunden nach Artikel 39;
- ii) von dem Inkrafttreten dieses Übereinkommens nach Artikel 40;
- iii) von den nach Artikel 42 erfolgten Notifikationen der Kündigung dieses Übereinkommens und dem Zeitpunkt der Kündigung;
- iv) von den von Vertragsparteien vorgelegten Änderungsvorschlägen zu diesem Übereinkommen und den auf der entsprechenden diplomatischen Konferenz oder der Tagung der Vertragsparteien angenommenen Änderungen sowie von dem Inkrafttreten der betreffenden Änderungen nach Artikel 41.

Article 44**Authentic Texts**

The original of this Convention of which the Arabic, Chinese, English, French, Russian and Spanish texts are equally authentic, shall be deposited with the Depositary, who shall send certified copies thereof to the Contracting Parties.

In witness whereof the undersigned, being duly authorized to that effect, have signed this Convention.

Done at Vienna on the 5th day of september 1997.

Article 44**Textes authentiques**

L'original de la présente Convention, dont les versions anglaise, arabe, chinoise, espagnole, française et russe font également foi, est déposé auprès du dépositaire, qui en adresse des copies certifiées conformes aux Parties contractantes.

En foi de quoi les soussignés, à ce dûment habilités, ont signé la présente Convention.

Fait à Vienne, le cinq septembre mil neuf cent quatre-vingt-dix-sept.

Artikel 44**Verbindliche Texte**

Die Urschrift dieses Übereinkommens, dessen arabischer, chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird beim Verwahrer hinterlegt; dieser übermittelt den Vertragsparteien beglaubigte Abschriften.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu Wien am 5. September 1997.

**Verordnung
zur Änderung 1 der Revision 1 der ECE-Regelung Nr. 23
über einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der
Rückfahrscheinwerfer für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger
(Verordnung zur Änderung 1 der Revision 1 der ECE-Regelung Nr. 23)**

Vom 5. August 1998

Auf Grund des Artikels 2 Satz 1 des Gesetzes vom 20. Mai 1997 zur Revision des Übereinkommens vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (BGBl. 1997 II S. 998) verordnet das Bundesministerium für Verkehr nach Anhörung der zuständigen obersten Landesbehörden:

Artikel 1

Die nach Artikel 12 der Revision 2 des Übereinkommens vom 20. März 1958 angenommene Änderung 1 der Revision 1 der ECE-Regelung Nr. 23 über einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Rückfahrscheinwerfer für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger (BGBl. 1994 II S. 1022) wird hiermit in Kraft gesetzt. Der Wortlaut der Änderung 1 der Revision 1 wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung als Anhang zu dieser Verordnung veröffentlicht.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 11. Februar 1996 in Kraft.

Bonn, den 5. August 1998

Der Bundesminister für Verkehr
Wissmann

Übereinkommen
über die Annahme einheitlicher technischer Vorschriften
für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile,
die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können,
und die Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung von Genehmigungen,
die nach diesen Vorschriften erteilt wurden*)

Agreement
Concerning the Adoption of Uniform Technical Prescriptions
for Wheeled Vehicles, Equipment and Parts
which can be Fitted and/or be Used on Wheeled Vehicles
and the Conditions for Reciprocal Recognition of Approvals
Granted on the Basis of these Prescriptions*)

Anhang

Regelung Nr. 23
Revision 1 – Änderung 1
Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung
der Rückfahrscheinwerfer für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger
(Ergänzung 5 zur ursprünglichen Fassung der Regelung vom 11. Februar 1996)

Regulation No. 23
Revision 1 – Amendment 1
Uniform provisions concerning the approval
of reversing lamps for power-driven vehicles and their trailers
(Supplement 5 to the original version of the Regulation – Date of entry into force: 11 February 1996)

*) Former title of the Agreement:

Agreement Concerning the Adoption of Uniform Conditions of Approval and Reciprocal Recognition of Approval for Motor Vehicle Equipment and Parts, done at Geneva on 20 March 1958.

*) Früherer Titel des Übereinkommens:

Übereinkommen über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung, abgeschlossen zu Genf am 20. März 1958.

(Übersetzung*)

Paragraph 1.2., amend to read:

"1.2. The definitions given in Regulation No. 48 and its series of amendments in force at the time of application for type approval shall apply to this Regulation."

Paragraph 1.3. should be deleted.**Paragraphs 1.4. to 1.4.3.**, renumber as paragraphs 1.3. to 1.3.3.**Paragraph 1.4.4.**, renumber as paragraph 1.3.4. and amend to read:

"1.3.4. the category of filament lamp".

Footnote ¹⁾, pertinent to paragraph 4.3.1.1., amend to read:

"... 8 for the Czech Republic, ... 23 for Greece, ... 24 (vacant), 25 for Croatia, 26 for Slovenia, 27 for Slovakia, 28 for Belarus, 29 for Estonia, 30-36 (vacant) and 37 for Turkey. Subsequent numbers ..."

Insert a **new paragraph 4.3.4.**, to read:

"4.3.4. On lamps of which the visibility angles are asymmetrical with regard to the reference axis in a horizontal direction, an arrow pointing towards the side on which the photometric specifications are met up to an angle of 45° H."

Paragraph 6.4., add the following text:

"..."

However, in the case where the reversing lamp is intended to be installed on a vehicle exclusively in a pair of devices, the photometric intensity may be verified only up to an angle of 30° inwards where a photometric value of at least 25 cd shall be satisfied.

This condition shall be clearly explained in the application for approval and relating documents (see paragraph 2. of this Regulation).

Moreover, in the case where the type approval will be granted applying the condition above, a statement in paragraph 11. "Comments" of the communication form (see annex 1 to this Regulation), will inform that the device shall only be installed in a pair."

Paragraph 7.1., delete the text reading:

"All measurements on reversing lamps with non-replaceable light sources shall be made at 13.5 V or 28.0 V respectively."

Insert a **new paragraph 7.1.1.**, to read:

"7.1.1. All measurements on lamps equipped with non-replaceable light sources (filament lamps and other) shall be made at 6.75 V, 13.5 V or 28.0 V respectively.

In the case of light sources supplied by a special power supply, the above test voltages shall be applied to the input terminals of that power supply. The test laboratory may require from the manufacturer the special power supply needed to supply the light sources."

Paragraph 7.2. should be deleted.**Absatz 1.2** muß lauten:

"1.2 Die Begriffsbestimmungen, die in der Regelung Nr. 48 und ihren bis zum Zeitpunkt der Antragstellung auf Genehmigung in Kraft gesetzten Änderungsreihen aufgeführt sind, gelten auch für diese Regelung."

Absatz 1.3 wird gestrichen.

Die **Absätze 1.4 bis 1.4.3** werden in „1.3 bis 1.3.3“ geändert.

Absatz 1.4.4 wird in „1.3.4“ geändert und muß lauten:

„1.3.4 Glühlampenkategorie“.

Die **Fußnote ¹⁾** zu Absatz 4.3.1.1 muß lauten:

"... 8 für die Tschechische Republik, ... 23 für Griechenland, ... 24 (-), 25 für Kroatien, 26 für Slowenien, 27 für die Slowakei, 28 für Weißrußland, 29 für Estland, 30-36 (-) und 37 für die Türkei. Die folgenden Zahlen ..."

Es wird folgender **neuer Absatz 4.3.4** eingefügt:

"4.3.4 an Leuchten, deren Winkel der Sichtbarkeit in horizontaler Richtung zur Bezugsachse asymmetrisch sind, ein Pfeil, der auf die Seite zeigt, auf der die photometrischen Werte bis zu einem Winkel von 45° H den Vorschriften entsprechen."

Absatz 6.4: Es wird folgender Wortlaut angefügt:

"..."

Soll der Rückfahrscheinwerfer an einem Fahrzeug jedoch ausschließlich paarweise angebracht werden, so kann die Lichtstärke nur bis zu einem Winkel von 30° nach innen, wo ein photometrischer Wert von mindestens 25 cd erreicht sein muß, nachgeprüft werden.

Dieser Umstand muß im Antrag auf Genehmigung und in den zugehörigen Unterlagen ausdrücklich erklärt werden (siehe Absatz 2 dieser Regelung).

Wird die Typgenehmigung unter Berücksichtigung der obengenannten Bedingung erteilt, so muß außerdem unter Punkt 11 „Bemerkungen“ des Mitteilungsblattes (siehe Anhang 1 dieser Regelung) darauf hingewiesen werden, daß die Einrichtung ausschließlich paarweise angebracht werden darf."

Absatz 7.1: Es wird folgender Wortlaut gestrichen:

„Alle Messungen an Rückfahrscheinwerfern mit nicht auswechselbaren Lichtquellen sind bei 13,5 V beziehungsweise 28,0 V vorzunehmen.“

Es wird folgender **neuer Absatz 7.1.1** eingefügt:

"7.1.1 Alle Messungen an Leuchten mit nicht auswechselbaren Lichtquellen (Glühlampen und andere) sind mit 6,75 V, 13,5 V beziehungsweise 28,0 V vorzunehmen.

Handelt es sich um Lichtquellen, für die ein besonderes Stromversorgungsgerät erforderlich ist, dann werden die obengenannten Prüfspannungen an die Eingangsklemmen dieses Stromversorgungsgeräts angelegt. Der Technische Dienst kann das besondere Stromversorgungsgerät für diese Lichtquellen beim Hersteller anfordern."

Absatz 7.2 wird gestrichen.

¹⁾ Entsprechend dem Protokoll vom 22. August 1997 über die Besprechung der Vertreter der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Herstellung einer einheitlichen deutschsprachigen Übersetzung.

Annex 1

Insert a **new item 11.** to read:

„11. Comments

This device shall be installed on a vehicle only as part of a pair of devices: yes/no²⁾“.

Items 11. to 16. (former) renumber at items 12. to 17.

Annex 2, Model A of the approval mark and the caption below the figure, amend to read:

Anhang 1

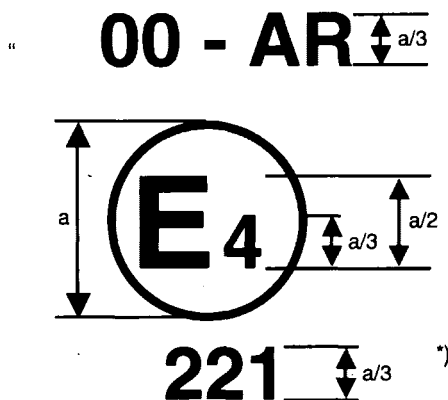
Es wird folgender **neuer Punkt 11** eingefügt:

„11 Bemerkungen

Diese Einrichtung darf an einem Fahrzeug ausschließlich als Teil eines Paares angebracht werden: ja/nein²⁾“.

Die **Punkte 11 bis 16 (alt)** werden in „12 bis 17“ geändert.

Anhang 2: Das Beispiel A des Genehmigungszeichens und der Text unter der Abbildung werden wie folgt geändert:



a = 8 mm min.
a ≥ 8 mm

The device bearing ..., as the case may be. The arrow indicates the side on which the required photometric specifications are met up to an angle of 45° H.

Note: The approval number ...”

Annex 3, paragraph 3.1., amend to read:

„3.1. For non-replaceable light sources (filament lamps and other): with the light sources present in the lamp, in accordance with paragraph 7.1.1. of this Regulation.“

Annex 4, amend the last sentence to read: -

„However, for lamps equipped with non-replaceable light sources (filament lamps and other), the colorimetric characteristics should be verified with the light sources present in the lamp, in accordance with paragraph 7.1.1. of this Regulation.“

Eine Einrichtung mit ... erteilt wurde. Der Pfeil gibt die Seite an, auf der die vorgeschriebenen photometrischen Werte bis zu einem Winkel von 45° H erreicht werden.

Anmerkung: Die Genehmigungsnummer ...“

Anhang 3: Absatz 3.1 muß lauten:

„3.1 bei nicht auswechselbaren Lichtquellen (Glühlampen und andere) mit den in der Leuchte vorhandenen Lichtquellen entsprechend den Vorschriften des Absatzes 7.1.1 dieser Regelung.“

Anhang 4: Der letzte Satz muß lauten:

„In jedem Fall sind bei Leuchten mit nicht auswechselbaren Lichtquellen (Glühlampen und andere) die Farbmerkmale jedoch mit den in der Leuchte vorhandenen Lichtquellen entsprechend den Vorschriften des Absatzes 7.1.1 dieser Regelung festzustellen.“

²⁾ Anmerkung der Übersetzer:
In den Originaldokumenten müßte unter dem Kreis, in dem sich der Buchstabe „E“ und die Kennzahl des Landes befinden, das die Genehmigung erteilt hat, ein Pfeil dargestellt sein.

**Bekanntmachung
des deutsch-salvadorianischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 13. Mai 1998

Das in Bonn am 10. Dezember 1997 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik El Salvador über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 4

am 29. April 1998

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 13. Mai 1998

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik El Salvador
über Finanzielle Zusammenarbeit („Studien- und Fachkräftefonds V“)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Republik El Salvador –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik El Salvador,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

in dem Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik El Salvador beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Regierungsverhandlungen vom 23. bis 25. September 1997 in Bonn –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik El Salvador, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, einen Finanzierungsbeitrag für das Vorhaben „Studien- und Fachkräftefonds V“ in Höhe von 2 000 000,- DM (in Worten: zwei Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik El Salvador durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(3) Der Finanzierungsbeitrag gemäß Absatz 1 wird in ein Darlehen verwandelt, wenn er nicht für den vorgesehenen Zweck verwendet wird.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, und das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Finanzierungsbeitrags zu schließende Vertrag, der den in der Bundesre-

publik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt. Die Zusage des in Artikel 1 Absatz 1 genannten Betrags entfällt, soweit nicht innerhalb einer Frist von 8 Jahren nach dem Zusagejahr die entsprechenden Darlehens-/Finanzierungsverträge abgeschlossen wurden. Für den in Artikel 1 Absatz 1 genannten Betrag endet diese Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2005.

Artikel 3

Die Regierung der Republik El Salvador stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffent-

lichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrags in der Republik El Salvador erhoben werden.

Artikel 4

Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierung der Republik El Salvador der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, daß die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der Mitteilung.

Geschehen zu Bonn am 10. Dezember 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Ueberschaer
Spranger

Für die Regierung der Republik El Salvador

Ramón González Giner

**Bekanntmachung
der Zusatzvereinbarung
zu dem deutsch-italienischen Abkommen vom 27. Januar 1976
über die Regelung der mit dem deutsch-italienischen Abkommen
vom 26. Februar 1941 zusammenhängenden Fragen**

Vom 1. Juli 1998

Die durch Notenwechsel vom 6. Mai/22. Oktober 1993 geschlossene Zusatzvereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Italienischen Republik zu dem Abkommen vom 27. Januar 1976 über die Regelung der mit dem deutsch-italienischen Abkommen vom 26. Februar 1941 zusammenhängenden Fragen (BGBl. 1976 II S. 1377) ist nach ihrem letzten Absatz

am 1. Dezember 1997

in Kraft getreten; sie wird samt der dazugehörigen Gemeinsamen Erklärung vom 22. Oktober 1993 nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 1. Juli 1998

Bundesministerium
für Arbeit und Sozialordnung
Im Auftrag
Werner Last

Der Bundesminister
des Auswärtigen

Bonn, 22. Oktober 1993

Exzellenz,

ich beehre mich, den Empfang der Note Ihres Vorgängers im Amt, die mir mit Verbalnote Nr. 3333 vom 6. Mai 1993 der Italienischen Botschaft in Bonn übermittelt wurde, zu bestätigen.

Die Note lautet in vereinbarter deutscher Fassung wie folgt:

„Exzellenz,

ich habe die Ehre, mich auf das am 27. Januar 1976 in Bonn von der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik unterzeichnete Abkommen (im folgenden „Abkommen“ genannt) zu beziehen, das zur Regelung von mit dem deutsch-italienischen Vertrag vom 26. Februar 1941 zusammenhängenden Fragen dient. Um die hinsichtlich der Durchführung des genannten Abkommens aufgetretenen Auslegungsfragen definitiv zu klären, schlage ich Ihnen folgendes vor:

1. Angesichts der Tatsache, daß das Abkommen in Artikel 6 Absatz 2 die Vereinbarung einer abschließenden pauschalierten Erstattung seitens der Bundesrepublik Deutschland für die von der Republik Italien in Anwendung des Abkommens aufzuwendenden Beträge vorsieht;

und angesichts der Tatsache, daß die abschließende Erstattung in Deckung gebracht werden muß mit dem voraussichtlichen Gesamtbetrag der für diese Leistungen erforderlichen Aufwendungen;

da für die angemessene Vorausberechnung der Höhe dieser Aufwendungen eine zeitliche Grenze für die Möglichkeit, neue Leistungen zu beantragen, notwendig ist;

ergibt sich, daß im Hinblick auf die Vereinbarung einer abschließenden pauschalierten Erstattung ein Endtermin für die Antragstellung seitens der Berechtigten festzulegen ist.

Dieser Endtermin kann nun im beiderseitigen Einvernehmen mit Ablauf von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieses Briefwechsels festgelegt werden. Dieses Datum wird ebenfalls in Betracht gezogen werden als Bezugspunkt zum Zwecke der Vereinbarung der abschließenden pauschalierten Erstattung.

Innerhalb der auf das genannte Datum folgenden sechs Monate wird die abschließende pauschalierte Erstattung nach Artikel 6 Absatz 2 des Abkommens vereinbart.

Beide Seiten stimmen überein, daß die Festlegung der Kriterien für die abschließende pauschalierte Erstattung und der Zahlungsmodalitäten vor Inkrafttreten dieses Briefwechsels vorgenommen werden muß.

Es bleibt dabei, daß bis zum Ablauf der sechs Monate nach Inkrafttreten des vorliegenden Briefwechsels die deutsche Seite dafür sorgen wird, die bis dahin fällig gewordenen Summen für die von der italienischen Seite erbrachten Leistungen zu erstatten.

2. Da zur Antragstellung gemäß Artikel 1 Absatz 2 des Abkommens diejenigen Personen berechtigt sind, die in den im Abkommen vom 21. Oktober 1939 genannten Gebieten „wohnten“ und zwischen dem 8. September 1943 und dem 31. Mai 1945 zur Dienstleistung bei den von deutschen Behörden eingerichteten Stellen verpflichtet waren, wird vereinbart, daß die Ausdrücke „wohnten“ im deutschen Text und „residenti“ im italienischen Text sich auf jene Personen beziehen, die sich gewöhnlich in diesen Gebieten aufhielten. Der diesbezügliche Nachweis ist gegenüber dem Beratungsausschuß in Bozen durch eine Bescheinigung des Einwohnermeldeamtes oder andere Beweismittel zu führen.

Der Beratungsausschuß stellt hierüber im Falle der Anerkennung die vom Deutschen Beauftragten beglaubigte Bescheinigung aus.

3. Bei Anwendung des Abkommens werden Militärdienstzeiten bei der Wehrmacht sowie Zeiten der Kriegsgefangenschaft und der Internierung berücksichtigt, sofern sie durch eine vom Beratungsausschuß in Bozen ausgestellte und vom Deutschen Beauftragten beglaubigte Bescheinigung bezeugt sind.
4. Beschäftigungslose Zeiten gelten als amtlöse Zeiten im Sinne von Artikel 5 Absatz 1 des Abkommens, wenn sie sich an vom italienischen Gesetz als anerkannte nützliche Zeiten anschließen.

Die in Artikel 5 Absatz 1 des Abkommens genannten Zeiten werden auch dann verlangt, wenn sie auf eine vorausgegangene Beschäftigungszeit im privaten Bereich vor dem 1. September 1939 folgen, sei es unmittelbar oder mit einer eventuellen zeitlichen Unterbrechung, vorausgesetzt die Beschäftigung wurde nach dem 31. Dezember 1938 unterbrochen. Der Nachweis für das Bestehen der obengenannten Zeiten ist vom Betroffenen gegenüber dem Beratungsausschuß in Bozen zu erbringen.

In den bereits abgeschlossenen Fällen wird der Beratungsausschuß den Antragsteller auffordern, einen neuen Antrag zu stellen, und wird für dessen Weiterleitung sorgen.

Die Anerkennung von beschäftigungslosen Zeiten nach der Option ist ausgeschlossen, falls der Betroffene vor der Option weder eine Erwerbstätigkeit im öffentlichen oder privaten Bereich ausgeübt noch den italienischen Wehrdienst abgeleistet noch von der italienischen Gesetzgebung anerkannte Ausbildungszeiten abgeschlossen hat (Hochschulstudium oder Berufsausbildung im Gesundheitswesen). Die Anerkennung von beschäftigungslosen Zeiten ist ebenfalls ausgeschlossen, sofern der Betroffene nach der Option nicht bei deutschen Dienststellen in der Zeit vom 1. September 1939 bis 31. Mai 1945 im italienischen Hoheitsgebiet tätig war. Der Nachweis für das Bestehen von anerkannten beschäftigungslosen Zeiten ist vom Betroffenen gegenüber dem Beratungsausschuß in Bozen zu erbringen.

Den Nachweis für den italienischen Wehrdienst hat der Betroffene dem Beratungsausschuß in Bozen zu liefern, der die diesbezüglichen Unterlagen der von ihm ausgestellten Bescheinigung beifügt.

Die Beschäftigungszeiten bei privaten Arbeitgebern, einschließlich eventueller Unterbrechungen, werden im Sinne des Abkommens auf der Grundlage dieses Briefwechsels als gültig angesehen für die Festsetzung des Altersruhegeldes nach den Pensionsregelungen des öffentlichen Bereichs, sofern sie vom Beratungsausschuß in Bozen bescheinigt werden. Eine Kopie der Bescheinigung wird dem italienischen nationalen Versicherungsinstitut (INPS) zugeleitet.

Die zuständigen Versicherungsinstitute führen im Anschluß an eine ausdrückliche Mitteilung des INPS, aus der hervorgeht, daß diese Zeiten nicht in der allgemeinen Pflichtversicherung berücksichtigt worden sind, die Bewertung der genannten Zeiten durch.

Die eventuellen sich daraus ergebenden Erhöhungen der Pensionsbezüge werden in die Verbindlichkeiten gemäß Artikel 6 Absatz 2 des Abkommens einbezogen und von der deutschen Seite direkt an die Verwaltung erstattet, welche die obengenannten Pensionsbeträge auszahlt.

5. Die Erhöhung der Dienstzeiten nach Artikel 5 Absatz 1 des Abkommens wird sowohl für die Begründung des Anspruchs auf Pension als auch für deren Höhe berücksichtigt.
6. Zur Überprüfung der Erstattungsfälle im Bereich des öffentlichen Dienstes wird die italienische Seite die entsprechenden notwendigen Angaben übermitteln:
 - a) das Aktenzeichen der vom Beratungsausschuß nach Artikel 10 des Abkommens ausgestellten Bescheinigung;
 - b) die italienischen Dienstzeiten unabhängig von der Anwendung des Abkommens;
 - c) die nach Artikel 5 des Abkommens angerechneten Zeiten, einschließlich Zusatzzeiten;
 - d) Beginn der Zahlungsaufnahme einschließlich der Nachzahlungen.
7. Zuständige Stellen nach Artikel 10 Absatz 5 des Abkommens sind:

auf deutscher Seite

 - der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung in Bonn,
 - der Präsident des Bundesversicherungsamtes in Berlin,
 - der Deutsche Beauftragte in Bozen;

auf italienischer Seite

 - für den öffentlichen Bereich
das Schatzministerium (Staatsrechnungsamt – I.G.O.P.) in Rom,
 - für den privaten Bereich
das Ministerium für Arbeit und Soziale Vorsorge (Generaldirektion für soziale Vorsorge und Fürsorge) in Rom, soweit es die Aufsicht über die betroffenen Versicherungsträger ausübt. Für die übrigen Träger wird das genannte Ministerium als Vermittler fungieren.

Der Schriftverkehr zwischen den genannten Stellen wird in Kopie zur Information dem Ministerratspräsidium in Rom (Abteilung für regionale Angelegenheiten) übersandt.

Die Fragen zu Einzelfällen und sonstige laufende Fragen werden unmittelbar zwischen dem Bundesversicherungsamt in Berlin und dem Deutschen Beauftragten in Bozen sowie den zuständigen italienischen Behörden behandelt.
8. Die italienische Seite nimmt zur Kenntnis, daß der Präsident des Bundesversicherungsamtes in Berlin vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung bevollmächtigt worden ist, in dessen Namen zu handeln und für die deutsche Seite verbindliche Erklärungen abzugeben.
9. Die italienische Seite nimmt ebenfalls zur Kenntnis, daß der Deutsche Beauftragte in Bozen vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung beauftragt worden ist, die Erstattungsforderungen vorab zu prüfen. Diese werden von der italienischen Seite, wie bisher geschehen, dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung oder der von ihm beauftragten Stelle zugeleitet.

Falls Ihre Regierung den vorstehenden Ausführungen zustimmt, werden dieser Brief und Ihr Antwortschreiben eine Zusatzvereinbarung zum Abkommen von 1976 zwischen unseren beiden Regierungen darstellen. Sobald die Kriterien, aufgrund derer die abschließende pauschalierte Erstattung erfolgt, und die Zahlungsmodalitäten einvernehmlich festgelegt sind, wird dieser Briefwechsel in Kraft treten am ersten Tag nach Ablauf des Monats, in dem beide Regierungen einander die erfolgte Erfüllung der innerstaatlichen Verfahrensweisen gemeldet haben werden.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.“

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß meine Regierung mit den in Ihrer Note enthaltenen Vorschlägen einverstanden ist. Ihre Note und diese Antwortnote bilden somit eine Zusatzvereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen zum Abkommen von 1976. Diese tritt, sobald die Kriterien, aufgrund derer die abschließende pauschalierte Erstattung erfolgt, und die Zahlungsmodalitäten einvernehmlich festgelegt sind, am ersten Tag nach Ablauf des Monats in Kraft, in dem beide Regierungen einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

Genehmigen Sie, Exzellenz, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Kinkel

Seiner Exzellenz
dem Minister für
Auswärtige Angelegenheiten
der Italienischen Republik
Prof. Beniamino Andreatta
Rom

Gemeinsame Erklärung

betreffend den deutsch-italienischen Briefwechsel zum bilateralen Abkommen von 1976 über die sozialversicherungsrechtlichen Belange der Südtiroler, die ehemals für die deutsche Staatsangehörigkeit optiert hatten.

Im Augenblick der Unterzeichnung des erläuternden Briefwechsels zum deutsch-italienischen Abkommen von 1976 über die sozialversicherungsrechtlichen Belange der Südtiroler, die seinerzeit für die deutsche Staatsangehörigkeit optiert hatten und unter Bezugnahme insbesondere auf das für die Einreichung der Anträge seitens der Betroffenen zu beachtende Schlußdatum einigen sich die Bevollmächtigten beider Vertragsparteien darauf, es als gegeben vorauszusetzen, daß die Begünstigten bis zu besagtem Datum in jedem Falle ihren Antrag auf Leistungen nach den Kriterien des Abkommens von 1976 eingereicht haben werden, so wie es in dem oben bezeichneten Briefwechsel erläutert wird.

Die Bevollmächtigten beider Seiten kommen ferner überein, die vorliegende Erklärung als verbindlich für die Durchführung des Abkommens von 1976 anzusehen, wie es in dem von beiden Regierungen unterzeichneten ergänzenden Briefwechsel erläutert wird.

Bonn, den 22. Oktober 1993

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Kinkel

Für die Regierung der Italienischen Republik
Beniamino Andreatta

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
von Regelungen nach dem Übereinkommen
über die Annahme einheitlicher technischer Vorschriften
für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile,
die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können,
und die Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung von Genehmigungen,
die nach diesen Vorschriften erteilt wurden*)**

Vom 6. Juli 1998

Die nachstehend aufgeführten Regelungen nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (BGBl. 1965 II S. 857), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 20. Dezember 1968 (BGBl. 1968 II S. 1224), und nach der Revision des Übereinkommens vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (BGBl. 1997 II S. 998) sind für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Regelung Nr. 1

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeugscheinwerfer für asymmetrisches Abblendlicht und/oder Fernlicht, die mit Glühlampen der Kategorie R 2 und/oder HS1 ausgerüstet sind

(Neufassung der Regelung Nr. 1 BGBl. 1989 II S. 802)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 2

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Glühlampen, die in Scheinwerfern für asymmetrisches Abblendlicht und Fernlicht oder für eines der beiden verwendet werden

(Neufassung der Regelung Nr. 2 BGBl. 1989 II S. 802)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 3

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Rückstrahler für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger

(BGBl. 1969 II S. 1729, 1768; 1982 II S. 630; 1989 II S. 514)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991

*) Früherer Titel des Übereinkommens:

Übereinkommen über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung, abgeschlossen zu Genf am 20. März 1958.

Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 4

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Beleuchtungseinrichtungen für das hintere Kennzeichenschild von Kraftfahrzeugen (mit Ausnahme von Krafträdern) und ihren Anhängern

(Neufassung der Regelung Nr. 4 BGBl. 1998 II S. 1132)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 5

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeug-„Sealed-Beam“-Scheinwerfer (SB-Scheinwerfer) für europäisches asymmetrisches Abblendlicht oder Fernlicht oder für beides

(Neufassung der Regelung Nr. 5 BGBl. 1995 II S. 403)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweiz	am	2. Februar 1996

Regelung Nr. 6

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Fahrtrichtungsanzeiger für Kraftfahrzeuge (mit Ausnahme von Krafträdern) und ihre Anhänger

(Neufassung der Regelung Nr. 6 BGBl. 1997 II S. 1686)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 7

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Bremsleuchten und Umrißleuchten für Kraftfahrzeuge (mit Ausnahme von Krafträdern) und ihre Anhänger

(Neufassung der Regelung Nr. 7 BGBl. 1995 II S. 34)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 8

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeugscheinwerfer mit Halogenlampen (H₁-, H₂-, H₃-, HB₃-, HB₄-, H₇-, H₈- und/oder HIR₁-Lampen) für asymmetrisches Abblendlicht oder für Fernlicht oder beides und der zugehörigen Lampen

(Neufassung der Regelung Nr. 8 BGBl. 1996 II S. 2527)

Kroatien	am	8. Oktober 1991
Polen	am	13. November 1992
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweiz	am	2. Februar 1996

Regelung Nr. 10

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Funkentstörung

(BGBl. 1970 II S. 57; 1972 II S. 256; 1979 II S. 381)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 11

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Türschlösser und Türaufhängungen

(Neufassung der Regelung Nr. 11 BGBl. 1989 II S. 634)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Österreich	am	13. April 1998
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 12

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich des Schutzes des Fahrzeugführers vor der Lenkanlage bei Unfallstößen

(Neufassung der Regelung Nr. 12 BGBl. 1989 II S. 530)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowenien	am	1. Oktober 1994
Ungarn	am	7. September 1997
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 13

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Fahrzeuge der Klassen M, N und O hinsichtlich der Bremsen

(Neufassung der Regelung Nr. 13 BGBl. 1998 II S. 98)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweden	am	2. August 1997
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 14

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Verankerung der Sicherheitsgurte in Personenkraftwagen

(Neufassung der Regelung Nr. 14 BGBl. 1995 II S. 227)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991

Österreich am 13. April 1998

Weißrußland am 2. Juli 1995

Regelung Nr. 16

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Sicherheitsgurte und Rückhaltesysteme für erwachsene Personen in Kraftfahrzeugen

(Neufassung der Regelung Nr. 16 BGBl. 1997 II S. 1518)

Estland	am	23. Dezember 1997
Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 17

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Sitze, ihrer Verankerungen und Kopfstützen

(Neufassung der Regelung Nr. 17 BGBl. 1992 II S. 279; 1996 II S. 2482)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 18

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer Sicherung gegen unbefugte Benutzung

(Neufassung der Regelung Nr. 18 BGBl. 1985 II S. 1094)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 19

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Nebelscheinwerfer für Kraftfahrzeuge

(Neufassung der Regelung Nr. 19 BGBl. 1994 II S. 2427; 1997 II S. 1102)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 20

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeugscheinwerfer mit Halogenglühlampen (H₄-Lampen) für asymmetrisches Abblendlicht oder für Fernlicht oder für beides

(Neufassung der Regelung Nr. 20 BGBl. 1997 II S. 242; 1074)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweiz	am	2. Februar 1996

Regelung Nr. 21

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer Innenausstattung

(Neufassung der Regelung Nr. 21 BGBl. 1996 II S. 2484)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996

Regelung Nr. 22

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Schutzhelme und ihrer Visiere für Fahrer und Mitfahrer von Krafträdern und Mopeds

(Neufassung der Regelung Nr. 22 BGBl. 1997 II S. 631; 1103)

Frankreich	am	16. Mai 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Rumänien	am	6. Mai 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Tschechische Republik	am	26. Mai 1995

Regelung Nr. 23

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Rückfahrscheinwerfer für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger

(Neufassung der Regelung Nr. 23 BGBl. 1994 II S. 1022)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 24

Einheitliche Bedingungen für

- I. die Genehmigung der Motoren mit Selbstzündung (Dieselmotoren) hinsichtlich der Emission sichtbarer luftverunreinigender Stoffe
- II. die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich des Einbaues eines Motors mit Selbstzündung (Dieselmotors) eines genehmigten Typs
- III. die Genehmigung der mit einem Motor mit Selbstzündung (Dieselmotor) ausgerüsteten Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Emission sichtbarer luftverunreinigender Stoffe aus dem Motor
- IV. die Messung der Leistung von Motoren mit Selbstzündung (Dieselmotoren)

(Neufassung der Regelung Nr. 24 BGBl. 1998 II S. 316)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 25

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von in Fahrzeugsitze einbezogenen und von nicht einbezogenen Kopfstützen

(Neufassung der Regelung Nr. 25 BGBl. 1992 II S. 182; 1996 II S. 2485)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991

Schweden	am	2. August 1997
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 26

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer vorstehenden Außenkanten

(BGBl. 1975 II S. 1045)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Slowenien	am	1. Oktober 1994
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 27

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Warn-dreiecke

(BGBl. 1988 II S. 158)

Estland	am	23. Dezember 1997
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Slowenien	am	1. Oktober 1994
Tschechische Republik	am	26. Mai 1995
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 28

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Einrichtungen für Schallzeichen und der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer Schallzeichen

(BGBl. 1975 II S. 1045, 1061; 1997 II S. 697)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 30

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Luftreifen für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger

(Neufassung der Regelung Nr. 30 BGBl. 1995 II S. 228; 1997 II S. 758)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 34

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich der Verhütung von Brandgefahren

(BGBl. 1983 II S. 626)

Russische Föderation	am	8. April 1996
Slowenien	am	15. Juli 1996
Ungarn	am	7. September 1997
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 35

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich der Anordnung der fußbetätigten Einrichtungen

(Neufassung der Regelung Nr. 35 BGBl. 1998 II S. 1133)

Kroatien	am	8. Oktober 1991
Luxemburg	am	26. November 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 37

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Glühlampen zur Verwendung in genehmigten Leuchten von Kraftfahrzeugen und ihren Anhängern

(Neufassung der Regelung Nr. 37 BGBl. 1995 II S. 405)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 38

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Nebelschlußleuchten für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger

(BGBl. 1978 II S. 1252)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 39

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich der Geschwindigkeitsmeßeinrichtungen einschließlich ihres Einbaues

(BGBl. 1983 II S. 584)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 40

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Krafträder hinsichtlich der Emission luftverunreinigender Gase aus Motoren mit Fremdzündung

(BGBl. 1983 II S. 584; 1993 II S. 110)

Kroatien	am	8. Oktober 1991
Spanien	am	2. Februar 1997
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 41

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Krafträder hinsichtlich ihrer Geräuschentwicklung

(Neufassung der Regelung Nr. 41 BGBl. 1997 II S. 214)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Rumänien	am	24. September 1994
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 42

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer vorderen und hinteren Schutzeinrichtungen (Stoßstangen usw.)

(BGBl. 1983 II S. 626)

Weißrußland	am	2. Juli 1995
-------------	----	--------------

Regelung Nr. 43

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung des Sicherheitsglases und der Verglasungswerkstoffe

(Neufassung der Regelung Nr. 43 BGBl. 1990 II S. 854)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 44

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Rückhalteeinrichtungen für Kinder in Kraftfahrzeugen

(BGBl. 1984 II S. 458; 1987 II S. 294; 1992 II S. 75)

Estland	am	23. Dezember 1997
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowenien	am	15. Juli 1996
Spanien	am	2. April 1996

Regelung Nr. 45

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Scheinwerfer-Reinigungsanlagen für Kraftfahrzeuge und der Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Scheinwerfer-Reinigungsanlagen

(BGBl. 1986 II S. 575)

Russische Föderation	am	8. April 1996
Slowenien	am	15. Juli 1996

Regelung Nr. 46

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Rückspiegeln und die Anbringung von Rückspiegeln an Kraftfahrzeugen

(Neufassung der Regelung Nr. 46 BGBl. 1991 II S. 1030)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Slowenien	am	1. Oktober 1994
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 47

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Fahrräder mit Hilfsmotoren (Motorfahrräder, Mopeds) hinsichtlich der Emission luftverunreinigender Gase aus Motoren mit Fremdzündung

(BGBl. 1981 II S. 930)

Kroatien	am	8. Oktober 1991
----------	----	-----------------

Regelung Nr. 48

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich des Anbaus der Beleuchtungs- und Lichtsignaleinrichtungen

(Neufassung der Regelung Nr. 48 BGBl. 1995 II S. 899; 1997 II S. 1335)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991

Schweden	am	2. August 1997
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 49

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Motoren mit Selbstzündung und für Erdgas sowie mit Fremdzündung für Flüssiggas und von Fahrzeugen, die mit Selbstzündungsmotoren oder Erdgasmotoren bzw. Flüssiggasmotoren ausgerüstet sind, hinsichtlich der Emission von Schadstoffen aus dem Motor

(Neufassung der Regelung Nr. 49 BGBl. 1997 II S. 1334)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Spanien	am	2. Februar 1997
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 50

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Bremsleuchten, Fahrlichtanzeigern und Beleuchtungseinrichtungen für das hintere Kennzeichenschild für Mopeds, Krafträder und ihnen gleichgestellte Fahrzeuge

(BGBl. 1986 II S. 1012; 1997 II S. 1104)

Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 51

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge mit mindestens vier Rädern hinsichtlich ihrer Geräuschentwicklung

(Neufassung der Regelung Nr. 51 BGBl. 1997 II S. 1060)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweden	am	2. August 1997
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 52

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung des Baues von Kraftomnibussen (Omnibussen, Gesellschaftswagen) mit geringer Sitzplatzanzahl

(BGBl. 1982 II S. 770)

Finnland	am	29. Dezember 1995
Slowenien	am	31. Januar 1997
Vereinigtes Königreich	am	19. Dezember 1997
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 53

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von L₂-Fahrzeugen (Krafträdern) hinsichtlich des Anbaus der Beleuchtungs- und Lichtsignaleinrichtungen

(BGBl. 1986 II S. 1012; 1995 II S. 35)

Frankreich	am	8. Juli 1994
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Rumänien	am	6. Mai 1996
Vereinigtes Königreich	am	3. September 1995
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 54

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Luftreifen für Nutzfahrzeuge und ihre Anhänger

(BGBl. 1986 II S. 718)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 56

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Scheinwerfer für Mopeds und ihnen gleichgestellte Fahrzeuge

(Neufassung der Regelung Nr. 56 BGBl. 1998 II S. 1135)

Kroatien	am	8. Oktober 1991
Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 57

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Scheinwerfer für Krafträder und ihnen gleichgestellte Fahrzeuge

(Neufassung der Regelung Nr. 57 BGBl. 1998 II S. 889)

Kroatien	am	8. Oktober 1991
Österreich	am	13. April 1998
Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweiz	am	2. Februar 1996
Spanien	am	2. Februar 1997
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 58

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von

- I. Einrichtungen für den hinteren Unterfahrschutz,
- II. Fahrzeugen hinsichtlich des Anbaus von Einrichtungen eines genehmigten Typs für den hinteren Unterfahrschutz,
- III. Fahrzeugen hinsichtlich ihres hinteren Unterfahrschutzes

(BGBl. 1994 II S. 306)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Schweiz	am	2. Februar 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 59

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Austauschschalldämpferanlagen

(BGBl. 1997 II S. 2135)

Belgien	am	1. Oktober 1983
Finnland	am	5. Juli 1988
Frankreich	am	1. Oktober 1983
Griechenland	am	3. Dezember 1995
Italien	am	6. April 1984
Jugoslawien	am	17. Juli 1993

Luxemburg	am	1. Oktober 1985
Niederlande	am	21. Juni 1985
Norwegen	am	24. Mai 1993
Österreich	am	13. April 1998
Polen	am	13. November 1992
Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweden	am	2. August 1997
Slowakei	am	18. Oktober 1992
Slowenien	am	15. Juli 1996
Tschechische Republik	am	18. Oktober 1992
Ungarn	am	14. November 1988
Vereinigtes Königreich	am	16. August 1993
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 60

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung zweirädriger Krafträder und Mopeds hinsichtlich der vom Fahrzeugführer betätigten Bedienteile und Kennzeichnung von Bedienteilen, Kontrolleuchten und Anzeigevorrichtungen

(BGBl. 1992 II S. 486; 1996 II S. 2)

Frankreich	am	8. Juli 1994
Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Ungarn	am	7. September 1997
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 61

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Nutzfahrzeuge hinsichtlich der außen vorstehenden Teile vor der Führerhausrückwand

(BGBl. 1992 II S. 487)

Luxemburg	am	26. November 1996
Ungarn	am	6. August 1995
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 62

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge mit Lenker hinsichtlich ihrer Sicherung gegen unbefugte Benutzung

(BGBl. 1992 II S. 1111)

Russische Föderation	am	8. April 1996
Ungarn	am	7. September 1997
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 64

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Fahrzeugen mit Noträdern

(BGBl. 1992 II S. 1088)

Frankreich	am	4. März 1995
Griechenland	am	3. Dezember 1995
Rumänien	am	24. September 1994
Russische Föderation	am	8. April 1996
Slowenien	am	31. Januar 1997
Ungarn	am	7. September 1997

Regelung Nr. 65

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Kennleuchten für Blinklicht für Kraftfahrzeuge (BGBl. 1994 II S. 108)

Luxemburg	am	26. November 1996
Rumänien	am	24. September 1994
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Slowenien	am	31. Januar 1997
Tschechische Republik	am	26. Mai 1995

Regelung Nr. 66

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Kraftomnibussen hinsichtlich der Festigkeit ihres Aufbaus (BGBl. 1988 II S. 822)

Finnland	am	29. Dezember 1995
Frankreich	am	17. Dezember 1994
Rumänien	am	24. September 1994
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Slowenien	am	31. Januar 1997
Tschechische Republik	am	26. Mai 1995

Regelung Nr. 68

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Messung der Höchstgeschwindigkeit

(BGBl. 1989 II S. 642; 1998 II S. 243)

Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 69

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Tafeln zur hinteren Kennzeichnung von bauartbedingt langsamfahrenden Kraftfahrzeugen und ihrer Anhänger

(BGBl. 1994 II S. 1023)

Estland	am	23. Dezember 1997
Kroatien	am	8. Oktober 1991
Luxemburg	am	26. November 1996
Norwegen	am	24. Mai 1993
Österreich	am	17. August 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Slowenien	am	18. August 1990
Tschechische Republik	am	9. Juni 1996
Ungarn	am	7. September 1997

Regelung Nr. 70

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Tafeln zur hinteren Kennzeichnung schwerer und langer Fahrzeuge

(BGBl. 1994 II S. 970)

Estland	am	23. Dezember 1997
Frankreich	am	28. Juni 1996

Kroatien	am	8. Oktober 1991
Luxemburg	am	26. November 1996
Österreich	am	17. August 1996
Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Tschechische Republik	am	9. Juni 1996
Ungarn	am	7. September 1997

Regelung Nr. 71

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von landwirtschaftlichen Zugmaschinen hinsichtlich des Sichtfeldes für den Fahrzeugführer

(BGBl. 1996 II S. 2526)

Belgien	am	7. August 1990
Finnland	am	12. April 1991
Frankreich	am	1. August 1987
Italien	am	1. August 1987
Luxemburg	am	26. November 1996
Niederlande	am	2. Mai 1988
Norwegen	am	24. Mai 1993
Polen	am	6. Juni 1992
Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	4. Januar 1992
Schweden	am	2. August 1997
Slowakei	am	18. Oktober 1992
Tschechische Republik	am	18. Oktober 1992
Ungarn	am	7. September 1997
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 72

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Kraftscheinwerfern für asymmetrisches Abblendlicht und Fernlicht, die mit Halogenlampen (HS₁-Glühlampen) ausgerüstet sind

(BGBl. 1994 II S. 2746)

Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweden	am	2. August 1997
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Slowenien	am	31. Januar 1997
Ungarn	am	7. September 1997

Regelung Nr. 73

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Lastkraftwagen, Anhängern und Sattelanhängern hinsichtlich ihres Seitenschutzes

(BGBl. 1990 II S. 361)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Jugoslawien	am	17. Juli 1993
Rumänien	am	24. September 1994
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweden	am	2. August 1997
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowenien	am	15. Juli 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 75

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Luftreifen für Krafträder

(Neufassung der Regelung Nr. 75 BGBl. 1998 II S. 890)

Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweden	am	2. August 1997
Slowenien	am	15. Juli 1996
Ungarn	am	7. September 1997

Regelung Nr. 76

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Scheinwerfer für Mopeds, die ein Fernlicht und ein Abblendlicht ausstrahlen

(BGBl. 1994 II S. 4)

Luxemburg	am	23. Mai 1997
Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Slowenien	am	15. Juli 1996

Regelung Nr. 77

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Parkleuchten für Kraftfahrzeuge

(BGBl. 1996 II S. 2528)

Belgien	am	19. Dezember 1989
Finnland	am	12. April 1991
Frankreich	am	30. September 1988
Griechenland	am	3. Dezember 1995
Italien	am	17. September 1991
Luxemburg	am	21. Januar 1994
Niederlande	am	30. September 1988
Rumänien	am	24. September 1994
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweden	am	2. August 1997
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Slowenien	am	15. Juli 1996
Ungarn	am	6. Januar 1991
Vereinigtes Königreich	am	27. April 1990
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 78

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Fahrzeugen der Klasse L hinsichtlich der Bremsen

(BGBl. 1992 II S. 406)

Kroatien	am	8. Oktober 1991
Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 79

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich der Lenkanlage

(BGBl. 1995 II S. 37; 1997 II S. 1454)

Belgien	am	7. August 1990
Finnland	am	12. April 1991
Frankreich	am	1. Dezember 1988
Griechenland	am	3. Dezember 1995
Italien	am	3. Juli 1989
Luxemburg	am	28. August 1990
Niederlande	am	4. Juli 1992
Norwegen	am	24. Mai 1993
Rumänien	am	24. September 1994
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweden	am	16. August 1993
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowakei	am	9. Juni 1991
Slowenien	am	15. Juli 1996
Tschechische Republik	am	9. Juni 1991
Ungarn	am	6. Januar 1991
Vereinigtes Königreich	am	1. Dezember 1988
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 80

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Sitze von Kraftomnibussen sowie dieser Fahrzeuge hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit der Sitze und ihrer Verankerung

(BGBl. 1990 II S. 481)

Rumänien	am	24. September 1994
Russische Föderation	am	8. April 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Tschechische Republik	am	9. Juni 1996
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 81

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Rückspiegeln und die Anbringung von Rückspiegeln an den Lenkern von Krafträdern mit oder ohne Beiwagen

(BGBl. 1994 II S. 282)

Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Slowenien	am	15. Juli 1996
Ungarn	am	6. August 1995
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 82

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Mopedscheinwerfern, die mit Halogenglühlampen (HS₂-Glühlampen) ausgerüstet sind

(BGBl. 1996 II S. 2642)

Belgien	am	7. August 1990
Finnland	am	12. April 1991
Luxemburg	am	28. August 1990
Niederlande	am	17. März 1989
Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996

Schweden	am	17. März 1989
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Slowenien	am	31. Januar 1997
Ungarn	am	7. September 1997
Vereinigtes Königreich	am	3. September 1995
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 83

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich der Emission gasförmiger Schadstoffe aus dem Motor entsprechend den Kraftstoffanforderungen des Motors

(Neufassung der Regelung Nr. 83 BGBl. 1995 II S. 435; 1997 II S. 1438)

Finnland	am	29. Dezember 1995
Griechenland	am	3. Dezember 1995
Rumänien	am	24. September 1994
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowenien	am	1. Oktober 1994
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 84

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Kraftfahrzeugen, die mit einem Verbrennungsmotor ausgerüstet sind, hinsichtlich des Kraftstoffverbrauchs

(BGBl. 1992 II S. 422)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Jugoslawien	am	20. Juli 1991
Norwegen	am	24. Mai 1993
Polen	am	13. November 1992
Rumänien	am	24. September 1994
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowenien	am	1. Oktober 1994

Regelung Nr. 85

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Verbrennungsmotoren oder elektrischen Antriebssystemen für den Antrieb von Kraftfahrzeugen der Klassen M und N hinsichtlich der Messung der Nutzleistung und der höchsten Dreißig-Minuten-Leistung elektrischer Antriebssysteme

(BGBl. 1992 II S. 947; 1997 II S. 1790)

Griechenland	am	3. Dezember 1995
Jugoslawien	am	20. Juli 1991
Luxemburg	am	8. März 1993
Norwegen	am	24. Mai 1993
Polen	am	13. November 1992
Rumänien	am	24. September 1994
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweden	am	2. August 1997
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowenien	am	1. Oktober 1994
Tschechische Republik	am	27. August 1991

Regelung Nr. 86

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen hinsichtlich des Anbaues der Beleuchtungs- und Lichtsignaleinrichtungen
(BGBl. 1996 II S. 2488)

Belgien	am	21. Dezember 1990
Finnland	am	1. August 1990
Italien	am	3. Dezember 1990
Luxemburg	am	26. November 1996
Niederlande	am	1. August 1990
Rumänien	am	24. September 1994
Schweden	am	2. August 1997
Slowakei	am	18. Oktober 1992
Tschechische Republik	am	18. Oktober 1992
Ungarn	am	6. August 1995
Vereinigtes Königreich	am	3. September 1995
Weißrußland	am	2. Juli 1995

Regelung Nr. 87

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Leuchten für Tagfahrlicht für Kraftfahrzeuge
(BGBl. 1995 II S. 36)

Belgien	am	3. November 1997
Finnland	am	1. November 1990
Luxemburg	am	26. November 1996
Niederlande	am	4. Juli 1992
Norwegen	am	24. Mai 1993
Polen	am	13. November 1992
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweden	am	1. November 1990
Slowakei	am	14. Januar 1997
Slowenien	am	15. Juli 1996
Ungarn	am	7. September 1997
Vereinigtes Königreich	am	3. September 1995

Regelung Nr. 88

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von retro-reflektierenden Reifen für Zweiradfahrzeuge
(BGBl. 1997 II S. 327)

Belgien	am	10. April 1991
Dänemark	am	7. Oktober 1997
Finnland	am	19. April 1994
Luxemburg	am	30. November 1997
Niederlande	am	10. April 1991
Norwegen	am	24. Mai 1993
Schweden	am	16. August 1993
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Ungarn	am	7. September 1997

Regelung Nr. 89

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von

- i. Fahrzeugen hinsichtlich der Begrenzung ihrer Höchstgeschwindigkeit,
- ii. Fahrzeugen hinsichtlich des Einbaues einer Geschwindigkeits-Begrenzungseinrichtung eines genehmigten Typs,

III. Geschwindigkeits-Begrenzungseinrichtungen

(BGBl. 1993 II S. 1990)

Belgien	am	3. November 1997
Luxemburg	am	26. November 1996
Rumänien	am	24. September 1994
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweden	am	2. August 1997
Slowakei	am	1. September 1995
Slowenien	am	15. Juli 1996
Tschechische Republik	am	26. Mai 1995
Ungarn	am	6. August 1995

Regelung Nr. 90

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Ersatz-Bremsbelag-Einheiten für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger

(BGBl. 1994 II S. 109; 1997 II S. 698)

Belgien	am	3. November 1997
Luxemburg	am	11. Juni 1995
Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Slowenien	am	15. Juli 1996
Tschechische Republik	am	26. Mai 1995
Ungarn	am	6. August 1995
Vereinigtes Königreich	am	1. November 1992

Regelung Nr. 91

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Seitenmarkierungsleuchten für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger

(BGBl. 1994 II S. 107)

Belgien	am	3. November 1997
Luxemburg	am	11. Juni 1995
Österreich	am	13. April 1998
Rumänien	am	6. Mai 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Schweiz	am	2. Februar 1996
Slowenien	am	15. Juli 1996
Tschechische Republik	am	26. Mai 1995
Ungarn	am	7. September 1997

Regelung Nr. 93

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von

- i. Einrichtungen für den vorderen Unterfahrschutz,
- ii. Fahrzeugen hinsichtlich des Anbaus einer Einrichtung eines genehmigten Typs für den vorderen Unterfahrschutz,
- iii. Fahrzeugen hinsichtlich ihres vorderen Unterfahrschutzes

(BGBl. 1995 II S. 675)

Belgien	am	3. November 1997
Finnland	am	29. Dezember 1995
Frankreich	am	2. August 1997
Italien	am	24. Januar 1996
Luxemburg	am	26. November 1996

Niederlande	am	27. Februar 1994
Schweden	am	2. August 1997
Slowakei	am	14. Januar 1997
Tschechische Republik	am	9. Juni 1996
Ungarn	am	7. September 1997
Vereinigtes Königreich	am	27. Februar 1994

Regelung Nr. 94

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich des Schutzes der Insassen bei einem Frontalaufprall

(BGBl. 1995 II S. 858; 1996 II S. 2514)

Belgien	am	3. November 1997
Finnland	am	29. Dezember 1995
Frankreich	am	1. Oktober 1995
Luxemburg	am	26. November 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Tschechische Republik	am	9. Juni 1996
Ungarn	am	7. September 1997
Vereinigtes Königreich	am	1. Oktober 1995

Regelung Nr. 95

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich des Schutzes der Insassen bei einem Seitenaufprall

(BGBl. 1996 II S. 2669)

Belgien	am	3. November 1997
Frankreich	am	6. Juli 1995
Italien	am	6. Juli 1995
Luxemburg	am	26. November 1996
Russische Föderation	am	8. April 1996
Slowakei	am	14. Januar 1997
Tschechische Republik	am	9. Juni 1996
Ungarn	am	7. September 1997
Vereinigtes Königreich	am	6. Juli 1995

Regelung Nr. 96

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Motoren mit Selbstzündung für land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen hinsichtlich der Emissionen von Schadstoffen aus dem Motor

(BGBl. 1996 II S. 2555)

Belgien	am	3. November 1997
Finnland	am	24. November 1997
Italien	am	15. Dezember 1995
Luxemburg	am	23. Mai 1997
Österreich	am	13. April 1998
Slowakei	am	14. Januar 1997
Slowenien	am	31. Januar 1997
Tschechische Republik	am	9. Juni 1996
Ungarn	am	7. September 1997
Vereinigtes Königreich	am	15. Dezember 1995

Regelung Nr. 97

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Fahrzeugalarmsystemen und Kraftfahrzeugen hinsichtlich ihrer Alarmsysteme

(BGBl. 1996 II S. 2504)

Belgien	am	3. November 1997
Finnland	am	24. November 1997
Frankreich	am	22. September 1996
Italien	am	10. März 1996
Luxemburg	am	23. Mai 1997
Schweden	am	2. August 1997
Slowakei	am	14. Januar 1997
Tschechische Republik	am	9. Juni 1996
Ungarn	am	7. September 1997
Vereinigtes Königreich	am	1. Januar 1996

Regelung Nr. 98

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Kraftfahrzeugscheinwerfer mit Gasentladungs-Lichtquellen

(BGBl. 1997 II S. 215)

Belgien	am	3. November 1997
Finnland	am	24. November 1997
Frankreich	am	24. Juni 1997
Luxemburg	am	23. Mai 1997
Niederlande	am	15. April 1996
Österreich	am	13. April 1998
Schweden	am	2. August 1997
Slowakei	am	14. Januar 1997
Tschechische Republik	am	1. Juli 1997
Ungarn	am	7. September 1997
Vereinigtes Königreich	am	12. Mai 1997

Regelung Nr. 99

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Gasentladungs-Lichtquellen für genehmigte Gasentladungs-Leuchteinheiten von Kraftfahrzeugen

(BGBl. 1996 II S. 2529)

Belgien	am	3. November 1997
Finnland	am	24. November 1997
Frankreich	am	24. Juni 1997
Luxemburg	am	23. Mai 1997
Niederlande	am	15. April 1996
Österreich	am	13. April 1998
Schweden	am	2. August 1997
Slowakei	am	14. Januar 1997
Tschechische Republik	am	1. Juli 1997
Ungarn	am	7. September 1997
Vereinigtes Königreich	am	12. Mai 1997

Regelung Nr. 100

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der batteriebetriebenen Elektrofahrzeuge hinsichtlich der besonderen Anforderungen an die Bauweise und die Betriebssicherheit

(BGBl. 1997 II S. 2121)

Belgien	am	23. August 1996
Dänemark	am	23. August 1996

Estland	am	23. August 1996	Ungarn	am	1. Januar 1997
Finnland	am	23. August 1996	Vereinigtes Königreich	am	1. Januar 1997
Frankreich	am	23. August 1996	Weißrußland	am	1. Januar 1997
Griechenland	am	23. August 1996			
Italien	am	23. August 1996			
Jugoslawien	am	23. August 1996			
Kroatien	am	23. August 1996			
Luxemburg	am	23. August 1996			
Niederlande	am	23. August 1996			
Norwegen	am	23. August 1996			
Österreich	am	23. August 1996			
Polen	am	23. August 1996			
Portugal	am	23. August 1996			
Rumänien	am	23. August 1996			
Russische Föderation	am	23. August 1996			
Schweden	am	23. August 1996			
Schweiz	am	23. August 1996			
Slowakei	am	23. August 1996			
Slowenien	am	23. August 1996			
Spanien	am	23. August 1996			
Tschechische Republik	am	23. August 1996			
Ungarn	am	23. August 1996			
Vereinigtes Königreich	am	23. August 1996			
Weißrußland	am	23. August 1996			

Regelung Nr. 101

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der Personenkraftwagen mit Verbrennungsmotoren hinsichtlich der Messung der Kohlendioxidemission und des Kraftstoffverbrauches und der Fahrzeuge der Klassen M1 und N1 mit elektrischer Antriebsgruppe hinsichtlich der Messung des Stromverbrauches und der Reichweite

(BGBl. 1998 II S. 242)

Belgien	am	1. Januar 1997
Dänemark	am	1. Januar 1997
Estland	am	1. Januar 1997
Finnland	am	1. Januar 1997
Frankreich	am	1. Januar 1997
Griechenland	am	1. Januar 1997
Italien	am	1. Januar 1997
Jugoslawien	am	1. Januar 1997
Kroatien	am	1. Januar 1997
Luxemburg	am	1. Januar 1997
Niederlande	am	1. Januar 1997
Norwegen	am	1. Januar 1997
Österreich	am	1. Januar 1997
Polen	am	1. Januar 1997
Portugal	am	1. Januar 1997
Rumänien	am	1. Januar 1997
Russische Föderation	am	1. Januar 1997
Schweden	am	1. Januar 1997
Schweiz	am	1. Januar 1997
Slowakei	am	1. Januar 1997
Slowenien	am	1. Januar 1997
Spanien	am	1. Januar 1997
Tschechische Republik	am	1. Januar 1997

Regelung Nr. 102

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung einer Kurzkupplungseinrichtung und von Fahrzeugen hinsichtlich des Anbaues eines genehmigten Typs einer Kurzkupplungseinrichtung

(BGBl. 1997 II S. 2122)

Belgien	am	13. Dezember 1996
Dänemark	am	13. Dezember 1996
Estland	am	13. Dezember 1996
Finnland	am	13. Dezember 1996
Frankreich	am	13. Dezember 1996
Griechenland	am	13. Dezember 1996
Italien	am	13. Dezember 1996
Jugoslawien	am	13. Dezember 1996
Kroatien	am	13. Dezember 1996
Luxemburg	am	13. Dezember 1996
Niederlande	am	13. Dezember 1996
Norwegen	am	13. Dezember 1996
Österreich	am	13. Dezember 1996
Polen	am	13. Dezember 1996
Portugal	am	13. Dezember 1996
Rumänien	am	13. Dezember 1996
Russische Föderation	am	13. Dezember 1996
Schweden	am	13. Dezember 1996
Schweiz	am	13. Dezember 1996
Slowakei	am	13. Dezember 1996
Slowenien	am	13. Dezember 1996
Spanien	am	13. Dezember 1996
Tschechische Republik	am	13. Dezember 1996
Ungarn	am	13. Dezember 1996
Vereinigtes Königreich	am	13. Dezember 1996
Weißrußland	am	13. Dezember 1996

Regelung Nr. 103

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung von Austauschkatalsatoren für Kraftfahrzeuge

(BGBl. 1997 II S. 1758)

Belgien	am	23. Februar 1997
Dänemark	am	23. Februar 1997
Estland	am	23. Februar 1997
Finnland	am	23. Februar 1997
Frankreich	am	23. Februar 1997
Griechenland	am	23. Februar 1997
Italien	am	23. Februar 1997
Jugoslawien	am	23. Februar 1997
Kroatien	am	23. Februar 1997
Luxemburg	am	23. Februar 1997
Niederlande	am	23. Februar 1997
Norwegen	am	23. Februar 1997
Österreich	am	23. Februar 1997
Polen	am	23. Februar 1997
Portugal	am	23. Februar 1997
Rumänien	am	23. Februar 1997

Russische Föderation	am	23. Februar 1997	Jugoslawien	am	15. Januar 1998
Schweden	am	23. Februar 1997	Kroatien	am	15. Januar 1998
Schweiz	am	23. Februar 1997	Luxemburg	am	15. Januar 1998
Slowakei	am	23. Februar 1997	Niederlande	am	15. Januar 1998
Slowenien	am	23. Februar 1997	Norwegen	am	15. Januar 1998
Spanien	am	23. Februar 1997	Österreich	am	15. Januar 1998
Tschechische Republik	am	23. Februar 1997	Polen	am	15. Januar 1998
Ungarn	am	23. Februar 1997	Portugal	am	15. Januar 1998
Vereinigtes Königreich	am	23. Februar 1997	Rumänien	am	15. Januar 1998
Weißrußland	am	23. Februar 1997	Russische Föderation	am	15. Januar 1998
			Schweden	am	15. Januar 1998
			Schweiz	am	15. Januar 1998
			Slowakei	am	15. Januar 1998
			Slowenien	am	15. Januar 1998
			Spanien	am	15. Januar 1998
			Tschechische Republik	am	15. Januar 1998
			Ungarn	am	15. Januar 1998
			Vereinigtes Königreich	am	15. Januar 1998
			Weißrußland	am	15. Januar 1998
			Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 11. November 1994 (BGBl. 1995 II S. 9).		

Regelung Nr. 104

Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung retroreflektierender Markierungen für schwere und lange Fahrzeuge und ihre Anhänger

(BGBl. 1998 II S. 1134)

Belgien	am	15. Januar 1998
Dänemark	am	15. Januar 1998
Estland	am	15. Januar 1998
Finnland	am	15. Januar 1998
Frankreich	am	15. Januar 1998
Griechenland	am	15. Januar 1998
Italien	am	15. Januar 1998

Bonn, den 6. Juli 1998

Bundesministerium für Verkehr
Im Auftrag
Grupe

**Bekanntmachung
des deutsch-ivorischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 7. Juli 1998

Das in Abidjan am 19. September 1997 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Côte d'Ivoire über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 5

am 19. September 1997

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 7. Juli 1998

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Côte d'Ivoire
über Finanzielle Zusammenarbeit
(„Sektorprogramm Grundbildung“
[Programme sectoriel Enseignement primaire])

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
 und
 die Regierung der Republik Côte d'Ivoire –

im Geist der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Côte d'Ivoire,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Côte d'Ivoire beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Ergebnismünderschrift vom 5. September 1996 der Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen über wirtschaftliche Zusammenarbeit –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Côte d'Ivoire, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt (Main), für das Vorhaben „Sektorprogramm Grundbildung“ [Programme sectoriel Enseignement primaire] ein Darlehn bis zu 15 000 000,00 DM (in Worten: fünfzehn Millionen Deutsche Mark) zu erhalten, wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Côte d'Ivoire zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, ein weiteres Darlehn oder einen Finanzierungsbeitrag zur Vorbereitung oder für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des Vorhabens von der Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, Frankfurt (Main), zu erhalten, finden die Bestimmungen dieses Abkommens Anwendung.

Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen werden in Darlehn umgewandelt, wenn sie nicht für solche Maßnahmen verwendet werden.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Darlehns zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Die Zusage des in Artikel 1 genannten Betrags entfällt, soweit nicht innerhalb von acht Jahren nach dem Zusagejahr der entsprechende Darlehnsvertrag abgeschlossen wurde. Für den in Artikel 1 genannten Betrag endet diese Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2004.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Côte d'Ivoire stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrags in der Republik Côte d'Ivoire erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Côte d'Ivoire überläßt bei den sich aus der Gewährung des Darlehns ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Abidjan am 19. September 1997 in zwei
 Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei
 jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
 Hans-Albrecht Schraepfer

Für die Regierung der Republik Côte d'Ivoire
 Emile Constant Bombet

**Bekanntmachung
des deutsch-ivorischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 7. Juli 1998

Das in Abidjan am 19. September 1997 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Côte d'Ivoire über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 5

am 19. September 1997

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 7. Juli 1998

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Côte d'Ivoire
über Finanzielle Zusammenarbeit
(„Rehabilitierung ländlicher Wege“
[R habilitation de pistes rurales])**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Côte d'Ivoire –

im Geist der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Côte d'Ivoire,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Côte d'Ivoire beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Ergebnisniederschrift vom 5. September 1996 der Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen über wirtschaftliche Zusammenarbeit –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Côte d'Ivoire, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt (Main), für das Vorhaben „Rehabilitierung ländlicher Wege“ [R habilitation de pistes rurales] ein Darlehn bis zu 9 000 000,00 DM (in Worten: neun Millionen Deutsche Mark) zu erhalten, wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(3) Wird das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben durch ein Vorhaben des Umweltschutzes, der sozialen Infrastruktur oder eine selbsthilfeorientierte Maßnahme zur Armutsbekämpfung oder einen Kreditgarantiefonds für mittelständische Betriebe ersetzt, das die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt, so kann ein Finanzierungsbeitrag, andernfalls ein Darlehn gewährt werden.

(4) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Côte d'Ivoire zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, ein weiteres Darlehn oder einen Finanzierungsbeitrag zur Vorbereitung oder für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des Vorhabens von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt (Main), zu erhalten, finden die Bestimmungen dieses Abkommens Anwendung.

Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen werden in Darlehn umgewandelt, wenn sie nicht für solche Maßnahmen verwendet werden.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Darlehns zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Die Zusage des in Artikel 1 genannten Betrags entfällt, soweit nicht innerhalb von acht Jahren nach dem Zusagejahr der entsprechende Darlehnsvertrag abgeschlossen wurde. Für den in Artikel 1 genannten Betrag endet diese Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2004.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Côte d'Ivoire stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrags in der Republik Côte d'Ivoire erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Côte d'Ivoire überläßt bei den sich aus der Gewährung des Darlehns ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Abidjan am 19. September 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Hans-Albrecht Schraepfer

Für die Regierung der Republik Côte d'Ivoire
Emile Constant Bombet

Bekanntmachung des deutsch-ivorischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit

Vom 7. Juli 1998

Das in Abidjan am 19. September 1997 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Côte d'Ivoire über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 5

am 19. September 1997

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 7. Juli 1998

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Côte d'Ivoire
über Finanzielle Zusammenarbeit
(„Sektorbezogenes Programm Wasserversorgung/Rehabilitierung“
[Programme sectoriel Adduction d'eau/réhabilitation])

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
 und
 die Regierung der Republik Côte d'Ivoire –

im Geist der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Côte d'Ivoire,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Côte d'Ivoire beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Ergebnisniederschrift vom 5. September 1996 der Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen über wirtschaftliche Zusammenarbeit –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Côte d'Ivoire, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt (Main), für das Vorhaben „Sektorbezogenes Programm Wasserversorgung“ [Programme sectoriel Adduction d'eau/réhabilitation] ein Darlehn bis zu 13 000 000,00 DM (in Worten: dreizehn Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(3) Wird das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben durch ein Vorhaben des Umweltschutzes, der sozialen Infrastruktur, eine selbsthilfeorientierte Maßnahme zur Armutsbekämpfung oder einen Kreditgarantiefonds für mittelständische Betriebe ersetzt, das die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt, so kann ein Finanzierungsbeitrag, andernfalls ein Darlehn gewährt werden.

(4) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Côte d'Ivoire zu einem späteren Zeit-

punkt ermöglicht, ein weiteres Darlehn oder einen Finanzierungsbeitrag zur Vorbereitung oder für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des Vorhabens von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt (Main), zu erhalten, finden die Bestimmungen dieses Abkommens Anwendung.

Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen werden in Darlehn umgewandelt, wenn sie nicht für solche Maßnahmen verwendet werden.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Darlehns zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Die Zusage des in Artikel 1 genannten Betrags entfällt, soweit nicht innerhalb von acht Jahren nach dem Zusagejahr der entsprechende Darlehnsvertrag abgeschlossen wurde. Für den in Artikel 1 genannten Betrag endet diese Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2004.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Côte d'Ivoire stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrags in der Republik Côte d'Ivoire erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Côte d'Ivoire überläßt bei den sich aus der Gewährung des Darlehns ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Abidjan am 19. September 1997 in zwei
 Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei
 jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
 Hans-Albrecht Schraepfer

Für die Regierung der Republik Côte d'Ivoire
 Emile Constant Bombet

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Europäischen Übereinkommens über die Arbeit
des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR)**

Vom 8. Juli 1998

Das Europäische Übereinkommen vom 1. Juli 1970 über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR) – BGBl. 1974 II S. 1473 – wird nach seinem Artikel 16 Abs. 5 für

Litauen am 30. November 1998
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. April 1997 (BGBl. II S. 1079).

Bonn, den 8. Juli 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls zum Madrider Abkommen
über die internationale Registrierung von Marken**

Vom 8. Juli 1998

Das Protokoll vom 27. Juni 1989 zum Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken (BGBl. 1995 II S. 1016) ist nach seinem Artikel 14 Abs. 4 Buchstabe b für

Kenia am 26. Juni 1998
nach Maßgabe der in Artikel 5 Abs. 2 Buchstabe b und c vorgesehenen
Erklärungen
in Kraft getreten.

Es wird nach seinem Artikel 14 Abs. 4 Buchstabe b für folgende weitere Staaten in Kraft treten:

Georgien am 20. August 1998
Rumänien am 28. Juli 1998

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 30. April 1998 (BGBl. II S. 1140).

Bonn, den 8. Juli 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Pariser Verbandsübereinkunft
zum Schutz des gewerblichen Eigentums**

Vom 8. Juli 1998

Die Pariser Verbandsübereinkunft vom 20. März 1883 zum Schutz des gewerblichen Eigentums in der in Stockholm am 14. Juli 1967 beschlossenen und am 2. Oktober 1979 geänderten Fassung (BGBl. 1970 II S. 293, 391; 1984 II S. 799) wird nach ihrem Artikel 21 Abs. 3 für folgende weitere Staaten in Kraft treten:

Guatemala	am 18. August 1998
Mosambik	am 9. Juli 1998

Guatemala hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde eine Erklärung nach Artikel 28 Abs. 2 der Übereinkunft abgegeben.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. April 1998 (BGBl. II S. 1139).

Bonn, den 8. Juli 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge**

Vom 8. Juli 1998

Das Wiener Übereinkommen vom 23. Mai 1969 über das Recht der Verträge (BGBl. 1985 II S. 926) ist nach seinem Artikel 84 Abs. 2 für die

Demokratische Volksrepublik Laos am 30. April 1998 in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 24. Juni 1997 (BGBl. II S. 1444).

Bonn, den 8. Juli 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz - Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. - Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolttarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (02 28) 3 82 08 - 0, Telefax: (02 28) 3 82 08 - 36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 88,00 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,80 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1997 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 16,00 DM (14,00 DM zuzüglich 2,00 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 17,10 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Abkommens von Locarno zur Errichtung
einer Internationalen Klassifikation für gewerbliche Muster und Modelle**

Vom 9. Juli 1998

Das Abkommen von Locarno vom 8. Oktober 1968 zur Errichtung einer Internationalen Klassifikation für gewerbliche Muster und Modelle (BGBl. 1990 II S. 1677) wird nach seinem Artikel 9 Abs. 3 Buchstabe b für

Weißrußland am 24. Juli 1998
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. Mai 1998 (BGBl. II S. 1144).

Bonn, den 9. Juli 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger